

Venator & Hanstein

Bücher Graphik Autographen

Ausgewählte Objekte

Auktion 155

27. September 2019

Köln

Venator & Hanstein

Bücher Graphik Autographen

Ausgewählte Objekte

Auktion 155

27. September 2019

Köln

Venator & Hanstein KG

Buch- und Graphikauktionen

Cäcilienstraße 48 (Haus Lempertz)
50667 Köln (Germany)
Tel +49-221-257 54 19
Fax +49-221-257 55 26

www.venator-hanstein.de
info@venator-hanstein.de

HR Köln A 3690
USt-IdNr DE 122649294

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln
IBAN DE58 3705 0299 0000 0755 14
Swift: COKSDE33

Postbank Köln
IBAN DE41 3701 0050 0012 0105 03
BIC: PBNKDEFF

Vertretungen durch das Kunsthaus Lempertz

6, Rue du Grand Cerf
B-1000 Bruxelles
Tel +32-2-5 14 05 86
Fax +32-2-5 11 48 24

Poststr. 22
10178 Berlin
Tel +49-30-27 87 60 80
Fax +49-30-27 87 60 86

St.-Anna-Platz 3
80538 München
Tel +49-89-98 10 77 67
Fax +49-89-21 01 96 95

VORBESICHTIGUNG
PREVIEW

Im Kunsthaus Lempertz	September 2019	
Neumarkt 3	Freitag 20.	10.00–17.30 Uhr
Köln	Samstag 21.	10.00–16.00 Uhr
	Sonntag 22.	11.00–15.00 Uhr
	Montag 23. bis Donnerstag 26.	10.00–17.30 Uhr

VERSTEIGERUNG
SALE

Freitag 27. Septeber 2019	**Abendauktion**	**17.00 Uhr**	**Nr. 1-94**
		11.00 Uhr	Nr. 100-227
		14.00 Uhr	Nr. 228-556

Die ausgewählten Objekte der Abendauktion finden Sie ausführlich unter Nr. 1 bis 94 beschrieben.

Die ab Nr. 100 verzeichneten Bücher, Graphiken und Manuskripte werden wie immer während der Vorbesichtigungszeiten präsentiert und am Freitag, den 27. September ab 11 Uhr versteigert. Die Kurztitelliste finden Sie ab Seite 103 dieses Katalogs.

Ausführliche Beschreibungen mit aussagekräftigen Photos finden Sie im vollständig veröffentlichten Katalog unter: https://www.venator-hanstein.de/katalog/155/0/20_1.



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Das Auktionshaus Venator & Hanstein KG (im Nachfolgenden V & H) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Venator & Hanstein behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Die Angaben beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Sachen sind gebraucht. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Venator & Hanstein verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet V & H dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich V & H für die Dauer von zwei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission, wenn der Gegenstand in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Im Übrigen ist eine Haftung wegen Mängeln ausgeschlossen.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften sind ausgeschlossen, sofern V & H nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten: Der Saalbieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. V & H behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter V & H nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. Gebote in Abwesenheit: Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen V & H zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Der Gegenstand ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt der Kurztitel. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b – d BGB) finden keine Anwendung. Telefongebote: Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. Gebote über das Internet: Sie werden von V & H nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von V & H wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt. Gebote unter 2/3 des Schätzpreises werden im Interesse des Einlieferers nicht berücksichtigt.

7. Durchführung der Auktion. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen (§ 2 Ziffer 4 VerstVO). Gebote werden von V & H nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages bzw. entsprechender Information unter den angegebenen Kontaktdaten bei Schriftgeboten von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. **Auf den Zuschlagpreis wird ein Aufgeld von 24% zuzüglich 19% Umsatzsteuer, gerechnet nur auf das Aufgeld, erhoben (Differenzbesteuerung). Für alle Katalogpositionen, die mit * gekennzeichnet sind, wird ein Aufgeld von 24% erhoben (Regelbesteuerung); auf diesen Nettorechnungspreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19% hinzugerechnet**. Ausgenommen davon sind gedruckte Bücher zu einem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7%. Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in EU- Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald V & H der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Für Originalkunstwerke und Photographien, die nach dem 1. Januar 1900 entstanden sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrHG anfallenden Folgerechts eine Umlage für das Folgerecht von 2% erhoben. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an V & H zu zahlen. Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. V & H behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% auf den Bruttopreis je angebrochenem Monat berechnet. Bei Zahlung in fremder Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu Lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. V & H kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteher sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. V & H haftet für verkaufte Gegenstände nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert, bei Zahlung durch Scheck erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. V & H ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch V & H werden 1 % des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten p.a. berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht. Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Auf die Datenschutzerklärung von V & H nach DSGVO wird verwiesen. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein
Karl-Heinz Knupfer
von der IHK zu Köln öffentlich bestellte und vereidigte Versteigerer

CONDITIONS OF SALE

1. The auctioneers Venator & Hanstein KG (henceforth referred to as V & H), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.
2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if he has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.
3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed upon conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute a quality agreement. All items are used goods.
4. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, V & H nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, V & H will reimburse the buyer only the total purchase price paid. German is the official language for the catalogue text. Over and above this, V & H undertakes to reimburse its commission within a given period of two years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic. Liability of V & H for faults or defects is otherwise excluded.
5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere are excluded unless V & H acted with wilful intent or gross negligence; in other regards, point 4 applies.
6. Submission of bids: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. V & H reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to V & H, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach V & H 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with ticket number and item description. In the event of ambiguities, the listed item description becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b – d of the Civil Code) do not apply. Telephonic bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by V & H if the bidder registered himself on the internet website beforehand. V & H will treat such bids in the same way as bids in writing. The objects are sold for at least two thirds of the estimate prices.
7. Carrying out the auction. The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise (§ 2 point 4 VerstVO). Bids are only played to an absolute maximum by V & H if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.
8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.
9. **The buyer shall pay a premium of 24%. This premium is subject to 19% VAT (margin scheme). All lots marked with an asterisk (*) a premium of 24% of the hammer price is charged, onto this (hammer price and premium) the statutory VAT of 19% will be added - except printed books with 7% (normal VAT arrangements).** Invoices may be issued for buyers who are entitled to a Pre-Tax Deduction for art and decorative art for all lots according to the existing »Regelbesteuerung« (normal VAT arrangements). These buyers must identify themselves when receiving their bidding paddle. Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art and photographies created after January 1, 1900, 2% is rated for the droit de suite charge.
10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to V & H the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date.
11. In the case of payment default, V & H will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 % of the gross price per month or part month. If payment is made in a foreign currency, any exchange rate losses and bank charges will be borne by the buyer. The same applies to cheques, which will be recognised as payment only after unconditional confirmation of the credit has been received from the bank. If the buyer defaults in payment, V & H may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages for non-performance. In the latter case, V & H may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.
12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received or, in the case of payment by cheque, unconditional confirmation of the credit is received from the bank. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by V & H on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If V & H stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.
13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies. The Act to Protect German Cultural Property (KGSG) and the Data Protection Act (GDPR) are applied. The provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein
Karl-Heinz Knupfer
Publicly appointed and sworn auctioneers by the IHK Köln

WICHTIGE AUKTIONSHINWEISE

Zustand: Der individuelle Zustand der Auktionsstücke ist allgemein bei den Schätzpreisen berücksichtigt. Alte Besitzeintragungen, Inventarnummern, Exlibris, Besitzstempel, Fehlen von Schließbändern u.ä. sind oft nicht besonders angegeben. Alterserscheinungen und Besonderheiten sind möglichst erwähnt. Die Umwelteinflüsse auf das Papier gelten als bekannt und sind nur bei stärkeren Auswirkungen vermerkt.
Konvolute, Sammlungen und Beigaben sowie Zeitschriften und umfangreiche Reihenwerke werden – als nicht kollationiert – ohne Rückgaberecht angeboten.
Die Formatangaben bei den Büchern beziehen sich auf die Größe des Buchblocks (in cm).

Katalogabbildungen: Die Abbildungen im Katalog entsprechen nicht der Originalgröße der reproduzierten Objekte. Beachten Sie bitte Größenangaben im Katalogtext.

Art Loss Register: Venator & Hanstein ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2500,- haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Note for English speaking clients: English descriptions of each important item included in this catalogue are available upon request.

Unseren Katalog mit vielen zusätzlichen Abbildungen finden Sie auch im Internet unter:
www.venator-hanstein.de

KATALOGREDAKTION

Franz-Josef Fasse
fasse@venator-hanstein.de
Tel. +49-221-92 57 29 39
Tel. +49-221-257 54 19
Graphik

Joachim Haber
haber@venator-hanstein.de
Tel. +49-221-257 54 19
Bücher, Manuskripte, Autographen

Jennifer Niemann
niemann@venator-hanstein.de
Tel. +49-221-257 54 19
Bücher, Graphik

Katharina Obermaier
obermaier@venator-hanstein.de
Tel. +49-221-257 54 19
Bücher

Dr. Jennifer Schlecking
schlecking@venator-hanstein.de
Tel. +49-221-92 57 29 79
Tel. +49-221-257 54 19
Graphik

Dr. Lilia Sokolova
Tel. +49-221-257 54 19
Bücher

Photographie
Saša Fuis Photographie, Köln

Druck
Kopp Druck und Medienservice, Köln

Katalogpreis
155 € 10,-



1

1 Blaeu, Joan: Novus Atlas Sinensis. A Martino Martinio S.J. descriptus ... (Novus Atlas absolutissimus. ... Das eilfte Theil. beschreibet China). [Amsterdam: Joan Blaeu 1656]. 50,5 x 32 cm. Mit kolor. goldgehöhtem Kupfertitel (mit eingeklebtem deutschen Titel) und 17 kolor. Kupferkarten. 3 Bll. (2 SS. Widmung an Hzg. August v. Braunschweig-Lüneburg, 3 SS. kaiserl. Privileg, 1 S. Summa privilegii [mit überklebter Signatur mit vier Namen]), 177 SS., 1 nn. S., 9 Bll. (Anweisung der Länge und Breiten), xiij SS. (Beyfügung vom Reich Catayo. Jacobus Golius), 40 SS. (Historia von dem Tartarischen Krieg), 1 Bl. (Register der Landkarten). Goldgepr. OrPergament, Goldschnitt.

Vorderes fliegendes Vorsatz- und Titelblatt mit kl. ergänzten Eckausrissen, bis S. 32 kl. Wurmgang im oberen w. Rand. Die Generalkarte mit kl. Falzeinriss unten. Text teilw. mäßig bis stärker gebräunt, die Karten nur gering betroffen. Wenige kl. Randausbesserungen.

Koeman I, Bl 55. Van der Krogt 2:2531A bzw. 1:428.11 – Die deutsche Ausgabe des ersten gedruckten China-Atlasses in Europa. Mit der seltenen



1

Titelvariante mit der Darstellung des Portals (‚Van der Krogt 2:26A‘) und dem eingeklebten Titel zum 11. Teil von Janssonius' ‚Novus Atlas absolutissimus‘ auf einem unbedruckten Feld unter dem Giebel.
Der Atlas Sinensis entstand nach der Rückkehr des Jesuiten Martino Martini aus China nach Europa, wo er in Amsterdam dem Drucker und Verleger Blaeu reichhaltiges geographisches Material anvertraute. Martini gilt als Vater der chinesischen geographischen Wissenschaft. Die für ihre Zeit erstaunlich genauen Karten bestehen aus einer Übersichtskarte, 15 Karten der chinesischen Provinzen und einer Karte von Japan. – „Dieser Atlas gibt die vollständigste Beschreibung Chinas, die wir aus dieser Zeit besitzen. Martini benützte für die Karten den großen chinesischen Atlas ‚Kwong-yu-too‘ von Choo Sze Pun aus dem Jahre 1311 und 1312“ (Bayer. Staatsbibliothek, Die Karte als Kunstwerk, Nr. 87).
Der China-Atlas wurde 1658 als zusätzlicher 11. Bd. dem ‚Novus Atlas absolutissimus‘ des Johannes Janssonius angegliedert und mit entsprechendem typographischen Titel versehen.

12.000,–

2 Cortés, Hernán: Historia de Nueva-España, escrita por su esclarecido conquistador ..., aumentada con otros documentos, y notas, por ... Don Francisco Antonio Lorenzana, Arzobispo de Mexico. Mexico: Imprenta del Superior Gobierno, del J. A. de Hogal, 1770. 26,4 x 17,7 cm. Mit gest. Frontispiz, gest. Titelvignette, 1 gest. Initiale, 2 gefalt. Kupferkarten und 33 Kupfertafeln (gefalt. Ansicht des Tempels von Mexico, Aztekenkalender, 31 Faksimiletafeln der Cordillera de los Pueblos). 10 Bll., XVI, S. 1-175 (r. 176), 1 Bl., S. 177-400, 9 Bll., ohne 1 w. Bl. am Schluss. Marmor. Ldr. mit Rs. und Rv.

Stärker berieben mit kl. Bezugsschäden. Titelblatt mit kl. ausgebesserten Randausriss sowie kl. Federproben von alter Hand. Die Faltkarte von Nueva España mit repar. Einriss. Zum Schluss hin etwas wasserrandig. Stellenw. mäßige Fingerspuren oder Gebrauchsflecken.

Sabin 16948. Palau 63204. – Erste Ausgabe der Lorenzana-Edition. Enthält den zweiten, dritten und vierten Bericht des Eroberers von Mexico Hernán Cortés an Karl V. (Carta segunda, tercera, cuarta). Der Band enthält ferner eine Beschreibung seines Zuges von Vera-Cruz nach Mexico mit Einzelheiten zur Bevölkerung, einen Abschnitt zum Verständnis seiner Berichte an den spanischen König, ein Verzeichnis der Statthalter von Nueva España von Cortés bis zum gegenwärtigen Marqués de Croix, die Wiedergabe des Schriftstückes „Cordillera de las Pueblos“ mit den Tributzahlungen unter Muctezuma in Faksimile mit zugefügten spanischen Übersetzungen, eine Beschreibung der Expedition auf die Halbinsel Kalifornien nebst Übersicht über die Unternehmen dorthin bis zum Jahr 1766. Die beigefügten Karten zeigen das Gebiet von Nueva España, gezeichnet von J. A. de Alzate y Ramirez 1769, sowie die Wiedergabe einer Karte von 1541 mit der Küste des „Mar del sur“ von Domingo Castillo.
Im Ganzen gutes und vollständiges Exemplar der für die Geschichte Mexikos sehr wertvollen Ausgabe.

4000,–



2



3

3 Du Halde, Jean-Baptiste: Description geographique, historique, chronologique, politique, et physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie chinoise ... 4 Bde. Paris: P. G. Lemercier 1735. 43 x 28 cm. Die Titel in Rot und Schwarz; mit 4 gest. Titelvignetten, 5 gest. Kopfvignetten, 5 gest. Initialen, 43 Kupferkarten (42 doppelblattgr. od. gefaltet), 7 gest. Tafeln mit Stadtplänen und 15 (10 doppelblattgr.) Tafeln. (I:) 2 Bll., VIII, LII, IV, 592 SS. / (II:) 2 Bll., IV, 725 SS. / (III:) 2 Bll., IV, 564 SS., 2 Bll. / (IV:) 2 Bll., II, 520 SS. Marmor. Ldr. mit 2 Rs., floraler Rv. verg. Deckelbordüre und verg. Stehkantenfileten.

Einbände leicht berieben; der des ersten Bandes stärker berieben und fleckig, die Rückengelenke angerissen. Die Vorsätze, Vortitel und Titel außen leicht bis mäßig wasserrandig oder etwas gebräunt. Sonst leicht, stellenw. mäßig gebräunt; an einigen Stellen Rotschnitt etwas in den Buchblock eingelaufen. Eine Tafel mit repar. Randeinriss; wenige weitere Falttafeln mit Einrissen im Falz.

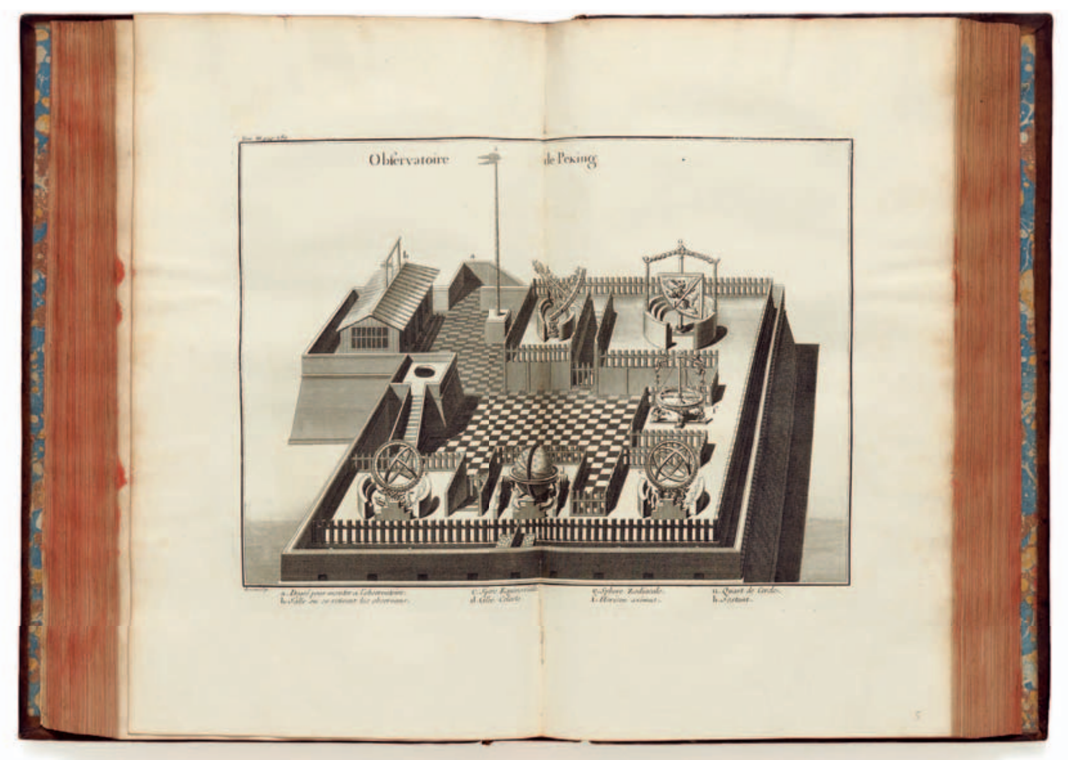
Cordier, Bibl. sinica I, Sp. 45-48. Löwendahl I, 394. De Backer/Sommervogel IV, Sp. 35f. – Erste Ausgabe der „Bible of European sinophilia" (Löwendahl). Wesentliche Grundlagen des monumentalen Werks boten dem Autor die Arbeiten des jesuitischen Ordensbruders Martino Martini (Sinicae historiae, 1696) und Louis Le Comte (Nouveaux mémoires, 1696) sowie die in die Heimat geschickten Berichte der jesuitischen Missionare in China. Der große Wert von Du Haldes China-Beschreibung liegt in der Fülle von interessanten Details, die dem Leser in Europa einen Eindruck von der Größe des Chinesischen Reichs und den Errungenschaften des Volkes in Literatur, Wissenschaft, Philosophie und Kunst verschafften (vgl. Löwendahl).

Der erste Band des Werkes ist der Geographie und Reisen gewidmet, der zweite Band beschäftigt sich mit Handwerk, Künsten, Sprache, Finanzwesen und kaiserlichen Ordonnanzen; der dritte Band beschreibt u.a. die Religionen des Daoismus, Buddhismus, die Ausbreitung des Christentums in China und die chinesische Medizin; der vierte Band enthält Reisebeschreibungen, u.a. von Verbiest, Gerbillon, Golovin, Régis, Bering. – Die in Du Haldes Werk enthaltenen Karten basieren auf dem chinesischen xylographischen Atlas, für den verschiedene jesuitische Geographen im Auftrag des Kaisers ab 1708 innerhalb eines Jahrzehnts Karten von bis dahin unerreichter Präzision schufen. Der franzöische Kartenmacher J.-B. Bourgignon d'Anville gab diese Karten, gestochen von Delahaye, Baillieul, Parmentier u.a., für Du Halde heraus.

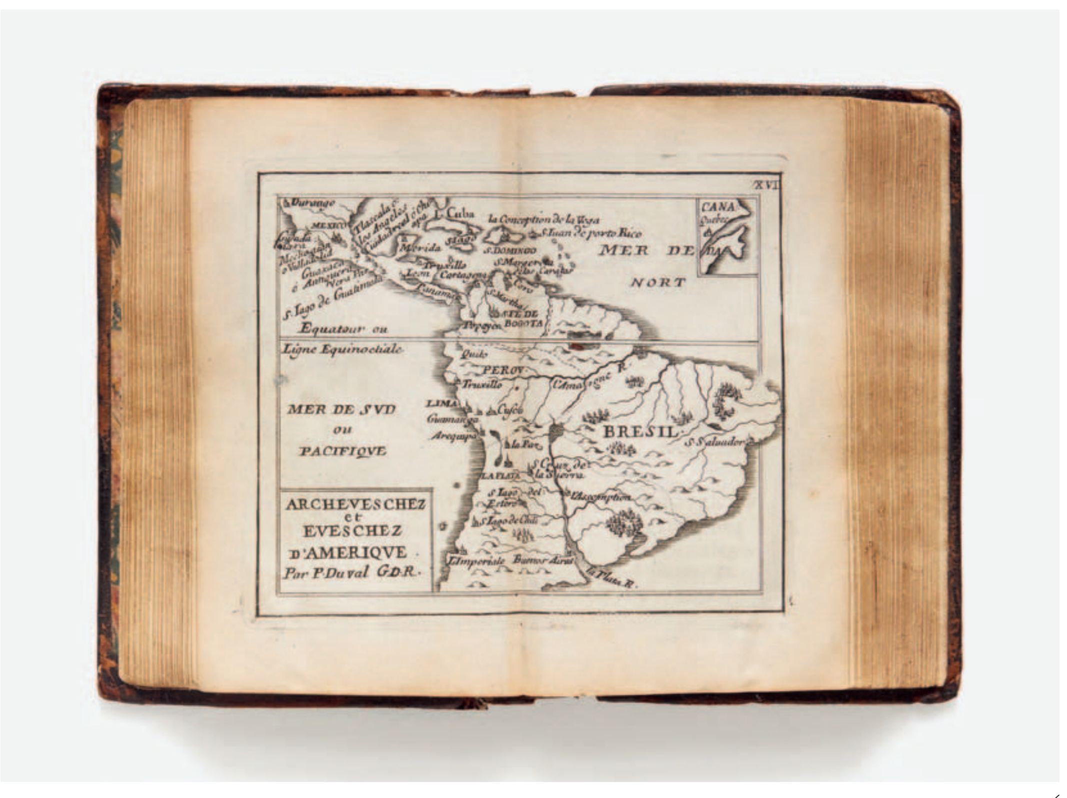
10.000,–



3



3



4

*4 **Duval, Pierre. – 4 kartographische Werke in 1 Bd.** Paris: P. Duval um 1667-72. 13,5 x 8,3 cm. Mit zus. 5 doppelblattgr. Kupfertiteln, 43 Kupferkarten und 28 doppelblattgr. Kupfertafeln. Ldr. mit Rt. Rückenvergoldung.

Stellenweise kl. Randeinrisse, kleinere Gebrauchspuren und etwas altersfleckig. Im 4. Band fehlen die Tafeln der Provinzen „Artois und Franche comté".

Enthält: 1.) **Petites tables généalogiques** touchant les droits et les interets des Princes. Paris: chez l'auteur o. J. (ca. 1672). Mit doppelblattgr. gest. Titel und 13 gest. doppelblattgr. genealogischen Tafeln. – Pastoureau, S. 166, Duval XII, Anm.
2.) **Le Monde Chrestien** où sont les cartes des archeveschez et des eveschez de l'univers par P. du Val ... [Paris 1672]. Mit doppelblattgr. gest. Titel und 16 doppelblattgr. Kupferkarten. – Pastoureau S. 166, Duval XII.
3.) **Les XVII provinces**. Où sont les conquestes du Roy en Hollande, et en Flandres .../ [2. Titel:] Cartes et tables de géographie des Provinces Unies des Païs-Bas connües sous le nom de Holande, par P. du Val ... Paris (1672). Mit 2 doppelblattgr. Kupfertiteln, 14 doppelblattgr. Kupferkarten und 4 gest. doppelblattgr. Tafeln Erklärungen. – Pastoureau S. 158, VIII A.
4.) **Cartes et tables de geographie**, des provinces eschûës à la Reine très-chrétieñe ... [Paris 1667]. Mit doppelblattgr. Kupfertitel, 13 (von 15) Karten und 11 doppelblattgr. Kupfertafeln Erklärungen. – Pastoureau S. 152, Duval IV A.
Sammelwerk der Duval'schen Taschenatlanten, u.a. über Erzbistümer und Bistümer der Welt, hier gleich zu Beginn mit den seltenen genealogischen Tabellen verschiedener Königshäuser, die ursprünglich den Anhang zu „Le monde chrestien" bilden. – Enthält Karten von Frankreich, Spanien, Portugal, Niederlande, Italien, Deutschland, Skandinavien, Polen, Ungarn, Britannien, Afrika, Südamerika sowie Gebietskarten niederl. und franz. Provinzen.

1500,–

*5 **Kircher, Athanasius**: Toonneel van China. Door veel ... Vertoningen van de Natuur en Kunst ... Nieuwelijks ... in't Latyn beschreven, en van J. H. Glazemaker vertaalt. Amsterdam: J. van Waesberge und E. Weyerstraet (1668). 38 x 24,5 cm. Mit illustr. Kupfertitel, gest. Porträtfrontispiz, 2 gefalt. Kupferkarten, 22 Kupfertafeln (1 gefalt.) sowie zahlr. halbseitigen Textkupfern. 5 Bll., 286 SS., 5 Bll. Mod. HLdr. mit goldgepr. Rt.

Vorsätze erneuert. Kupfertitel mit repariertem Randeinriss, im Bund hinterlegt; stellenweise stock- und altersfleckig, wenige vereinzelte Gebrauchsspuren. Tafel S. 139 mit kl. Loch im Plattenrand.

Löwendahl I, 136. Cat. Nederl. Scheepv. Mus. I, 231. De Backer/S. IV, 1064. – Erste niederländische Ausgabe. – Eines der bedeutendsten Werke über die Kultur und Geschichte Chinas aus dieser Zeit, ein Jahr zuvor in lateinischer Sprache publiziert. Die prachtvollen Kupfer zeigen Sitten und Gebräuche, Kostüme, Landschaften, Flora, Fauna sowie zahlreiche Proben der chinesischen Schrift (davon 1 auf großer Falttafel). Das Frontispizporträt zeigt A. Kirchner; des weiteren enthalten ist eine Kupfertafel mit Darstellung des Johann Adam Schall von Bell (Köln 1592 – Peking 1666), einem der bedeutendsten Vertreter der Jesuitenmission, der zwischen 1651-1661 als einer der wichtigsten Berater den ersten Mandschu-Kaiser Shunzi betreute. 1658 wurde Schall von Bell von Shunzi zum Mandarin 1. Klasse und 1. Grades erhoben.

2500,–



5



6

6 **Langsdorff, Georg Heinrich v.**: Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den Jahren 1803 bis 1807. 2 Bde. Frankfurt am Main: Wilmans 1812. 24,5 x 21 cm. Mit 2 gest. Portr.-Front. und 43 (27, dav. 1 gefalt. + 16) Kupfertafeln mit je 1 Bl. Beschreibung sowie 1 gefalt. Notenbeilage. 14 Bll., 303 SS., 1 Bl. + 335 SS., 1 Bl. HLdr. mit je 2 Rs. und Rv.

Kleine Bereibungen auf den Deckeln. Vorsätze l. leimschattig, stellenweise etwas bis stärker stockfleckig, Innengelenk in Bd. 1 gegen Schluss angebrochen mit Lockerung von 4 Tafeln und jeweiligen Textbll.; 1 Taf. im Rand hinterlegt.

Borba de Moraes I, 388. Muller 3311. Howes L 81. Cat. Ned. Scheepv. Mus. I, 143. Sabin 38895. Henze III, 124 ff. – Erste Ausgabe des Reiseberichtes von der ersten russischen Weltumsegelung unter Krusenstern, an der Langsdorff (1774 – 1852) als leitender Naturforscher teilnahm. – Ursprünglich war der Gelehrtenstab der Expedition bereits voll besetzt; dem naturhistorisch begeisterten und reisefreudigen Langsdorff gelang es jedoch, Krusenstern von sich zu überzeugen und als zusätzliches Mitglied daran teilzunehmen. – Das Werk enthält wertvolle Ergänzungen zu Krusensterns Beschreibung der Marquesas-Insulaner, sowie Beschreibungen von Japan. Die Tafeln mit zahlr. landschaftlichen und volkskundlichen Illustrationen, das Notenblatt mit 2 Musikstücken brasilianischen Liedguts.

3000,–

7 **Merian. – [Avity, Pierre d']**: Vermehrte Archontologia Cosmica, das ist/ Beschreibung aller Käiserthümer/ Königreiche/ und Republiquen der Welt/ die keinen Höhern erkennen... von Anfang biß auff unsere Zeiten/ in richtiger Ordnung abgefasset/ und biß auff das Jahr 1694. continuiret ... und von neuem zum Druck befördert. Frankfurt a. M.: Johann Görlin für Matth. Merians Erben 1695 [wohl kurz nach 1700]. 34,5 x 20,8 cm. Mit 129 zumeist gef., Kpf.-Taf. (Ansichten, Pläne und Karten). Schmutztitelbl., gest. Titelbl., Titelbl., 21 Bll., 948 SS. (r. 942 SS.; Pag. springt von S. 504 auf 511), 13 Bll. Kalbsldr. d. Zt. auf 5 Bünden, R. mit reicher, ornamentaler Goldpr. u. Rt.

Ecken bestoßen, R. berieben. Hinteres Gelenk angerissen. 5 Bll. lose, wenige Blätter mit stärkeren Randmängeln u. t. gebräunt. Innengelenk an mehreren Stellen angebrochen bzw. gebrochen, teils restauriert. Wenige Tafeln mit Einrissen im Falz. Unterer weißer Rand bei 2 Tafeln mit alten Restaurierungen und Ergänzungen.

Wüthrich 3, 308-344 (Ausgabe V/2, zählt abweichend 130 Taf.). VD17 3:606878W (zählt 129 Kupfertaf.). – Letzte und umfangreichste Ausgabe von Matthaeus Merian, erstmals 1638 erschienenem, großen Werk zur Geografie, Geschichte und Politik der damals bekannten Welt. Das vorliegende, nach dem VD17 komplette Ex. enthält das oftmals fehlende Schmutztitelblatt sowie das Blatt 'Bericht an den Buchbinder' mit dem Kupferstichverzeichnis. Das gestochene Titelblatt von Joachim Sandrart zeigt die vier allegorischen Erdteil-Figuren Europa (auf der Weltkugel thronend), Asia, Afrika und Amerika. Wüthrich zählt neben dem Blatt 'Wahre Contrafactur des Wunderlichen Bads zu Pfäffers', noch einen weiteren Kupferstich, der allerdings nicht jedem Ex. beigebunden wurde und die Umgebung von Pfäfers zeigt. Schmutztitelbl. u. gest. Titelblatt mit altem Besitzstempel bzw. handschriftl. Besitzvermerk.
Falttafen mit teils mehrfach gefalteten Ansichten und Plänen von Amsterdam, Berlin, Erfurt, Florenz, Genua, Hannover, Isfahan, Jerusalem, Köln, Konstantinopel, Konstanz, Lindau, Lissabon, London, Luzern, Moskau, München, Paris, Prag, Rom, Straßburg, Stuttgart, Trier, Ulm, Venedig, Wien, Würzburg, Zürich u.v.m.

10.000,–



7



7



7



8

8 Merian. – (Zeiller, Martin:) Topographia Electorat(us) Brandenburgici et Ducatus Pomeraniæ etc. das ist Beschreibung der vornembsten und bekantisten Stätte und Plätz in dem ... Churfürstenthum und March Brandenburg; und dem Hertzogtum Pom(m)eren, zusampt einem doppelten Anhang, 1 vom Lande Preußen unnd Pomorellen 2 von Lifflande unnd selbige beruffenisten Orten. 3 Tle. in 1 Bd. [Frankfurt a. M.:] Matth. Merian Erben [1652]. 31,9 x 20 cm. Mit Kupfertitel, 4 Kupferkarten und 69 (st. 70) Kupfertafeln (ohne Berlin, Neues Lusthaus, 2 Aufrisse). 2 Bll. Widmung, 1 Bl. Zwischentitel, S. 5-129, 1 nn. S., 3 Bll.; 53 SS., 1 nn. S., 1 Bl.; 36 SS., 2 Bll. Pgt. mit Rs.

Bezug etwas fleckig; vorderes Innengelenk gelockert. Eine Ansicht mit kl. Defekt im w. Rand. Wenige Bll. im Außenrand wasserfleckig. Ansicht von Stralsund gebräunt und kurzrandiger. Sonst nur geringe Alters- und Gebrauchsspuren.

Wüthrich 57. VD17 23:230371R. – Erste Ausgabe. – Mit großen Ansichten von Anklam, Tangermünde, Barth, Berlin, Kolberg, Küstrin, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Greifswald, Stettin, Stralsund, Wittstock, Danzig, Elbing, Königsberg, Riga u.v.a.

2500,–

9 Merian. – (Zeiller, Martin:) Topographia Superioris Saxoniæ, Thuringiæ, Misniæ, Lusatiæ, etc. Das ist Beschreibung der vornembsten und bekantesten Stätt und Plätz in Churfürstenthum Sachsen, Thüringen, Meissen, Ober und NiderLaußnitz und einverleibten Landen ... Frankfurt a. M.: Matth. Merian [Erben] 1650 [d.i. ca. 1690]. 32 x 19,7 cm. Mit Kupfertitel (zur 1. Ausg.), 5 Kupferkarten und 61 meist doppelblattgr., t. mehrfach gefalt. Kupfertafeln mit 86 Darstellungen. S. 3-196, 6 Bll. Ldr. mit Rs. und Rv.

Berieben. Am Anfang zwei Bll. außen etw. gebrauchsfleckig; sonst nur geringe Alters- und Gebrauchssuren.

Wüthrich 56. VD17 39:131802G. – Zweite Ausgabe. – Mit großen Ansichten von Altenburg, Annaberg, Bautzen, Köthen, Dresden, Eisenach, Eisleben, Erfurt, Freiberg, Görlitz, Gotha, Leipzig, Meissen, Pirna, Plauen, Zschopau, Weimar, Zwickau u.v.a. Die Kupfer durchweg in guten Abdrucken.

1800,–



9

10 Merian. – (Zeiller, Martin:) Topographia Westphaliæ. Das ist, Beschreibung der vornembsten, und bekantisten Stätte, und Plätz, im Hochlöbl: Westphälischen Craiße. [Frankfurt a. M.:] Matthäus Merian [1647]. 31,2 x 20,2 cm. Mit Kupfertitel, 1 Kupferkarte und 50 teils doppelblattgr. oder mehrf. gefalteten Kupfertafeln mit 85 Darstellungen. S. 3-94, 3 Bll. Marmor. Ldr. mit ehemal. Rv.

Rv. abgerieben; kl. Randausschnitt auf dem vord. flieg. Vorsatz. Titel verso mit eingeklebtem gezeichneten Exlibris (?). Bei den gefalteten Ansichten schwache Falzbräunung. Sonst nur geringe Alters- od. Gebrauchsspuren.

Wüthrich 37. VD17 23:232043D. – Erste Ausgabe. – Mit großen Vogelschauplänen oder Ansichten von Aachen, Kalkar, Düren, Dinant, Dorsten, Duisburg, Düsseldorf, Emden, Emmerich, Huy, Lippstadt, Lüttich, Münster, Oldenburg, Cambray, Spa, Utrecht u.a.

2500,–



10



11

*11 **Pallas, Peter Simon**: Voyages en différentes provinces de l'empire de Russie et dans l'Asie septentrionale, traduits de l'Allemand par M. Gauthier de la Peyronie. 5 Bde. u. Tafelband in 6 Bden. Paris: Maradan 1788-93. 26 x 20 cm und 33 x 25 cm (Atlasbd.) Mit zus. 107 num. t. gefalt. Kupfertafeln (dav. 6 Ktn.). Ldr. (Textbde.) und HLdr. (Tafelbd.) mit je 2 Rs. und Rv.

Beschabt und bestoßen und Kapitale mit Fehlstellen. Textbde. t. mit leimschattigen Spiegeln und Vorsätzen, Vortitel von Bd. V mit hinterlegter Fehlstelle; Ränder t. etwas gebräunt, stellenweise feuchtfleckig.

Stafleu/C. IV, 7224. Nissen ZBI 3076 (zählt irrig 108 Tafeln). Henze III, 693 ff. Brunet IV, 325. – Erste französische Ausgabe der umfassenden Reisebeschreibung der südlichen Gegenden des Russischen Reiches von 1793/94, erstmals 1771 in St. Petersburg in deutscher Sprache erschienen. – Der Berliner Naturforscher und Ethnograph Peter Simon Pallas (1741-1811), gilt als „Bahnbrecher in der wissenschaftlichen Erschließung des asiatischen Rußland im 18. Jahrhundert". Er begann bereits im Alter von 13 Jahren Vorlesungen am städtischen mediz.-chirurg. Kollegium zu besuchen und widmete sich dort mehr und mehr botanischen und zoologischen Präparaten. Pallas promovierte mit 19 Jahren in Leiden. „In allem, was er schrieb, herrschte musterhafte Klarheit und Einfachheit (K. A. Rudolphi, p. 7)" (Henze III, 693 ff.). 1767 wurde er von der Zarin Katharina II. nach Russland berufen und mit einer naturwissenschaftlichen Expedition beauftragt. In vorliegendem Werk beschreibt er u.a. Ackerbau und Viehzucht, das Bergwesen im Ural und Altai, Fischfang und Salzgewinnung sowie die Jagd in Sibirien. – Die Kupfer mit einer großen gefalt. Generalkarte sowie Teilkarten von Russland, Darstellungen aus Botanik und Zoologie, sowie volkskundlichen Darstellungen von Trachten, Behausungen und Lebensgewohnheiten. – Die Tafelzählung hier wie bei Stafleu/C. ausführlich angegeben.

1800,–

*12 **Ptolemaeus, Claudius:** La seconda parte della Geografia ..., la quale, oltra l' antiche tauole d' esso Tolomeo, contiene le moderne ancora, che mostrano la faccia di tutta la terra, infino a questa nostra eta conosciuta, intagliate da Girolamo Porro. Insieme con le loro copiosissime espositioni fatte dall' eccellentiss.mo signor **Gio. Antonio Magini** padouano ... Tradotte dal R.D. Leonardo Cernoti vinitiano. Padua: P. & F. Gallignani 1620. 27,5 x 19,5 cm. Titel mit gest. Druckermarke. Mit 27 ca. halbseitigen ptolemäischen Kupferkarten, 1 gefalt. gest. Weltkarte nach Mercator und 46 ca. halbseitigen modernen Kupferkarten, dabei 2 Weltkarten und 4 Erdteilkarten. Sämtliche Kupfer koloriert. 212 gez. Bll., 30 Bll. Mod. HLdr mit Rt. und Rv.

Teilweise stärker wasserrandig und gebräunt. 1 Textbl. mit stärkeren Tintenflecken, 2 Bll. mit kleinen Randeinrissen.

OPAC SBN IT\ICCU\CAGE\000116. – Der 2. Teil der „Geografia cioe Descrittione vniuersale della terra partita in due volumi", herausgegeben vom Astronomen und Mathematiker Giovanni Antonio Magini (1555-1617). Nachdruck der 1597-98 in Venedig erschienenen italienischen Ausgabe. Diese Ausgabe enthält erstmals eine neue Weltkarte von Girolamo Porro – Trotz der Erhaltungsmängel ein besonders durch sein reizvolles und sorgfältiges Kolorit schönes Exemplar.

4000,–



12



13

*13 **Ratelband, Joh.**: Geographisch Toneel of uitgezochte Kaarten, tot gemak der Officieren, Reisigers en Liefhebbers. Amsterdam: Ratelband Erben 1732. 19,8 x 7,5 cm. Mit 33 (von 38) doppelblattgr. kolor. Kupferkarten und 1 kolor. doppelblattgr. gest. Entfernungstabelle. 15 SS., 1 nn. S. Pp.

Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren. Karten t. in den Falzen etwas angerissen, vereinzelt. l. altersfleckig. Es fehlen Karten Nr. 1 und 2, [Kte. Befestigungsanlage und Weltkte.], sowie die Nrn. 34, 35, 37 [Karten von Bergen an Zee, Lüttich und Generalkte. Italien].

Koeman III, Rat 1. – Seltener niederländischer Handatlas. – Neuausgabe von P. de la Feuilles' „Tablettes guerrières". – Enthält Karten von Europa, Afrika, Amerika (2), Deutschland, Bayern, Portugal, Schottland, Spanien Frankreich (5), Polen, Schweden und den Holländischen Provinzen (7).

1200,–

14 **[Rittner, Heinrich]**: Dresden mit seinen Prachtgebäuden und schönsten Umgebungen. Dresde avec ses édifices et plus beaux environs. Dresden: Rittner's Kunsthandlung (Gedr. bei C. G. Gärtner) [1808]. 21,5 x 32,8 cm. 25 Ansichten nach Thormeyer und Hammer, in Kupferstich von Hammer, Veith, Frenzel u.a. 8 Bll. Titel u. Text parallel dt./franz.
Angebunden: **Gränicher, Samuel**: Costumes in Sachsen. Dresden: H. Rittner [1807?]. 32,8 x 21,5 cm. 25 (st. 26) kolor. Aquatintaradierungen mit Trachtendarstellungen nach Gränicher, gest. von Gränicher und C. F. Thiele (5) (ohne Tafel „Dame im Morgen Kleide"). – Blindgepr. Kalbsleder, Goldschnitt.

Einbandbezug mit Fehlstellen an Kopf und Schwanz des Rückens sowie an den Ecken; berieben und etwas fleckig. Die Ansichtenfolge meist mäßig bis stärker stockfleckig, teils mäßige Fingerspuren; der zugehörige Text stark gebräunt und außen wasserrandig. Die Kostümfolge vorwiegend in den Rändern mit Fingerspuren und teilw. schwach gebräunt.

(1) Engelmann, S. 466. – Enthält eine Gesamtansicht vom Palaisgarten, Ansichten vom Japanischen Palais, Neustädter Markt, von der Augustusbrücke, dem Belvedere, der Gemäldegalerie am Neumarkt, vom Zwinger, von der Hof-, Frauen- und Kreuzkirche, vom Schloss Pillnitz, diverse Ansichten aus der Sächsischen Schweiz u.a.
(2) Colas 1279. – Lipperheide Dfg 6 kennt nur die 18 Tafeln umfassende Ausgabe mit Text (= Colas 1280). Hiler, S. 387.
Sehr seltene schöne Folge von sächsischen Trachtendarstellungen in sorgfältig kolorierten Aquatintaradierungen. Unter den Darstellungen ein Kurfürstl. Kammertürke, Portier der kathol. Kirche, Nachtwächter, Portechaisen-Träger, Bergmann, sächs. Postillon, Dresdner Dame, Dresdner Bürgersfrau, Dresdner Köchin, Dresdner Hebamme, einige Wendische und Altenburgische Trachten u.a. – Der 1758 in der Schweiz geborene Samuel Gränicher schuf u.a. eine Folge mit Schweizer Volkstrachten, die 1783 in Basel bei Mechel erschien. Um 1790 siedelte Gränicher nach Dresden über, wo er zunächst an der Kunstakademie Malerei studierte. Bis zu seinem Tod 1813 wirkte er in Dresden als Maler, Zeichner und Radierer.

1000,–



14



14

15 Robert de Vaugondy, (Gilles u. Didier): Atlas portatif, universel. Composé d'après les meilleurs cartes, tant gravées que manuscrites des plus célébres géographes et ingénieurs. Paris: Au Dépôt de Géographie ... Se trouve au Bureau de l'Atlas National ... [1799?]. 21,5 x 15 cm. Mit dplblgr. Kupfertitel, 1 dplblgr. typogr. Kartenverzeichnis und 101 dplblgr. (3 mehrf. gefalt.) Kupferkarten mit Grenzkolorit (st. 102 Karten, ohne „Carte de France"). HLdr. mit Rs.

Nur wenige Karten mit Gebrauchsflecken am Rand, eine mit Blattausriss am oberen Rand bis zur Plattenkante.

Eine Auswahl von Karten aus dem zuerst 1748 erschienenen „Atlas portatif universel et militaire". Die Karten tragen in der Kartusche die Jahreszahl 1748, eine ist datiert mit 1768, zwei mit 1769. Auf den meisten Karten ist das Jahr von der Platte gelöscht. Im Tafelverzeichnis ist die Karte der „Provinces-Unies" auch mit „ou République Batave" bezeichnet, was auf ein Erscheinungsjahr ab 1795 hinweist. – Neben einer Weltkarte in zwei Hemisphären enthält der Atlas 5 Erdteilkarten von Europa, Asien, Afrika, Noramerika u. Südamerika, 48 Gebietskarten von Europa, 10 von Asien, 12 von Afrika, 16 Karten von Nord- und Mittelamerika und 8 von Südamerika.

1500,–



15



16

16 **Sammelatlas** mit 50 Gesamt- und Gebietskarten aus allen Teilen der Welt. Bei Joh. Bapt. Homann (17) und Homann Erben (33), 18. Jahrhundert.

54,5 x 34 cm. 50 doppelblattgr. kolor. Kupferkarten, davon 27 Karten bei Homann Erben, datiert 1735-1782.

Dabei: Weltkarte („Planiglobi terrestris mappa universalis“, 1746); 1 astronom. Karte („Systema solare et planetarium“, aus Doppelmayr); 1 Polyglottenkarte (4 auf einer Tafel, [1741]); 4 Erdteilkarten (1743-46), „Imperium Turcium in Europa, Asia et Africa“ [1737]; 35 Übersichts- und Gebietskarten von Europa, dabei Skandinavien, Spanien und Portugal, Frankreich, England, Schottland, Irland, Italien, Schweiz, Vereinigte Ndl. Provinzen, „Belgii universi ... tabula“, „Belgium catholicum“, Ungarn, Polen (1773), Gibraltar, „Imp. Turcici Europaei terra, in primis Graecia“ (1741), Ukraine [1720], „Pars Russiae Magnae“ [Schwarzes Meer mit Ukraine etc.], Deutsches Reich, Reichskreise (Niederrheinischer, Westfälischer, Niedersächsischer, Obersächsischer (2), Oberrheinischer, Schwäbischer, Bayerischer, Österreichischer), Rhein-Maas-Mosel, Mainz-Trier-Köln-Pfalz, Preußen, Böhmen u. Schlesien; 5 Gebietskarten von Asien, dabei „Imperii Persici nova tabula“, „Imperii Russici tabula“, Kaspisches Meer u. Usbekistan, Palästina; von Afrika „Aegyptus hodierna“; 4 Gebietskarten von Nord- und Südamerika, dabei „Dominia Anglorum in America septentrionali“ [1745], „America septentionalis ... in interiorem Virginiam deductis“ 1777, „Regni Mexicani seu Novae Hispaniae ... tabula“ [um 1712], „Tabula ... Regni Peru“. – Mod. Ldr. mit Rt. und Rv.

Karten neu angefalzt. Ursprüngliche Innendeckelbezüge wieder aufgezogen. Einige Randmängel an den Karten ausgebessert. Oft etwas braunfleckig, teils schwach gebräunt, stellenw. leicht wasserrandig, leichte bis mäßige Fingerspuren. Recto unten rechts und verso ältere Bleistiftnummerierung. Erdteilkarte von Nord- u. Südamerika mit Bleistiftmarginalien an den Rändern.

Die Karten stammen zum überwiegenden Teil aus Homanns ‘Atlas major’ – Auf dem alten Vorsatzblatt ein hs. Index von 50 Karten sowie ein Besitzvermerk eines C. C. Binder aus Denkendorf 1781.

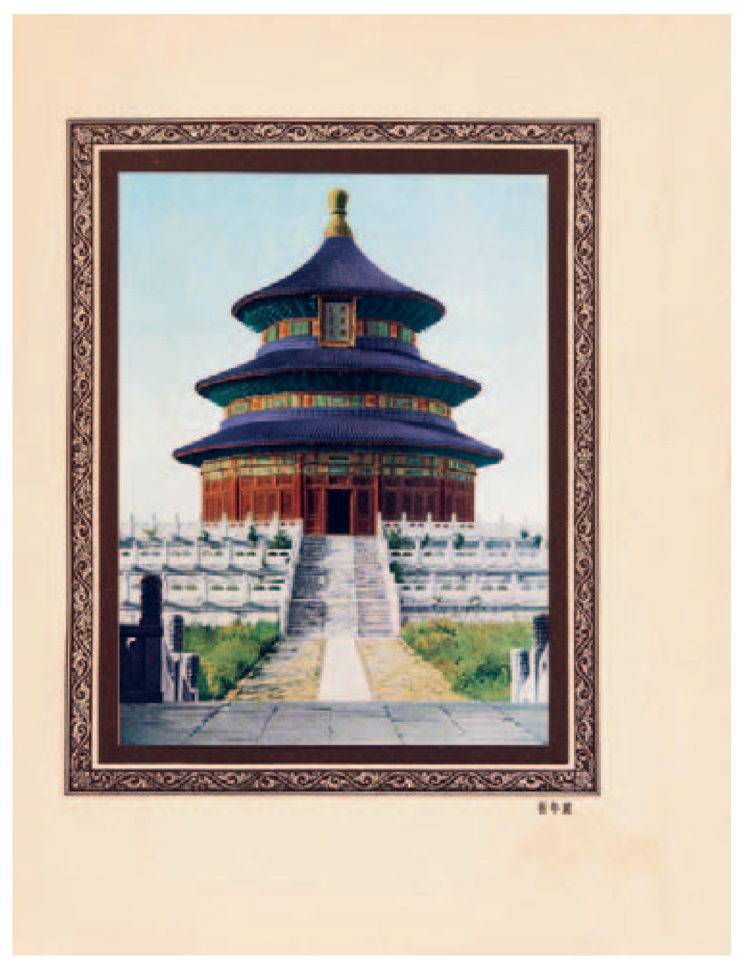
4500,–

17 **White, Herbert Clarence**: Peking the Beautiful. Comprising seventy photographic studies of the celebrated monuments of China's northern capital and its environs. Complete with descriptive and historical notes. Introduction by Dr. Hu Shih. Shanghai: Commercial Press 1927. 39,5 x 32 cm. Mit fotogr. Front. und 70 (9 farb.) fotogr. montierten Tafeln. 1 Bl., 154 SS., 1 Bl.; Gestickter Seidenbezug über Karton mit chinesischem Rt.

Kanten l. berieben, Bezug an Kanten und Gelenken etwas abgerieben bzw. Gewebe l. brüchig, ebenso am Kopf und etwas weniger am Schwanz des Rückens. Innen papierbedingt l. gebräunt, Spiegel und Vorsätze l. angestaubt und vergilbt, dort kleinere Bereibungen des Papiers.

Ein Wegweiser durch die Architektur der 1920er Jahre in Peking, fotografisch festgehalten mit den Sehenswürdigkeiten berühmter Orte der Stadt und der Umgebung. „The very fact that so many of the ancient landmarks – priceless in their age-old glory – are being torn from their foundations and ruthlessly destroyed, makes an album of this kind not only interesting as an art volume, but a work of immeasurable value to China and to the world, as an authentic record of picturesque Peking" (Preface).

1000,–



17



18

18 Curtis, William: The Botanical Magazine; or Flower-Garden displayed ... a work intended for the use of such ladies, gentlemen, and gardeners, as with to become scientifically acquainted with the plants they cultivate. 10 Bde. Mischauflage. London: Stephen Couchman for W. Curtis 1788-1796. 23,2 x 14 cm. Mit 357 (356 kolor., dav. 1 doppelblattgr.) Kupfertafeln, einige in Rot gedruckt. Jeweils 1 typogr. Titel, 1 Bl. Register zum Schluss sowie pro Tafel 1-2 Bll. erklärender Text. HLdr. mit Rs.

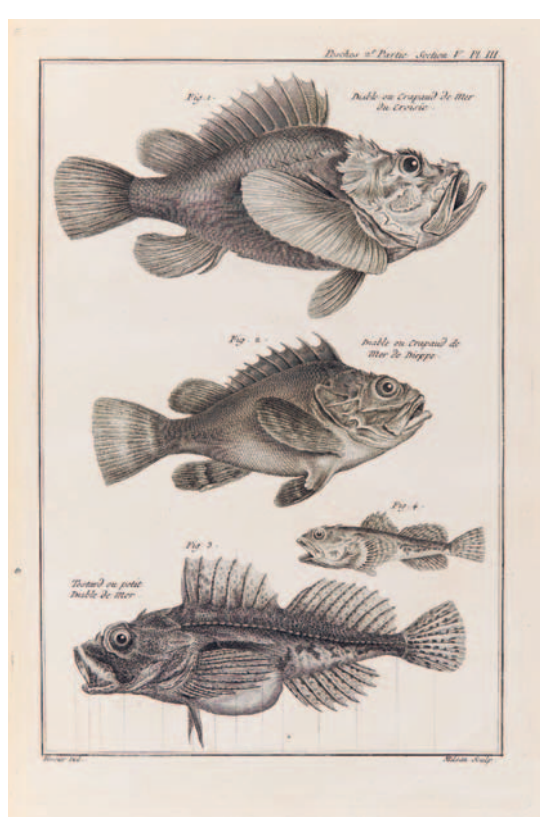
Kapitale meist fehlend, Gelenke t. etwas aufgeplatzt, insges. etwas berieben und bestoßen. Wenige Tafeln l. gebrauchs- oder vereinzelt stockfleckig, wenige l. gebräunt. Taf. 17 mit 3 cm Einriss, wenige Tafeln bzw. Textbll. lose. Taf. 120 lose und unkolor., Taf. 127/128, 205/207 und 340/341 mit vertauschter Nummerierung und Betitelung. Tafel 120 nicht im Register aufgeführt.

Stafleu/C. I, 1290. Pritzel 2007. Nissen 2350. – Frühe Ausgabe der botanischen Zeitschrift in hervorragendem Kolorit; begründet auf dem System Linnées. Der erklärende Text zur Pflanze jeweils mit Angaben über Zucht, Standort und Wuchsbedingungen. Bd. I (1790), Taf. 1-36; Bd. II (1788), Taf. 37-72; Bd. III (1789), Taf. 73-108; Bd. IV (1791), Taf. 109-174; Bd. V (1792), Taf. 145-180; Bd. VI (1793), Taf. 181-216; Bd. VII (1794), Taf. 217-252; Bd. VIII (1794), Taf. 253-288; Bd. IX (1795), Taf. 289-324; Bd. X (1796), Taf. 325-357. – Die doppelblattgr. Tafel zeigt eine Strelitzie, die nicht kolor. Tafel ein weiteres kleines Exemplar dieser Gattung.

1500,–



19



19

19 Duhamel du Monceau, Henri-Louis u. Jean-Louis De la Marre: Traité général des pesches, et histoire des poissons qu'elles fournissent, tant pour la subsistance des hommes, que pour plusieurs autres usages qui ont rapport aux arts et au commerce. 4 in 3 Bden. Paris: Saillant & Nyon, Desaint 1769-1782. 43 x 28,5 cm. Mit 249 (von 250) num. Kupfertafeln. (I:) 2 Bll., 84 SS., 21 Tafeln, 1 Bl., 70 SS., 1 Bl., SS. 71-192, 50 Tafeln, 1 Bl., 55 SS., 1 w. S., 15 Tafeln, SS. 57-140. (II:) 2 Bll., 173 SS. (ohne SS. 175-180), 1 nn. S., 26 Tafeln (von 27), 1 Bl., SS. 181-314, 17 Tafeln, 1 Bl., SS. 315-488, 22 Tafeln, 1 Bl., SS. 489-579 (r. 577), 9 Tafeln. (III:) 2 Bll., 82 SS., 15 Tafeln, 1 Bl., SS. 83-126, 11 Tafeln, SS. 127-130, 1 Bl., SS. 131-164, 5 Tafeln, 1 Bl., SS. (165)-217, 1 w. S., 9 Tafeln, 1 Bl., SS. (219)-251, 1 nn. S., 7 Tafeln, 1 Bl., SS. (253)-326, 27 Tafeln, SS. (327)-336. HLdr. auf 6 Bünden mit Rt. und Rv.

Einbände stark berieben. Innen vereinzelt etwas feuchtrandig und t. l. altersfleckig. 1 Bl. lose, Bd. I mit 2 kl. Eckausrissen. Es fehlen in Bd. II, 1. Section: Tafel 27 sowie 3 Textbll.: SS. 175-80.

Vgl. Nissen ZBI 1186 (dasselbe Werk unter dem Titel „Traité général des pêches maritimes ...“; verzeichnet in Bd. III insges. nur 248 Tafeln: er zählt in Bd. III zum Schluss nur 25 statt wie hier vorliegend 27 Tafeln). – Westwood & Satchell 82: „One of the finest works on fishing and the fisheries in any language. [...] It was incorporated in the 'Collection des Art et Metiers' and has been much pirated.“ – Beschreibt sämtliche Varianten der Fischerei sowie Herstellung und Gebrauch von zugehörigem Fanggerät wie Netzen, Angeln, Reusen, Kuttern usw., dargestellt in detaillierten Abbildungen. – Unregelmäßigkeiten in der Tafelnummerierung z. B. in Bd. I und II, sind t. auf einen Fehler des Verlages zurückzuführen (vgl. Bd. I, letztes Bl.: „Avis au relieur“).

5000,–



20

20 **Martyn, William Frederic** [d.i. William Fordyce Mavor]: A new dictionary of natural history; or compleat universal display of animated nature. With accurate representations of the most curious and beautiful animals, elegantly coloured. 2 Bde. London: Harrison & Co. 1785. 36 x 23,5 cm. Mit 100 handkolor. Kupfertafeln von **Moses Harris**. 2 Bll., VI, 200 Bll.; 193 Bll. Ldr. mit 2 Rs., golgepr. Deckelbordüren u. Stehkanten.

Rücken erneuert, Ecken restaur., Bezüge etw. berieben u. fleckig. Vereinzelt etwas feucht- u. altersfleckig und m. Wurmlöchlein. Exlibris v. Sir Robert Laurie.

Nissen ZBI, 2729. Lowndes IV, 1495. – Erste Ausgabe. Seltenes umfangreiches zoologisches Lexikon mit jeweils mehreren prachtvoll kolorierten Tierdarstellungen auf einer Tafel, von dem Miniaturmaler und Entomologen M. Harris. Abgebildet sind Vögel, Schmetterlinge, Amphibien, Fische und Säugetiere. – Das Werk basiert auf den Sammlungen des Leverian Museums, welches Sir Ashton Lever 1774 am Leicester Square in London gegründet hatte. Mavor war schottischer Lehrer, Priester und Pädagoge, der einige seiner Werke unter Pseudonymen „Martyn“ oder „Numa“ veröffentlichte.

1200,–

21 Moore, Thomas: The Ferns of Great Britain and Ireland. Edited by John Lindley. Nature-printed by Henry Bradbury. London: Bradbury and Evans 1857. 55 x 36,7 cm. Mit 240 farbigen Abbildungen in Naturselbstdruck auf 51 Tafeln. 5 Bll. Vortitel, Titel, Vorworte und Tafelverzeichnis, 78 Bll. Erläuterungen. Grünes OrHLdr. mit verg. Rt. u. Deckeltitel, Goldschnitt.

Einband stärker berieben. Besonders in den Rändern teilw. leicht bis mäßig stockfleckig. Die letzten drei Tafeln mit Wasserrand in der unteren Außenecke, wenige Tafeln am oberen Rand mit kl. Gebrauchsfleck.

Nissen BBI 1400. E. Fischer, Zweihundert Jahre Naturselbstdruck, in: Gutenberg-Jahrbuch 1933, Nr. 90. Vgl. Pritzel 6405 (Ausg. 1855). – 2. Ausgabe (EA ebda. 1855). Im Vergleich zur 1. Ausgabe sind hier die Tafeln 1, 3, 6, 18, 21, 23 und 30 verändert (Nissen: „Taf. 3 u. 6. verändert“). – Ein herausragendes frühes Beispiel des Naturselbstdruckes von Kupferplatten. „Dieses Prachtwerk zeigt die Pflanzen, vielfach mit der Wurzel, in verschiedenen Entwicklungszuständen, so daß auf den 51 Tafeln 240 Einzeldarstellungen zu sehen sind, die in den natürlichen Farben gedruckt wurden. Es sind 102 ganze Pflanzen und 138 Zweige dargestellt, unter letzteren geknickte, die entfaltet bis zu 85 cm messen“ (Fischer). Der Autor der botanischen Beschreibungen Thomas Moore war ab 1848 Kurator des Chelsea Physic Garden.

Das Verfahren des Naturselbstdrucks als indirekter Abdruck mittels einer Druckplatte wurde zuerst 1853 in Wien von Alois Auer, dem Leiter der k.u.k. Hof- und Staatsdruckerei beschrieben (ein gleichartiges Verfahren des Dänen Peter Khyl von 1833 wurde erst nach Auers Patentierung veröffentlicht). Die zu druckenden Objekte werden mittels einer Stahlplatte in eine weiche Bleiplatte geprägt. Formte man die Bleiplatte in einem galvanischen Bad ab, erhielt man eine Hochdruckplatte, von der durch nochmalige Galvanisation eine druckfähige Kupfertiefdruckplatte hergestellt werden konnte. – 1852 besuchte Henry Bradbury, der Sohn des englischen Verlegers William Bradbury, die Wiener Staatsdruckerei und ließ sich das neue Verfahren vorführen. Zurück in England ließ er es sich im Juni 1853 als „improvement“ patentieren, was eine heftige Fehde um die Entdeckerehre auslöste.

4500,–



21



21



22

22 Pharmacopoea sive Dispensatorium Coloniense. Iussu, et authoritate S. PQ. Agrippinensis revisum et auctum labore ... Petri Holtzemii ... Köln: Off. Birckmannica sumpt. Herm. Mylius 1627(-1628). 29,6 x 18,6 cm. Mit illustr. Kupfertitel und 1 ganzs. gest. Tabelle. 6 Bll. (inkl. Kupfertitel), 103 SS., 1 nn. S., 4 Bll.; 8 Bll. Mod. Pgt.

Im ersten Drittel drei größere Wurmgänge im Außenrand der rechten oberen Ecke. Im Ganzen mäßig gebräunt. Wenige kleine ältere hs. Marginalien.

VD17 12:628010T. Hartzheim, S. 274. Husemann, Kölnische Pharmacopöen, in: Apotheker-Zeitg. 1899, S. 404 u. 478 ff. (ausführlich). Schelenz, S. 503. – Enthält als Anhang die am 4. Januar 1628 vom Kölner Rat verabschiedeten ‘Decreta et Statuta ... Medicos, Pharmacopoeos, & Chirurgos concernentia’.

Das äußerst seltene zweite Kölner Arzneibuch. Das erste, nahezu in Vergessenheit geratene, erschien 1565 bei Arnold Birckmanns Erben als ‘Dispensatorium usuale pro pharmacopoeis inclyta Reipubl. Colonien(-sis)’. Im Auftrag des Rates unternahm der Professor der Kölner medizinischen Fakultät Petrus Holtzemius (1570-1651) dessen Revision. – Der schöne Kupfertitel (Sievers 23) zeigt über der Titelkartusche das Wappen der Stadt Köln, darunter ein gebogenes Köln-Panorama von Deutz aus gesehen, auf beiden Seiten die Figuren der Schutzheiligen der Mediziner und Apotheker Lucas, Pantaleon, Cosmas und Damian.
Kein Exemplar dieses Werkes auf einer deutschen Nachkriegsauktion nachweisbar!

1000,–

23 **Ronalds, Alfred**: The fly-fisher's entomology. With directions for making the artificial representation of each fly; And a few observations and instuctions on trout and grayling fishing. Introduction by Herbert Maxwell. Liverpool: Henry Young & Sons 1913. 24,8 x 18,5 cm. Bd. I: Frontisp., XXXVIII, 103 SS. mit 20 Taf. unter bedr. Seidenhemdchen (davon 6 Photogravuren-Taf., 1 Schattenschnittportr. u. 13 handkol. Taf.). Bd. II: 9 dickere Karton-Taf. mit 48 (Nr. 28 a u. b) mont. künstl. Fliegen. OrMaroquinbde. von Asprey (London) mit goldgepr. Deckelfileten, Rückenverzierung u. Innenkantenfileten. Goldschnitt. Gelenke berieben u. R. etwas verblichen, Bd. II am Vorderdeckel mit Kratzspur. Tafeln t. verso leicht fleckig, bei Fig. 1 fehlen die Flügel.

Nr. 81 von 250 Exemplaren, vom Verleger signiert. – Vgl. Westwood/Satchell, Bibliotheca Piscatoria S. 178. (bis zur 8. Aufl. 1877). – 11. Ausgabe und Edition de Luxe. – Seltene und dekorative Ausgabe von Ronalds Werk. „This work, though in some respects inaccurate, displays a rare combination of entomological and piscatorial science". – Mit dem Ex Libris von Eva Roberts Stotesbury.

1500,–



23

24 Traviès, Edouard: [Collection pittoresque des plus jolies oiseaux des quatre-parties du monde. Dessinées d'après nature]. Paris: Maison Aumont, F. Delarue succ. [vor 1858]. Gedruckt bei A. Godard bzw. Lemercier. 27-27,5 x 35,5-36 cm (Tafelgröße). 41 (von 47) kolor. Lithotafeln sowie 3 Dubletten nach Ed. Traviès (27 bezeichnete, 9 unbez.) und Thiolat (5 bez.), lithogr. von Delarue und Thiolat. Tafeln wohl in späterer Zeit in 2 Heften auf Falze montiert und mit Interimsumschlägen versehen.

Umschläge, aus Pariser Publikationen von 1866, mit Randmängeln. Tafeln teilw. schwach gebräunt oder gering stockfleckig.

Nissen IVB 944. Catalogue de fonds et d'assortiment de François Delarue, éditeur d'estampes ... Paris 1858, p. 108, 5787-5833. – Sehr seltene Folge von Vogeldarstellungen des Aquarellmalers und Zeichners Edouard Traviès (*1809), der sich vorwiegend auf naturwissenschaftliche Motive spezialisiert hatte. Die vorliegende Folge, muss laut Verlagskatalog vor 1858 erschienen sein. Dieselben Motivvorlagen wurden benutzt in Traviès' um 1857 gleichzeitig in Paris und London erschienenem Werk „Les Oiseaux les plus remarquables par leur formes et leurs coleurs" (Nissen IVB 946).

Die sehr detailreich gezeichneten und sorgfältig kolorierten Vögel werden teilweise in ihrer natürlichen Landschaftsumgebung dargestellt, teilweise auf Zweigen mit Blättern, Blüten, Früchten und Schmetterlingen. Vertreten sind Vögel aus Europa (14 Taf.), Amerika (15), Afrika (1), Ozeanien (3) und Australien (1).

Kein so umfangreiches Exemplar wie hier ließ sich von uns am Markt oder in den Sammlungen nachweisen.

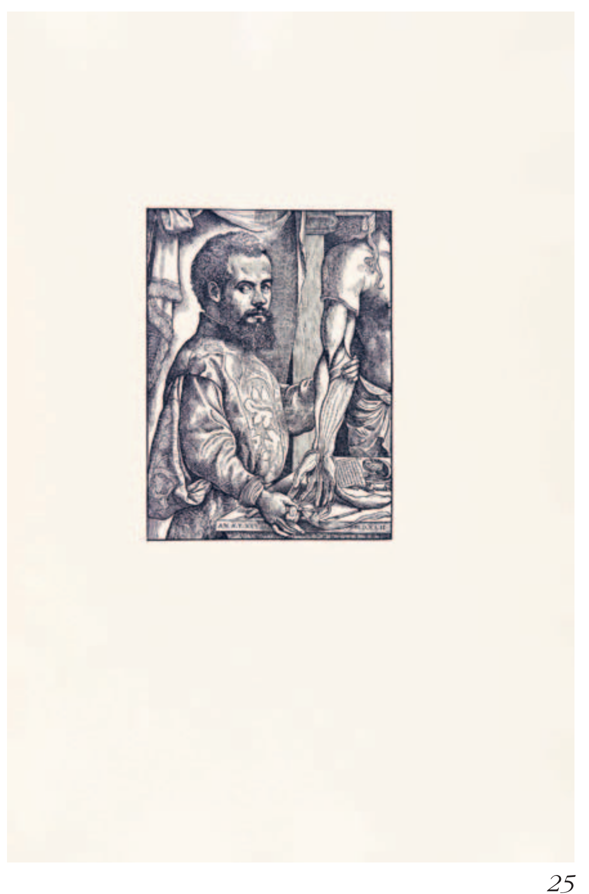
2000,–



24



24



25

25 Vesalius, Andreas: Icones anatomicae. Ediderunt Academia Medicinae Nova-Eboracensis et Bibliotheca Universitatis Monacensis. München: Bremer Presse 1934 – 1935. 55 x 38,5 cm. Mit Hz.-Porträt, 82 Holzschnitttafeln, 10 Lichtdrucktafeln sowie Hz.-Titelblättern von Jos. Lehnacker, 8 Bll. Index u. Nachwort. OrHLdr. mit Deckeltitel.

Nr. LXXXVI von 110 röm. num. Exemplaren (insges. 725 Ex.). – Enthält nicht wie die übrigen 615 Ex. die Erläuterungen der Figuren. – Lehnacker 39. Schauer II, 71. – Das „Opus Magnum“ der Bremer Presse war zugleich auch ihr letzter Druck. Die Holzschnitte wurden auf handgeschöpftem Hanfbütten abgezogen, der Druck des Textes erfolgte auf feinstem Hadernpapier von Zanders. – Die 286 Figuren wurden von den noch vor 1543 geschnittenen Originalstöcken gedruckt, die nahezu unversehrt auf dem Speicher der Münchner Universitätsbibliothek wiederentdeckt wurden. Sie wurden allesamt mit den Beständen der Bibliothek der Bremer Presse bei der Bombardierung Münchens 1943 vernichtet.

„Die monumentale Ausgabe, die von der New York Academy of Medicine und der Münchener Universitätsbibliothek gemeinsam herausgegeben wurde, vereinigt das gesamte Holzschnittwerk, welches das Kernstück der berühmten Lehrbücher Andreas Vesals, des grossen Begründers der heutigen Anatomie, bildet.“ (Lehnacker S. 106).

1000,–



26

26 **Albizzi, Antonio**: Principum Christianorum stemmata ... Aeditio quarta. Nunc auctior, et emendatior. Kempten: Cristoph Kraus 1617. 44,5 x 29 cm. Mit allegor. Kupfertitel, 1 ganz. Kupfer mit Blanko-Wappenkartuschen, 1 gest. Porträt, 46 (23 doppelblattgr.) Kupfern von Dominicus Custos mit Stammbäumen, rücks. typograph. Text. 6 Bll., 46 röm. gez. Bll. (23 doppelblattgr.), 5 Bll. HLdr. des 19. Jhs. mit Rs. und floraler Rv.

Berieben, Deckelkanten teils durchgerieben. Innen nur geringe Finger-, Gebrauchs- und Druckerspuren.

VD17 12:648563G. – Eine von vier Druckvarianten der Kemptener Ausgabe von 1617 (EA Augsburg 1612).
Das Werk enthält 46 Stammbäume der vornehmsten Fürstenhäuser Europas, gestochen von Dominicus Custos. Die genealogischen Kupfer enthalten zum Teil Porträts und Wappen sowie Darstellungen der Residenzen.

2500,–



27

*27 **Atlas zum Krimkrieg. – Atlas historique et topographique de la guerre d'Orient** en 1854, 1855 et 1856. Entrepris par ordre de S. M. l'Empereur Napoléon III. Rédigé sur les documents officiels et les renseignements authentiques recueillis par le corps d'Etat-Major, gravé et publié par les soins de dêpot de la guerre le maréchal Vaillant et le colonel Blondel. (Paris: Imp. Kaeppelin) 1858. 61 x 89,5 cm. Mit 36 t. doppelblattgr. oder gefalt. lithogr. teilkolor. Karten und 11 getönten lithogr. Tafeln nach Gobaut und Th. Jung. 2 Bll., 5 SS., Bll. 6-11. HLn. mit OrDeckelbezug.

Berieben und bestoßen, gebrauchsfleckig. Ab. Tafel Nr. 25 Beginn von Feuchtigkeitsspuren und leichten Knickspuren im Papier.

Pohler II, 599 (Koll. abweichend). – Repräsentativer Atlas zum Krimkrieg mit Schlachtendarstellungen, u. a. von Kertsch, Tschernaja, Malakow, Kanghil, und einer Ansicht der Parade der heimkehrenden Truppen auf der Place Vendôme am Schluss des Bandes.

1000,–


Ansichten, Risse und einzelne Theile
des
Doms von Köln,
mit
Ergänzungen nach dem Entwurf des Meisters,
nebst
Untersuchungen über die alte Kirchen-Baukunst und vergleichenden
Tafeln der vorzüglichsten Denkmale.
von
Sulpiz Boisserée.
Stuttgart,
auf Kosten des Verfassers und der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

28

28 **Boisserée, Sulpiz**: Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms von Köln, mit Ergänzungen nach dem Entwurf des Meisters, nebst Untersuchungen über die alte Kirchen-Baukunst und vergleichenden Tafeln der vorzüglichsten Denkmale. Stuttgart: auf Kosten des Verfassers und der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1821 (1823-31). 75,7 x 57 cm, Blattgrößen 107,4 x 75,5 cm (Hochformate, 3 im Querformat). Doppelblattgr. Kupfertitel mit Vogelschau-Gesamtansicht von Köln aus Norden nach Schinkel und 17 Kupfertafeln nach Quaglio, Fuchs, Moller u.a., mit Ansichten, Grundrissen, Aufrissen und Durchschnitten, Darstellungen von Kapitälen, Säulen u.a., 2 Tafeln mit kolorierten Glasfenstern. Die beiden kolorierten Tafeln mit den Glasfenstern und die erste der beiden Vergleichstafeln sind hier auf aufgewalztem China abgezogen. HLdr. mit französ. Rt. und Rv.

Einband stärker berieben, Vordergelenk gerissen, Rückgelenk brüchig. Größere Bezugsdefekte an Kopf und Schwanz des Rückens, der Vorderdeckel oben mit aufgeklebtem Papierschild „Cologne“. Tafeln VII, XIV, XVI und XVIII mäßig gebräunt, letztere mit unterlegter mittlerer Knickspur. Teilweise in den Außenrändern etwas gebräunt, ab Tafel XIII im unteren (linken) Rand jew. zwei schmale zunehmende Braunflecken; sonst nur teilweise leicht stockfleckig.

Die äußerst seltene 1. Ausgabe des Tafelbandes des Boisseréeschen Domwerkes. – Vgl. das wissenschaftl. Begleitheft von Arnold Wolff zur 3. Auflage (Nachdruck 1979). Fischer, Cotta, Bd. 2, 1414, 1478, 1858 u. 2069. Krudewig, in: Clemen, Der Dom zu Köln, S. 7. Schrifttum zur rhein. Kunst 7001. – Zum Atlasband, der in den Jahren 1823, 1824, 1829 und 1831 in 4 Lieferungen erschien, gab es einen zugehörigen Textband „Geschichte und Beschreibung des Doms von Köln“. Dessen 1. Lieferung wurde 1823 ausgeliefert, und die 2. abschließende Liefe-

rung mit den Erklärungen der Tafeln erfolgte erst 1832. Tafeln und Textband wurden bei Firmin Didot in Paris gedruckt.
Das sogen. Domwerk des Kölner Kunstsammlers und Kunst- und Architekturhistorikers Sulpiz Boisserée (1783-1854) war als Werbemittel für den Dombaugedanken konzipiert. Mit dessen Vorarbeiten, wie der zeichnerischen und zahlenmäßigen Erfassung der vorhandenen Bauteile, hatte der Autor bereits 1808 begonnen. Es ist nach A. Wolff (Vorwort des Begleitheftes zur 3. Aufl.) zugleich „das prägnanteste graphisch-architektonische Kunstwerk der deutschen Romantik".
Die Zeichnungen für die Kupfertafeln lieferten neben K. F. Schinkel (Titelvign. mit Köln-Ansicht) M. H. Fuchs (Längenaufriss / Hauptseite u. Türme, überarbeitet von Mauchert / Durchschnitt des Chors in der Breite / Durchschnitt des Chors und der Vorhalle in der Länge / Gemalte Glasfenster I u. II / Chorfenster und einzelne Teile), Angelo Quaglio (Äußere Ansicht [von der Südseite] / Säulen / Südl. Türe der Hauptseite), J. M. Schauß (Grundriss), S. Boisserée (Grundrisse der verschiedenen Geschosse), J. Hoffmann (Kapitäle, Tragsteine usw.), J. C. Vierordt (Turmfenster, Strebepfeiler u. Widerhalter), G. Moller (Innere Ansicht der Vorhalle), J. Stoelzl (Vergleichende Tafeln I u. II) u. E. F. Ermeler (Titelschrift). Die Kupferstiche wurden ausgeführt von Chr. Haldenwang (Ansichtenvignette), Adolf Darnstedt (Ansicht der Südseite), F. Wolf, Chr. Duttenhofer, Ernst u. Carl Rauch, J. C. Susemihl, F. Geißler, J. M. Eberlein und französischen Künstlern wie E. Besnard, C. Moisy, Sellier, A. Leisnier u.a.

5000,–



28



29

29 **Löhneisen, Georg Engelhard von**: Neu-eröffnete Hof-Kriegs und Reit-Schul, das ist gründlicher Bericht della Cavalleria, oder von allen, was zur Reuterey gehörig und einem Cavalier davon zu wissen gebühret ... vor die Augen gestellet von Valentin Richter. 6 in 1 Bd. Nürnberg: P. Lochner 1729. 39 x 24,3 cm. Mit gest. Front., 1 ganzs. Wappenkupfer, 6 gest. Kopfvignetten, 6 gest. Initialen und 62 (9 doppelblgr.) Kupfertafeln von A. und E. Nunzer. Titel in Rot und Schwarz. 13 (von 14) Bl., 66, 96, 114 (recte 112), 136, 144, 104 SS., 5 Bll. Ldr. auf 6 Bünden mit Rt.

Deckel lose, R. mit Fehlstellen. Stellenweise etwas feucht- und altersfleckig; es fehlt der Vortitel.

VD18 10732187. Wells 4684. Lipperheide Tc 22. Nissen 2542. – Trotz Restaurierung des Einbandes sehr schönes Exemplar der berühmten Reitschule, die erstmals 1609 in Remlingen gedruckt wurde und hier mit bearbeiteten Text und neuen Tafeln vorliegt. Die prachtvollen großformatigen Kupfer von A. und E. Nunzer zeigen unterschiedliche Pferderassen, Dressurübungen, Turnierszenen, Triumphzüge, Zaumzeug, Sättel und Stallungen.

3000,–


ESEMPLARE
O SIA
SAGGIO FONDAMENTALE PRATICO
DI CONTRAPPUNTO
SOPRA IL CANTO FERMO
Dedicato all' Eminentiſſimo, e Reverendiſſimo
SIG. CARDINALE
VINCENZO MALVEZZI
Arciveſcovo di Bologna, Prencipe del S. R. I.,
e Prodatario
DI N. S. FELICEMENTE REGNANTE
DA F. GIAMBATTISTA MARTINI MINOR CONVENTUALE
Accademico dell' Inſtituto delle Scienze, e Filarm.
PARTE PRIMA.

IN BOLOGNA MDCCLXXIV.
Per Lelio dalla Volpe Impreſſore dell' Inſtituto delle Scienze.
Con licenza de' Superiori.

30

30 Musik. – Martini, Giovanni Battista: Esemplare o sia Saggio fondamentale pratico di contrappunto sopra il canto fermo. 2 in 1 Bd. Bologna: L. dalla Volpe 1774 [-1775]. 28 x 20 cm. Mit zahlr. Noten in Typendruck, 1 Falttafel. XXXII, 260 SS.; XXXXVIII, 328 SS. Pgt. mit Rs.

Einband abgegriffen, Rücken mit kl. Defekten an Kopf und Rs. sowie Einriss am Schwanz.Teilw. am oberen Rand leicht angeschmutzt, zwei Bl. mit kl. Feuchtfleck im unteren Rand; schwach stockfleckig.

Eitner VI, 356 (gibt wie viele das Erscheinungsjahr des 2. Bdes. mit 1776 an; das Jahr 1775 ergibt sich aus dem Datum der Widmung). MGG 8, 1721. – „Als Forscher, Historiker und Theoretiker hat sich Martini in erster Linie als bienenfleißiger Sammler von Material und Quellen auf jedem Gebiet des musikalischen Wissens hervorragend ausgezeichnet. [...] Sein ‚Esemplare di Contrappunto' ist (viel mehr als ein auf Regeln und Vorschriften gegründetes Lehrbuch) eine reiche Sammlung von Meisterwerken des Kontrapunkts von Palestrina bis zu den Zeitgenossen, worin jedes Stück mit satztechnischen Analysen und scharfsinnigen kritischen Würdigungen versehen ist." (MGG 8, 1723). – Auch der junge W. A. Mozart gehörte zu den Schülern Martinis, der unter seinen Zeitgenossen als Kunstrichter, Theoretiker und Komponist einen unerhörten Ruf besaß.
Sehr seltene erste Ausgabe des einflussreichen musiktheoretischen Werks.

1200,–
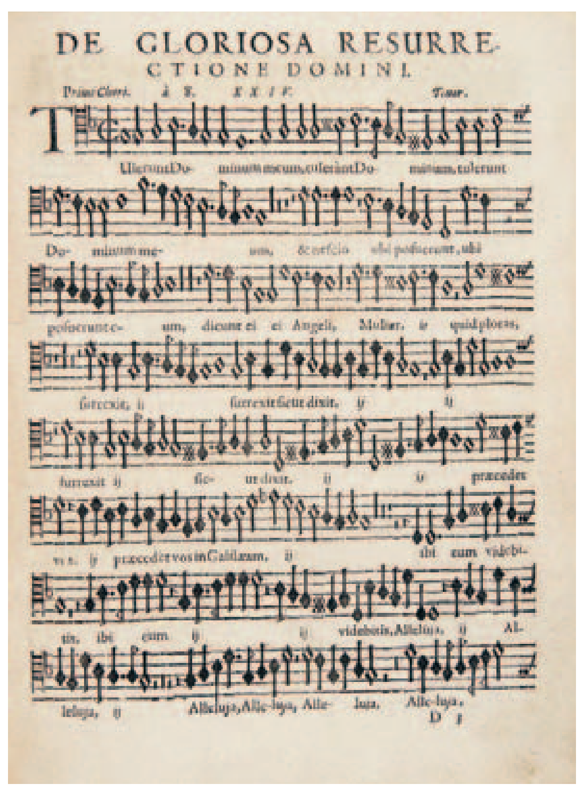
31 – Praetorius, Hieronymus: (Opus musicum) – [1.] Cantiones sacrae de festis praecipuis totius anni V. VI., VII. IIX. X. XII. vocum ... denuo ab ipso autore correctus, Motectis aliquot auctus ... et Basso Continuo exornatus. 1623. / [2.] Canticum B. Mariae Virginis, seu Magnificat octo vocum ... 1623. / [3.] Liber Missarum ... V. VI. IIX. vocum ... 1624. / [4.] Cantiones variae V. VI. VII. IIX. X. XII. XVI. XX. vocum ... 1623. – Stimmbücher T, B, V u. VIII (v. 9 Stimmen, ohne C, A, VI, VII, bc) mit je 4 Tlen. pro Bd. In 4 Bden.
Frankfurt a. M.: E. Emmel für Nic. Stein. 24, 2 x 18 cm. Typographischer Notendruck in weißer Mensuralnotation. (Tenor:) 39 Bll.; 25 Bll.; 31 Bll., 1 w. Bl.; 35 Bll. (der 1., 2. u. 4. Teil jew. ohne 1 w. Bl. am Schluss) / (Bass:) 1 Bl., [fehlende 3 Bll. ersetzt duch 4 Bll. in Handschrift d. 17. Jhs.], 33 Bll.; 21 Bll.; 25 Bll. 32 Bll. (1.-3. Tl. jew. ohne 1 w. Bl. am Schluss) / (V. vox:) 38 Bll; 25 Bll. (ohne 1 w. Bl. am Schluss); 32 Bll.; 34 Bll. / (VIII. vox:) 26 Bll.; 25 Bll. (ohne 1 w. Bl. am Schluss); 14 Bll.; 23 Bll., 1 w. Bl. – Pp. des 19. Jh. mit hs. Stimmbez. auf R. und Vorderdeckel.

Einbände berieben. Titel der 'Cantiones sacrae' in der Tenorstimme unten mit unterlegtem Randausriss mit geringem Buchstabenverlust. Titel der 'Cantiones sacrae' im Bass-Stimmbuch wegen Einrissen ganz unterlegt und neu angefalzt; die fehlenden folgenden 3 Bll. durch 4 Bll. Manuskript von alter Hand ergänzt, 2 weitere folgende Bll. mit repar. Einriss. Im Stimmbuch der 5. Stimme 7 Bll. der 'Cantiones sacrae' mit von neuerer Hand ergänzten Ausrissen an der oberen Außenecke. Im Ganzen leicht bis stärker gebräunt, teilw. etwas wasserrandig und mit leichten Fingerspuren.

Eitner VIII, 42f. MGG 10, 1557. RISM A/I P5331 (3. Teil) u. P 5342 (4. Teil). – Die Frankfurter Nachdruckausgabe des „Opus musicum" des Hamburger Organisten an St. Jacobi Hieronymus Praetorius (1560-1629), die vier Werkausgaben in jew. 9 Stimmbüchern umfasst. Die vorliegenden 4 Bände enthalten 83 Motetten zu 5-20 Stimmen, 8 Magnificat und 6 Messen. – Die erste Ausgabe der 'Cantiones sacrae' erschienen in Hamburg 1599, Das 'Magnificat' zuerst 1602, es folgte der 'Liber Missarum' (bereits als Bd. III der ersten Gesamtausgabe) 1618 und im selben Jahr als Bd. IV der Gesamtausgabe die 'Cantiones variae'. Ein 5. Band von 1618, der nicht

als Frankfurter Nachdruck erschien, enthält ‘Cantiones novae officiarum’. Die erste Ausgabe des „Opus musicum“ erschien in Hamburg von 1616 bis 1622. – Die ‘Cantiones sacrae’ enthalten neben den Werken des Hieronymus Praetorius auch drei Motetten seines Sohnes Jacob (III.), der u.a. die Stelle als Organist an St. Petri in Hamburg bekleidete; der ‘Liber Missarum’ enthält zwei Chorwerke von Stefano Felis und Jacob Meiland.
„Wenn Hieronymus Praetorius auch als Komponist nicht mit Hans Leo Hassler auf eine Stufe gestellt werden kann, gehört er doch gleich diesem, Jakob Gallus und Michael Praetorius zu jenen Musikern, die den mehrchörigen venezianischen Stil nach Deutschland verpflanzt haben. Das weltoffene und wohlhabende Bürgertum der von der Gegenreformation kaum berührten Stadt Hamburg schuf durch den zusätzlichen Einbau von Emporen und Chorräumen in den Kirchen für die Pflege dieser Kunst die materiellen Voraussetzungen. Das Beste leistete Praetorius auf dem Gebiet der Motette [...] Glanzstücke seines Schaffens sind die virtuosen vierchörigen, 16-20stimmigen Motetten ...“ (MGG 10, 1557f.). Sehr seltene Ausgabe.

4500,–



31

CANTICUM B. MARIÆ
VIRGINIS,
SEU
MAGNIFICAT
OCTO VOCUM.
Super Octo Tonos Consuetos
QUOD EST
OPERUM MUSICORUM
Tomus Secundus
DIVINÆ MAJESTATIS HONORI
REIPUBLICÆ CHRISTIANÆ ET MUSICÆ
BONO
Concinnatus & dedicatus
Denuo ab ipso autore correctus, Motectis aliquot 8. 10. & 12. Voc. auctus,
& in gratiam Musicæ peritorum BASSO CONTINUO
ornatus
ab
HIERONYMO PRÆTORIO SEN.
Organista ad D. Jacobi.
QUINTA VOX.
FRANCOFURTI,
Ex Officina Typographica Egenolphi Emmelij, Sumptibus Nicolai Steinij Bibliop.
ANNO M. DC. XXIII.

31

32 – **Spontini, Gaspare**: Lalla Rûkh. Festspiel mit Tänzen und Märschen, componirt und Ihro Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Alexandra Feodorowna von Russland, gebornen Prinzessin von Preußen, ehrfurchtsvoll zugeeignet vom Ritter Spontini ... Klavier-Auszug vom Componisten. Berlin: In der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung [1821] (Plattennr. 1082). 23 x 31 cm. 61 SS. (r. 63 SS.; eingefügt S. 12/(13) Romanze Der verschleierte Prophet $2^{e}/3^{e}$ Vers [in der fortlaufenden Paginierung berücksichtigt] sowie S. (44/45) Romanze der Nurmahal $2^{e}/3^{e}$ Vers [in der Paginierung übersprungen]). Vollständig in Kupferstich (Plattennr. 1082).

Schwarzes langgenarbtes Maroquin mit Gold- und Blindprägung. Die Decken mit zweifachem Rahmen, der innere blind mit einem stilisierten Blattfries und einer Goldfilete, der äußere breite dreiteilige Rahmen mit umlaufendem schmalen goldgepr. Fries aus gefiederten Blättern und breiter goldgepr. Bordüre aus stilisierten Blüten, fächerförmigen Elementen und Voluten, in den Ecken Lyramotive; im Mittelfeld der Titel in goldgepr. arabischen Lettern. Der flache Rücken an Kopf, Schwanz und in der Mitte mit einer Reihe von verschied. Goldbordüren, dazwischen ein Blindstempel mit Greif-Motiv. Stehkanten mit Eckvergoldung, Dublüre aus breiter vierteiliger Goldbordüre mit Fries aus gefiederten Blattornamenten u.a., der hintere Spiegel bezogen mit hellblauem Seidendamast, der vordere Spiegel mit einem anonymen Ölgemälde, auf dem Vorsatz handschriftl. bez. „Vue d'Erdmannsdorf sur Arendsdorf/ et la Schneekoppe/ en Silesi/ Vallée de Schmiedeberg/ 1822".

Einband an Rücken und Kanten berieben, Vorderdeckel im Mittelfeld mit Druckspur. Das Gemälde im vorderen Spiegel am äußersten re. Rand unten mit kl. Fehlstelle, der hintere Spiegel mit stärkeren Feuchtigkeitsspuren. Die Vorsatzblätter ebenfalls durch Feuchtigkeit betroffen und am oberen Rand mit unterlegten Defekten. Der Buchblock im Ganzen stärker gebräunt. Die beiden Einsatzblätter mit ca. 3 mm schmaleren Rändern, das erste lose beigefügt, das zweite eingefalzt.

RISM 452521133. – Die Musik zum Festspiel 'Lalla Rûkh', nach einem Gedicht von Thomas Moore, schuf der Königl. Generalmusikdirektor Gaspare Spontini. Die Uraufführung fand am 27. Januar 1821 im Königl. Schloss in Berlin statt. Fast der gesamte Berliner Hofstaat wirkte als Darsteller mit. Die Gesangspartien wurden von professionellen Sängerinnen und Sängern übernommen, deren Namen im Klavierauszug den einzelnen Nummern vorgedruckt sind. Darstellerin der Titelrolle war die Großfürstin Alexandra Feodorowna; ihr Mann, Großfürst Nikolai trat als König der Bucharei auf. Beteiligt als bucharischer Prinz war auch Prinz Carl von Preußen.

Von **Prinz Carl von Preußen** (1801–1883) findet sich auf dem fliegenden Vorsatz eine eigh. Widmung: „Prince Charles of Prussia to Anna Louisa Walker./ 10.th 7^{ber} 1822". – Die Widmungsträgerin konnte von uns nicht identifiziert werden.

Die bemerkenswerte, sehr feine Ansicht im vorderen Spiegel, gemalt auf Weißblech, ist nicht signiert und stammt offensichtlich von einem deutschen Meister. Sie zeigt den Blick von Erdmannsdorf auf die Schneekoppe und scheint im oberen Stockwerk des dortigen Schlosses aufgenommen zu sein. Schloss Erdmannsdorf war zu dieser Zeit Sitz des Grafen Neidhard von Gneisenau. Nach dem Tode Gneisenau erwarb König Friedrich Wilhelm III., der schon mehrfach, teils mit seiner Familie in Erdmannsdorf zu Gast war, dieses Schloss und ließ es von Schinkel umgestalten. Das Hirschberger und Schmiedeberger Tal am Rand des Riesengebirges galten als bevorzugte Gegend für die Sommerschlösser der Hohenzollern.

Der Herrsteller des Einbandes ist möglicherweise im Umkreis des Berliner Hofes zu suchen. Am ehesten kommt dafür der Berliner Hofbuchbinder und alleinige Buchbinder für die Königl. Bibliothek **Carl Jacob Ludwig Lehmann** (tätig 1791-1801) in Frage, von dem repräsentative (unsignierte) Einbände ähnlicher Art für die Königliche Familie bekannt sind.

Spontinis Klavierauszug zu 'Lalla Rûkh' ist, vor allem mit den eingeschobenen Notenblättern, von größter Seltenheit und verdient als Widmungsexemplar in diesem einmaligen Einband besondere Aufmerksamkeit.

2000,–



32



32



33

33 Ricardo, David: Grundgesetze der Volkswirthschaft und Besteuerung. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Edw. Baumstark. 2 Bde. Leipzig: Engelmann 1837-38. 21 x 12,5 cm. X., S. V-X (Vorrede d. Verf.), XI-XXXII, 461 SS., 1 Bl. Druckfehler, 1 Bl. Anzeigen + X SS., 1 Bl., 830 SS. (recte 820), 1 Bl. Druckfehler, 6 gefalt. Tabellen. Pp. mit hs. Rt.

Einbandbezüge etw. abgegriffen und fleckig. Ein Bl. in der Lebensbeschreibung mit Ausriss an der unteren Blattecke. Sonst nur unbedeut. Alters- u. Gebrauchsspuren.

Humpert 13102. Kress C.4476. – Zweite deutsche Ausgabe, basierend auf der 2. Ausgabe 1819 von „On the Principles of Political Economy and Taxation". Band II enthält „Volkswirtschaftliche Erläuterungen" von Baumstark. – 1821 war bereits eine Übersetzung von Chr. Aug. Schmidt nach der ersten Ausgabe 1817 erschienen.

Das Erscheinen der 'Principles' „begründete eine denkwürdige Epoche in der Geschichte der Nationalökonomie. Außer vielen wertvollen, doch subsidiären Untersuchungen hat Ricardo in diesem Werk die grundlegenden und abgrenzenden Prinzipien des Tauschwertes behandelt und den Gesetzen nachgespürt, welche die Verteilung des Wohlstandes unter die verschiedenen Klassen und Gruppen der Gesellschaft bestimmen" (H. C. Recktenwald, Lebensbilder, S. 187). „... seine deduktiven Methoden [haben sich] für die grundlegende Analyse ökonomischer Probleme besonders auf Gebieten, die eine derart unerbittliche Analyse vertragen – nämlich Währung und Bankwesen – von bleibendem Wert erwiesen" (Carter/Muir 277).

1200,–



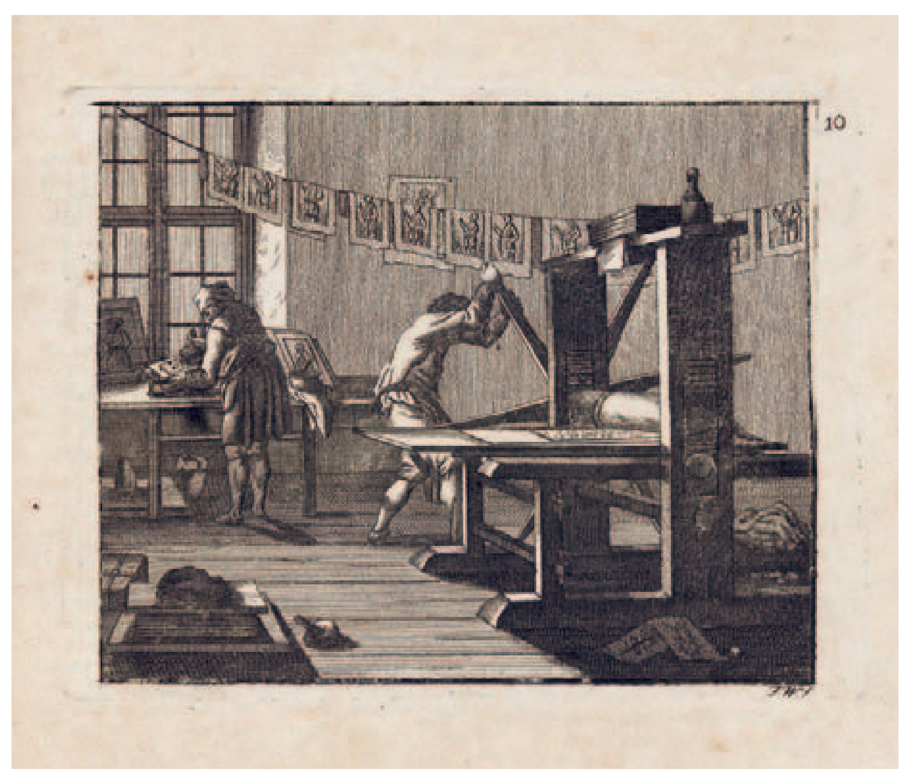
34

*34 **Schauplatz der Natur und der Künste**, in vier Sprachen, deutsch, lateinisch, französisch und italienisch. 10 Jge. in 5 Bden. Wien: Kurzböck 1774-83. 26,3 x 19,4 cm. Mit 10 gest. Front. und 475 (von 480 Tafeln) und 17 Textkupfern. Ldr. mit je 2 Rs. und etwas Rückenvergoldung.

Deckel stellenweise beschabt. Vereinzelt l. gebräunt bzw. stockfleckig. Es fehlen die Tafeln Nr. 43 in Jg. 4; Tafeln Nr. 13 und 14 mit Text in Jg. 5; Tafel Nr. 13 in Jg. 7 und in Jg. 9 die Tafel Nr. 48 mit Textblatt.

Brüggemann/Ewers Nr. 786 und Sp. 997. Hayn/Got. V, 93. – „Enzyklopädisches Bilderlehrbuch mit praktischer Ausrichtung ... zum Gebrauch an öffentlichen Schulen und für den Privatunterricht; behandelt alle Wissensgebiete, schwerpunktmäßig die Handwerke und Berufe ...“ (Brüg./Ew.). – Jeder Jahrgang (1780 wurde ausgelassen) enthält einen zweisprachigen Vorbericht (dt./franz.) und jeweils 48 Kupfertafeln verschiedener Illustratoren, denen die viersprachigen Erläuterungen in Spalten beigefügt sind. Neben den zahlreichen Darstellungen von Berufen, die eher den bürgerlichen Interessen nachkommen, werden auch Kenntnisse aus Bereichen der Natur- und Völkerkunde, Geographie, Geschichte und Architektur vermittelt. Unter den Berufsdarstellungen sind Apotheker, Arzt, Auktionator, Buchhändler, Buchdrucker und -binder, Jurist, Kupfergießer, Schmied, Metzger, Schlosser, Schreiner usw. – Es fehlen die Tafeln „Die äußerlichen Theile des Menschen“, „Garkoch“, „Gerber“, „Oberleib“, und „Spielkarten“.

1500,–



34

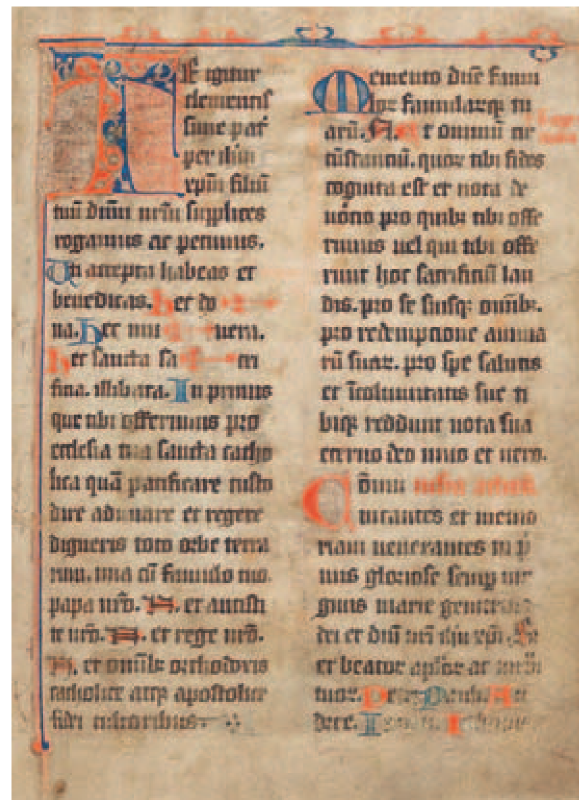


35

35 **Missale Coloniense. Köln(?), 1420.**
Lateinische Handschrift auf Pergament. 319 Bll. Ursprüngliche schwarze (im Proprium de tempore) und rote Foliierung (Im Sanctorale). Lagen: 1^{4} (4 nn. Bll.), 2-11^{12} (Fol. i-cxx), 12$^{12-1}$ (1 Bl. entfernt, in Blattzählung übersprungen, cxxi-cxxxi), 13-14^{12} (cxxxii-clv), 15^{10} (clvi-clviii, 7 ungez. Bll.), 16$^{8-1}$ (letztes [leeres?] Bl. entfernt), 17-24^{12} (clix-ccii, [ab hier in Rot] i-lii), 25^{6} (liii-lviii), [26^{6} fehlt, lix-lxiv], 27$^{12-2}$ ([fehlen lxv u. lxvi] lxvii-lxxv [lxxiii doppelt gez.]), 28$^{12-1}$ ([fehlt lxxvi] lxxvii, 10 ungez. Bll.), 29^{12} (12 ungez. Bll.), 8 Bll. Lagenfragmente (die ersten 2 Bll. als Fortsetzung von Lage 29, 1 Bl. mit unvollständ. Messformular, 5 Bll. Nachträge von Hand des 18. Jhs.).
Blattgr. 345 x 250 mm. Schriftspiegel ca. 275 x 197 mm. 2 Spalten zu 30-32 Zeilen (Canon missae zu 23 Zeilen). Text in schwarzer und brauner Textura, rubriziert. Vier- und fünflinige Notensysteme mit Hufnagelnotation.
Rote und blaue Lombarden, einige mit rotem oder violettem Fleuronnée, Cadellen mit rotem Mittelstrich. 10 große vier- bis sechzeilige Initialen mit rotblau gespaltenem Stamm, davon sechs mit pergamentausgesparten Blattrankenmotiven, von diesen zwei zusätzlich mit ausgesparten Drachen-Drolerien, jeweils gefüllt oder auf einem Grund mit einem Muster aus gebuchteten Vierblatt- oder Palmettenornamenten in roter und violetter Federzeichnung; drei dieser Initialen mit rot und blau segmentierter Randleiste mit Fleuronnée, eine mit Randleiste aus rotem Rankenwerk, vier mit Fleuronnée-Randleiste; auf der ersten der Zierseiten die große Initiale zusätzlich auf schmalem Goldgrund, der Stamm zusätzlich mit grünem Kolorit. Eine vierzeilige rot-blau gespaltene Initiale mit ausgespartem Rankenwerk
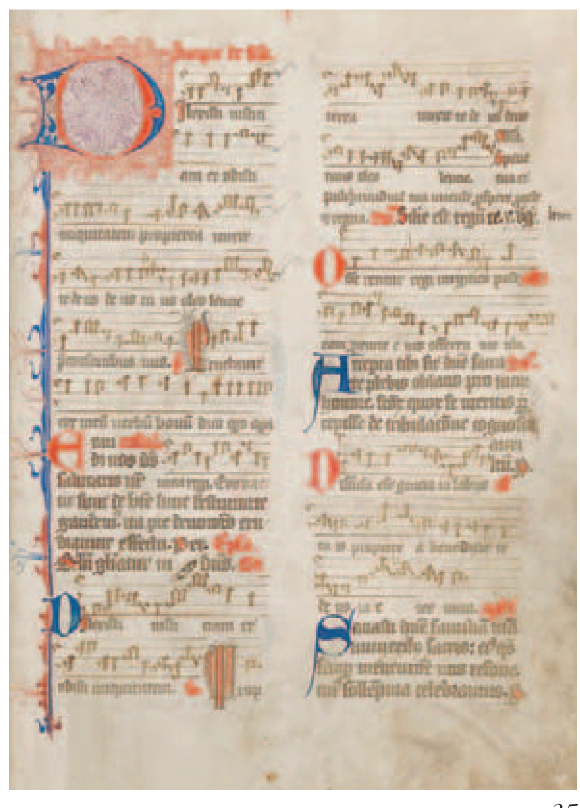


35



35



35



35

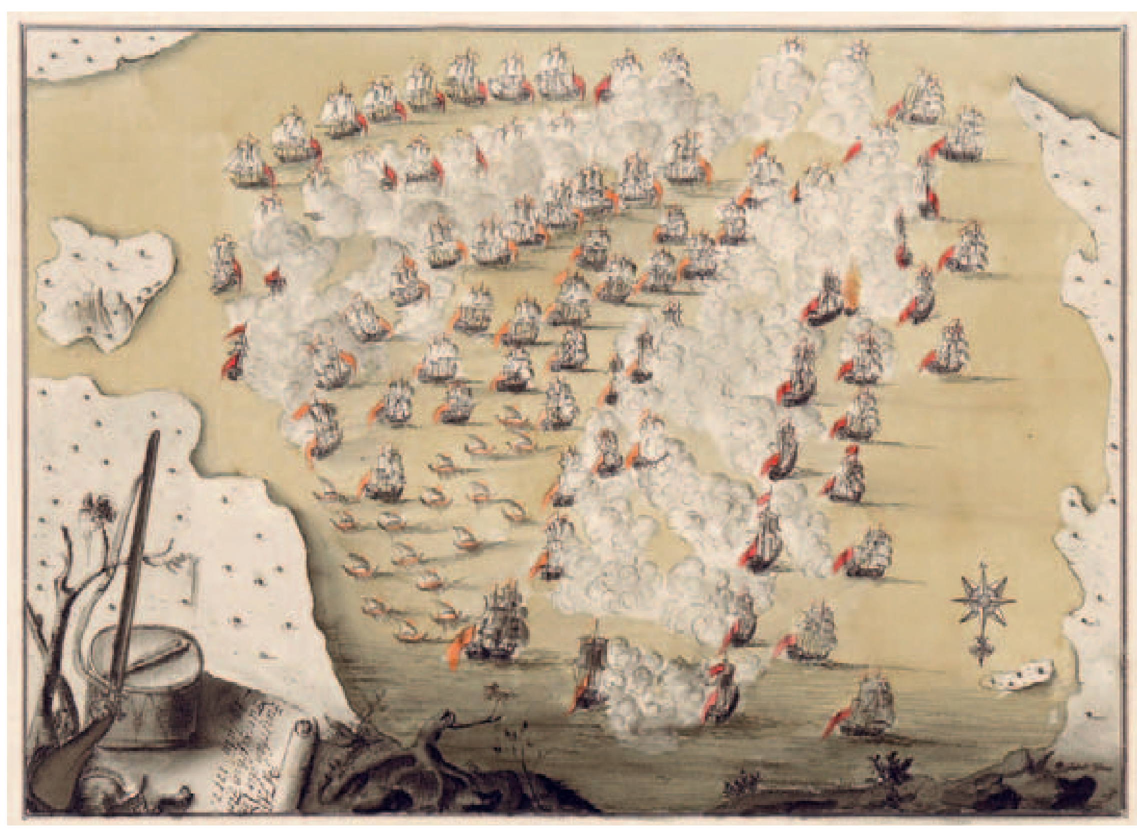
und violettem Binnenornament auf grünem Grund. Ganzseitiges Kanonbild in Deckfarben und Gold mit dreifiguriger Kreuzigung auf einer Rasenfläche vor rotem Quadratmustergrund, Maria mit verschränkten Armen in hellrotem Kleid mit blauem Mantel, Johannes in hellgrünem Mantel, darunter ein hellrotes Gewand, in der Linken das Buch, die Rechte zu Christus weisend; beide Figuren in das Gesicht des Gekreuzigten blickend. Das Bild mit rot konturiertem vergoldeten Rahmen. Das Kreuz unter dem Kanonbild zur unteren Hälfte beschnitten.
Wohl späterer Holzdeckelband auf vier Bünden mit fragmentarischem Lederbezug und 2 (st. 8) Buchschonerknöpfen sowie 2 Metall-Schließbeschlägen.

Inhalt: (Ohne Kalendarium.) 1r-4v Kyrie / Gloria. Am Schluss zwölfzeilige zeitgenöss. Dedikationsnotiz. 5r-137r Proprium de tempore (1. Sonntag im Advent bis Karsamstag). 138r-162r Fortsetzung (Ostersonntag bis Pfingstvigil). 163r-169r Praefationen. 169r-169v. (von Hand des 18. Jhs.) *Missa de Sancto Sebastiano in tempore pestis*. 170r+v Communicantes. 171r Gebete. 171v Kanonbild. 172r-176v Hochgebet *(T)e igitur*. Vor dem Credo Wiederholung der Dedikationsnotiz. 177r-220v Proprium de tempore Teil 2 (ab Pfingstsonntag). 221r-273v Proprium de sanctis [Lucia] *(D)ilexisti iustitiam* – St. Martin. 273v-275r Commune sanctorum. 275v-282v Alleluja-Verse. 282v 284v Episteln und Evangelien [darin Lücke von 8 Bll.]. 281r-289v Kirchweihe, Votivmessen und Orationen [Lücke vorletztes Bl.]. 290r-294r Totenmesse. 294v Sequenz *Virgini Mariae laudes intonant*, darunter (von Hand des 18. Jhs.) *Suffragium de S. Sebastiano*. 295r-313v Sequenzen *(G)rates nunc omnes ... Ave praeclara maris stella*. 314r+v Festum Lanceae et clavorum. 315r-319v (von Hand des 18. Jhs.) Sequenz *De Coloniensibus patronis Gaude foelix Agrippina*.

Einband durch Wurmfraß stark beschädigt, am Hinterdeckel fehlt das äußere Drittel; Vorsatzblätter geknittert oder eingerissen. Buchblock in älterer Zeit beschnitten. Die Pergamentblätter zum Teil mit starken Gebrauchsspuren, meist angeschmutzt, einige Verwischungen und Bereibungen. Das Kanonbild stärker berieben. Einige Randeinrisse, einige teils alt ausgebesserte Fehlstellen im Außenrand. Ein Ausschnitt im unteren Blattrand. Zahlreiche spätere Textergänzungen von mehreren Händen, teils auch in grober Art mit Bleistift.

Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. 16/II (Kr. Neuwied), S. 136 u. 139 (Erpel). Das Missale befand sich offenbar bis 1940 in Erpel im Bestand der Pfarrkirche St. Severinus. Die Zugehörigkeit bestätigt die mit 1420 datierte Dedikationsnotiz, die sich gleichlautend an zwei Stellen in der Handschrift findet, und zwar am Anfang zum Ende des Gloria und vor dem Credo im Hochgebet. Als Stifter werden genannt *Henricus Kremer clericus coniugatus* und *Teilmannus Werner scabini in Erpil* und als Schreiber ein Chrispinianus, Rektor der Kapelle zu Bruchhausen: *compaverunt et conscribi fecerunt per honestem dominum Chrispinianum rectorum capelle in Broichusen [...] In laudem dei omnipotentis, beate marie virginis et sactissimi Severini episcopi patroni ecclesie in Erpil* ... Seit 1130 übte das Kölner Domkapitel die Herrschaft in Erpel aus. Die „Capelle“ in Bruchhausen (die spätere Pfarrkirche St. Johannes Baptist) war damals eine Filialkirche von St. Severin in Erpel.
Ungeachtet der Angabe des Namens *Chrispinianus* im Dedikationsvermerk, welcher sonst nirgendwo nachzuweisen ist, lässt der Stil der Initialen und des Buchschmucks den Schluss zu, dass es sich beim Hersteller der Handschrift um eine sehr fähige Schreibwerkstatt eines Konventes handelt, der der Bewegung der Devotio moderna angehörte. Unser Kanonbild ist in die Lage eingebunden und damit gleichzeitig mit dem Text entstanden. Der Kuzifixtyp entspricht dem der Darstellungen in der Zeit um 1400 bis 1420, wie sie bei Johanna Gummlich in ihrer Arbeit über die Kölner Buchmalerei aufgeführt sind (Johanna C. Gummlich, Bildproduktion und Kontemplation. Ein Überblick über die Kölner Buchmalerei in der Gotik unter besonderer Berücksichtigung der Kreuzigungsdarstellungen, Weimar 2003, Abschnitt 3, S. 157 ff.). Naheliegend wäre zunächst als Schreibort Köln anzunehmen, wogegen allerdings die Maltechnik und überhaupt das Vorhandensein des gut gemalten Kanonbildes sprechen. Denkbar wären Schreiber aus anderen Konventen, etwa der Windesheimer Kongregation im mittel- und niederrheinischen Raum, die oft Einflüsse aus ihren weit verstreuten Mutterklöstern weiterpflegten.

20.000,–



36

36 Relation der In ANNO 1716 von denen Türcken vorgenommenen Belagerung der Festung CORFV *nebst Angehängten Journals von annis 1717. et 1718. Was sich auf der Venetianischen Flotte und See Batailles zu getragen. aufgezeichnet Von einem in der Durchl^tigen^ Republiq Venedig diensten damahls gestandenen Lieutenant J. C. S.* Manuskript, o. O., um 1719.

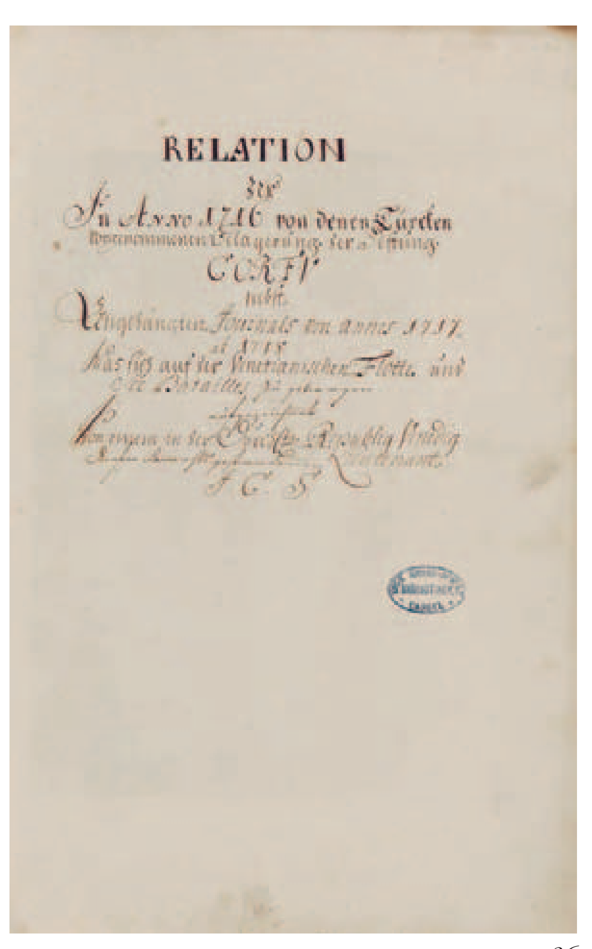
Deutsche Handschrift auf Papier. 370 x 240 mm. 44 Bll. Eingebunden 11 Tafeln mit Darstellungen von Seeschlachten (7 aquarell. Federzeichnungen), Schiffsnamen der venez. Flotte (1 kolor. Federz.), Flaggentafel (1 doppelblattgr. kolor. Federz.), Kommandos über die venez. Flotte (1 doppelblattgr. Tabelle) sowie Standbild v. d. Schulenburgs (1 gefalt. lavierte Federzeichnung). – Pappband mit Bezug aus Marmorpapier.

Inhalt Fol. 1r Titel, 2 leer, 3r – 15r [Bericht über die Gefechte während der Befreiung der Insel von den Türken bis zum 22. Aug. 1716), 15v – 27v *Journal des Jahres 1717. Was von dem 1ten May bis zum 9ten Octobr. e. a. in der Levante bey der Venetianischen Flotte täglich vorgefallen.* 28r – 35v *Journal de Anno 1718. Was in der Levante von dem 26ten May bis den 8ten Octobris bey der Venetianischen Flotten vorgefallen.* 36r – 38r *Nun folgen die Signals und Ordres wonach die Venetianische Flotte commandiret worden.* 38v – 42r *Ordre und Zeichen zu observiren bey Tag auf dem March und in der Schlacht.* 42v – 44r *Ordres und Signals in der Nacht zu observiren.*

Einband stark berieben, ohne Rücken, Buchblock stellenw. stark gelockert. Einige Textblätter und Tafeln neu angefalzt.

N. E. Karapidakis/A. D. Nikiforou (Ed.), Commemorative Volume 1716-2016. 300 Years since the Siege of Corfu. Corfu 2016. (Mit Faksimile und Transkription der Handschrift in Deutsch, Griechisch u. Englisch).

Ein Augenzeugenbericht über die siegreiche Verteidigung der Insel Korfu gegen die angreifenden osmanischen Streitkräfte durch die venezianische Landarmee unter dem Befehl des Feldmarschalls Matthias Johann Graf von der Schulenburg vom 25. Juli bis 20. August 1716 und über die Bewegungen und Seeschlachten der venezianischen gegen die osmanische Flotte im östlichen Mittelmeer in den beiden folgenden Jahren.



36



36

Die Relation von 1716 gibt einen detaillierten Bericht darüber, was der osmanischen Invasion in Korfu vorausging, über die venezianischen Streitkräfte, Schulenburgs Versuche, die mangelhaften Befestigungen wiederherzustellen, die taktischen Pläne des Feldmarschalls; die Landung der türkischen Land- und Seestreitkräfte, die ausgetragenen Gefechte, die Haltung Schulenburgs und die Disziplin der von ihm befehligten Truppen, die Eroberung von Skarponas durch die Türken und die Rückeroberung durch die Verteidiger, die Schwierigkeiten mit den Flotten, die unerwarteten Wetterbedingungen und überraschende Flucht der türkischen Besatzer unter Aufgabe eines Großteils ihrer militärischen Ausrüstung.
Die Verteidigung Korfus durch von der Schulenburg gilt als „eine der berühmtesten Leistungen der neueren Kriegsgeschichte“ (Meyers 1890). Zu dessen Ehren errichtete die Republik Venedig im Mai 1718 eine Marmorstatue des Feldmarschalls in Korfu.

Berichterstatter unseres Manuskripts ist laut Titel ein in Diensten der Republik Venedig stehender Leutnant mit den Initialen J. C. S. Wie aus dem Text hervorgeht gehörte er dem deutschen 1. Leibregiment von Waldeck an. Das Regiment gehörte zu den Truppenteilen verschiedener Nationalitäten, die an der Verteidigung Korfus beteiligt waren und darauf zu den Truppenbesatzungen der venezianischen Flotte gehörten. Das Regiment wurde nach der Rückkunft in Venedig Anfang Oktober 1718 und nach erfolgter vierwöchiger Quarantäne aufgelöst und über Verona an die Grenze zu Mantua geleitet, wo es von kaiserlichen Einheiten erwartet wurde. Unser Leutnant kehrte nach Verona und Venedig zurück. Über weitere Lebensumstände ist bisher nichts bekannt.
Der Handschrift beigefügt ist eine Falttafel mit einer Wiedergabe des marmornen Standbilds v. d. Schulenburgs in Korfu, das durch Antonio Corradini er-

richtet wurde. Dieses trägt unten die später hinzugefügte Inschrift „intacto fulmine laurus“, was sich auf die verheerende, durch einen Blitzschlag ausgelöste Explosion in Korfu bezieht, bei der die alte Festung am 28. Oktober 1718 zerstört wurde und die davor aufgestellte Marmorstatue unbeschädigt blieb. Diese fein gezeichnete Tafel, die bis auf einen etwas kleineren Bildausschnitt identisch ist mit der Radierung von Andrea Zucchi, sowie die Abfassung der Relation können nicht vor Ende 1718 entstanden sein.

Provenienz: Auf dem Titel recto und verso ein blauer ovaler Stempel *Koen. Kriegs-Schule Bibliothek Cassel*, verso ein rautenförmiger schwarzer Stempel *Kurf: Gen:Staab.* Auf dem flieg. Vorsatz der hs. Vermerk *Aus Ihro Hochfürstl Durchl Printz George LandGraffen zu Hessen Bibliothec in Cassel*. – Venator KG, Auktion 44/1977, Nr. 27. Prinz Georg von Hessen-Kassel (1691-1755) stand zunächst in hessischen Diensten, 1714 Kgl. preußischer Generalmajor, erhielt 1716 den Schwarzen Adlerorden, war 1716/17 am Feldzug gegen die Türken und an der siegreichen Belagerung von Belgrad unter Prinz Eugen beteiligt, 1723 Generalleutnant und Gouverneur von Minden, trat 1730 zurück in hessische Dienste.

Ein sehr interessantes Manuskript, das mit den Schilderungen eines beteiligten deutschen Offiziers ein bedeutendes militärisches Ereignis von europäischem Rang beleuchtet, nämlich die Verhinderung des weiteren Vordringens der Türken in den Adriaraum durch die vernichtende Niederlage der osmanischen Armee auf Korfu. Gemeinsam mit dem Sieg des Prinzen Eugen in der Schlacht von Peterwardein am 5. August konnte so der territorialen Ausdehnung des Osmanischen Reiches Richtung Italien und Wien Einhalt geboten werden.

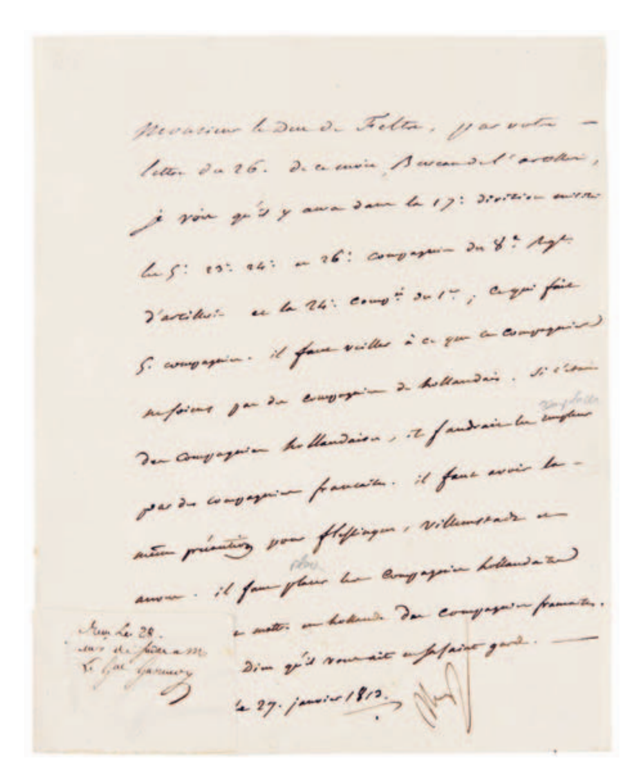
6000,–

37 **Napoléon I.**, Kaiser der Franzosen (Ajaccio 1769-1821 St. Helena). Brief m. U. (*Nap*); Fontainebleau, 27.I.1813. 1 Seite in Großoktav.

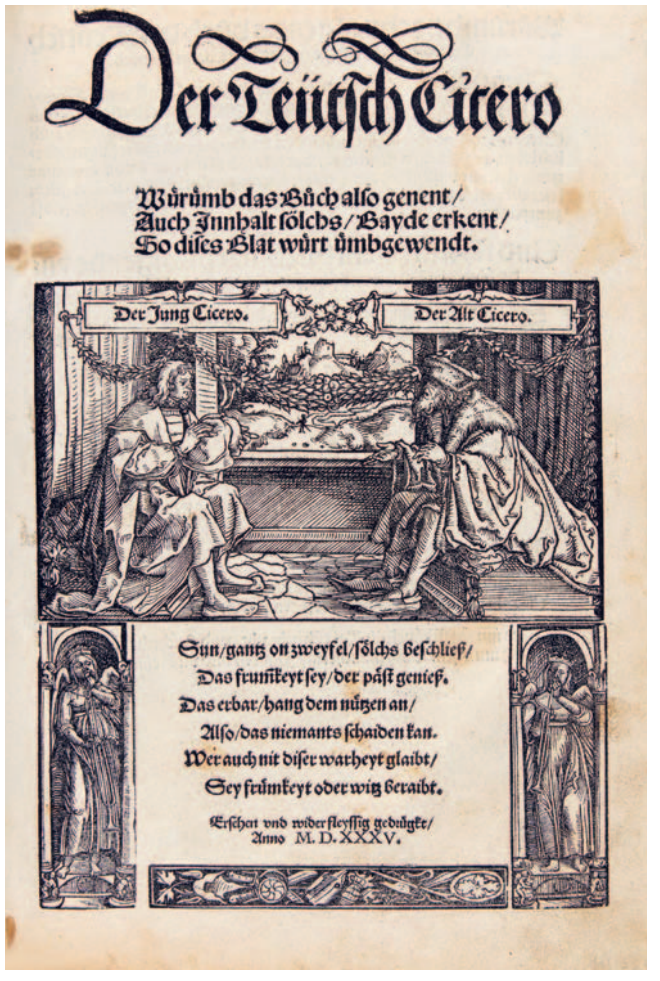
Mit kl. angehefteten zeitgenöss. Registraturvermerk.

An den Kriegsminister Général Clarke, Duc de Feltre. Bezieht sich auf ein Schreiben des Ministers vom 26. des Monats, das ihm einen Überblick über neun freie Kompanien für den Einsatz in den Niederlanden geliefert hat. Diese dürfen nicht aus Holländern bestehen: *[...] Il faut veiller a ce que ces compagnies ne soient pas des compagnies de Hollandais. Si c'etait des compagnies hollandaises, il faudrait les remplacer par des compagnies françaises. Il faut avoir la meme precaution pour Flessingue, Willemstad et Anvers. Il faut placer des compagnies hollandaises en France et mettre en Hollande des compagnies françaises.*

1200,–



37


Der Teütsch Cicero

Würumb das Bůch also genent/
Auch Innhalt sölchs/Bayde erkent/
So dises Blat würt ůmbgewendt.

Sun/gantz on zweyfel/sölchs beschließ/
Das frumkeyt sey/der päst genieß.
Das erbar/hang dem nützen an/
Also/das niemants schaiden kan.
Wer auch nit diser warheyt glaibt/
Sey frůmkeyt oder witz beraibt.

Ersehen vnd wider fleyssig gedruckt/
Anno M.D.XXXV.

38

38 **Cicero, M. Tullius** (u. Johannes v. Schwarzenberg): Der Teütsch Cicero. [Augsburg: H. Steiner, März] 1535. 28,5 x 20 cm. Mit 128 Holzschnitten sowie zahlreichen Holzschnitt-Bordüren, Zierstücken und Initialen von **H. Schäufelein**, dem **Petrarcameister** u.a. 4 Bll., CLIX num Bll. (= 162 Bll. ohne Bl. CLIIII), 1 Bl. (st. 2). Neuerer Pp. mit hs. Rs.

Bezug berieben mit kl. Defekten. Es fehlen Bl. CLIIII [Dd_1] und das letzte Blatt mit Kolophon u. Holzschnitt. Vorsatz mit älterer bibliogr. Notiz. Vor allem in den Rändern schmutz- und gebrauchsfleckig, oben teils knapp beschnitten, 1 Bl. mit Eckausriss, 5 Randfehlstellen, 4 Fehlstellen im Bundsteg, einige Marginalien, viele handschriftliche Anmerkungen und einige Braun- und Gebrauchsflecken innerhalb der Holzschnitte; Druckqualität der Holzschnitte sehr unterschiedlich, einige Holzstöcke mit Brüchen.

VD16 C 3775. Adams C 1786. Dodgson II, 13, 18. Muther 1097. Goed. II, 235, 6. Vgl. Oldenbourg L 180 (Ausgabe 1534). – Zweite Ausgabe des ‘Teütsch Cicero’ sowie der von Johannes von Schwarzenberg verfassten Teile ‘Ein Büchle wider das Zutrinken’, ‘Ein Büchlein wider das Rauben’, ‘Ein Büchle, genannt Memorial der Tugend’ und ‘Ein Spruch, der Kummer Trost genannt’. Ein Großteil der Holzschnitte erschien bereits in Steiners Ausgabe der Offizien aus dem Jahr 1531. – Exlibris „Bibliothecæ Mœnofrancfurtane legavit Ernestus Fridericus Carolus Prehn MDCCCXXXIV,“ mit Dublettenvermerk. – Der Frankfurter Kaufmann Ernst Friedrich Carl Prehn (1781–1834) war einer der Erben des Konditormeisters Johann Valentin Prehn, der eine beachtliche Universalsammlung zusammengetragen hatte.

1300,–



39

39 Froissart, Jean: Des croni(c)ques de France, Dangleterre, Descoce, Despaigne, de Bretaigne, de Gascongne, de Flandres et lieux circunuoisins. [Mischaufl.] Paris: François Regnault (I-II) 1513-1518 und Antoine Vérard (III-IV) 1518. 27,3 x 19 und 26,7 x 19,5 cm. Mit 6 (je 3) Hz.Druckermarken und zahlr. Hz.Initialen. 7 Bll., 1 w. Bl., CCLXXI Bll., 1 nn. S. (Druckerm.), 1 w. Bl.; 6 Bll., CCLXXIX Bll., 1 w. Bl. + 6 Bll., CCXXXI Bll., 1 w. Bl.; 2 Bll., CXI Bll., 1 nn. S. (Druckerm.), 1 w. Bl. Ldr. des 18. Jhs. mit Rs. und Rv. sowie mod. WildLdr. mit Schwarzprägung.

Einbände mit kleineren Bereibungen und Gebrauchsspuren, Titel I und II mit Besitzvermerken und I mit repariertem Einriss; vereinzelt kleinere Gebrauchs- und Altersspuren, wenige Eckdefekte. Teils hs. Eintragungen im w. Rand.

USTC 26255 (Bd. I, 1513); USTC 88535 (Bd. II, 1518); USTC 45129 (Bde. III u. IV, 1518). BM STC, French 16th, 189. Vgl. Brunet II, 1404 f. u. Adams F 1064. – Bedeutende Chronik des Hundertjährigen Krieges vom französischen Dichter und Chronisten J. Froissart (1337-1405).

1000,–

40 Livius, Titus: Römische Historien/ jetzundt mit gantzem fleiß besichtigt/ gebessert vnd gemehret ... Tle. I-IV in 1 Bd. Mainz: Ivo Schöffer 1541. 30,4 x 19,5 cm. Haupttitel in Rot u. Schwarz; mit 3 Hz.-Titeleinfassungen und über 250 t. wdh. Textholzschnitten, Hz.-Druckermarke auf Titel u. letzter Seite. 14 Bll., CCCCL (= 449 Bll.), XCIII, 1 Bl. (ohne 1 w. Bl. nach Bl. CCCCL) (stellenw. unregelmäßig foliiert). Blindgepr. Schweinsldr. über Holzdeckeln auf 4 Bünden mit späterem hs. Rs.

Zwei Schließen verloren, berieben; flieg. Vorsätze erneuert. Vereinzelt fachmännische Randausbesserungen. Einige alte Rötelstiftkritzeleien. Stellenw. etwas gebräunt.

VD16 L 2109. Roth S. 203, 63. – Die dritte Mainzer Ausgabe der Teile I-V. Sie enthalten in deutscher Übersetzung Auszüge aus den Büchern 1-10 und 21-45 von Livius' „Ab urbe condita". – Im Spiegel teils gelöschter Besitzeintrag aus Straßburg, 19. Sept. 1542.

1400,–



40

41 **[Novellæ constitutiones] – Autokratoron, Iustinianu, Iustínu, Léontos nearaì diatáxeis. Iustinianu édikta** (graece). Impp. Ivstiniani, Ivstini, Leonis nouellæ constitutiones. Iustiniani edicta. Ex bibliotheca ... Hvldrici Fvggeri (ed. Henricus Scrimger). [Genf:] Henricus Stephanus 1558. 34 x 22,3 cm. Titel mit Hz.-Druckermarke. 10 Bll., 529 SS., 3 Bll. Pgt. mit hs. Rt.

Bezug geknittert, Bezug an den Kanten mit kl. Defekten; vorderes Innengelenk gelockert.

Adams J 682. Renouard, S. 117, 1. Vgl. Kat. Bibliotheca Palatina I, S. 391, F 3.5.2: „Nach der ersten Novellenausgabe von Haloander 1531 hatte Heinrich Scrimger Zugang zu der besten Textquelle, dem Marcianus, erhalten, eine Abschrift herstellen lassen [...] und sie für den Druck vorbereitet. Er wurde dabei gefördert von Ulrich Fugger [der die Handschrift für seine Bibliothek erwarb], dem auch die Widmung gilt; H. Stephanus übernahm den Druck. Scrimger entnahm seiner Handschrift, abgesehen von einigen Textverbesserungen, 23 bisher unbekannte Justinian-Novellen; ferner die '13. Edikte'. Schließlich druckte er aus ihr zum erstenmal die Novellen Leos ab, chronologisch richtig, nach denen Justinians. Den Novellen Leos fügte H. Stephanus eigene kritische Bemerkungen bei, die die Textgestalt über Scrimgers Fassung hinaus wesentlich verbesserten. Der ganze Band wurde sorgfältig und großzügig gedruckt, repäsentativ und der Würde des Inhalts entsprechend."

Titel mit kl. Besitzeintrag „Mich. Richey. 1728". – Der Hamburger Gelehrte Michael Richey (1678-1761) war Professor für Griechisch und Geschichte am dortigen Akademischen Gymnasium.

1500,–



41

42 **Ulmer, Ulricus**: Fraternitas cleri. [Ulm: Johann Zainer der Ältere, ca. 1478–82].

28 x 19,5 cm. 87 Bll. (st. 88, ohne das letzte leere Bl.). Lagen: [a-k^{8}, l$^{8-1}$]. Got. Typen (Typen 4 u. 5). 40-41 Zeilen. Rot eingemalte Lombarden. Auf Fol. 2a der Satzspiegel an drei Seiten eingefasst von einer großen Blatt- und Blütenranke in brauner Federzeichnung, teilweise rot und hellgrün koloriert.

Modernes braunes Ldr. auf fünf Bünden mit Rahmenmuster aus doppelten Streicheisenlinien. In mod. Ln.-Kassette.

Am Anfang und Schluss einige Blätter mit ergänzten Randdefekten, ein Blatt mit längerem unterlegten Einriss am unteren Rand bis leicht in den Satzspiegel. Wenige Bll. neu angefalzt. Vor allem die Ränder teils leicht bis mäßig altersfleckig. Zahlr. zeitgenöss. Tintenmarginalien, Anstreichungen und Notabene-Zeichen. Bl. 15v mit zeitgenöss. Besitzvermerk.

GW M48846. ISTC iu00057000. HC 16083. BSB-Ink U-68. Wegener, Zainer, 13. Nicht bei Amelung – Ein pastoraltheologischer Text für Kleriker. Der Autor Ulricus gen. Ulmer, über den sonst wenig bekannt ist, war Doktor der Theologie und stammte, wie sein Beiname sagt, aus Ulm. Er beschreibt die kirchliche Institution des Klerus und ihren Status, darauf behandelt er in einzelnen Kapiteln die moralischen Ideale dieser „fraternitas", wie die Kenntnis des höchsten Gutes, das tugendsame Leben, die Hingabe zu Gott, die Versuchung, Bedrängung durch Dämonen u.a. Daneben auch über Mittel, die das Leben innerhalb des Klerus regeln, wie z.B. den Neid der Brüder zu verhindern, ihren Hochmut zu ertragen, bis hin zu Spaß und Freude, Spiel und Erholung.

Die Datierung dieser Ausgabe ergibt sich aus den verwendeten Typen 4 und 5 des Johann Zainer d.Ä, die er zwischen 1478 und 1482 in Gebrauch hatte (vgl. Amelung, Frühdruck I, S. 46).

Der zeitgenössische Besitzvermerk stammt aus dem Augustiner-Chorherren-Stift Dürnstein: „Iste liber Canonicorum Regularium Mariae beatae virginis in dierenstein".

3500,–


In primis deo gratias agemus: sicut sui ordinis celsitudo ⁊
beneficii ipsius multitudo meretur: cuius misericordie sup omnes
prophetas eius existunt: qui nos venire fecit in dn̄o nostro Jhesu
xp̄o nazareno crucifixo: cuius hoc suauissimum nomen optatam
salutem presignat. Fraternitas cleri cum quibusdam documentis
eius incipit feliciter.

Prologus

Cum ad deuotionem ⁊ honestatem clericorum nihil magis
conferre videatur q̄ eorundem sincera humilis atq̄
fidelis conuersatio iuxta Psalmi gradū. Ecce q̄ bonū
⁊ q̄ iocundum habitare fratres in vnum. Ita vt qd̄
natura non possit in singulis amor suppleat multorum: cum vnus
sibi non sufficiat. nec quantum ad intellectus illuminationem:
nec quantum ad intellectus operationem: necessaria est sociorum
directio. ⁊ ad bonum exhortatio. Consulit Seneca pulcre dicens
Ad meliorem transitum: socrate viue cum zenone cum crispo cū
possidonio: hi tibi tradunt diuinarum humanarumq̄ noticiam
Homo etiā cum sit naturaliter aial sociale necessario ad amiciciā
⁊ societatem inclinatur: vnde. 8. Ethicorum. Omnes homines
amiciciā ⁊ societatem q̄runt. senes quidem ꝓpter vtile: iuuenes
autem propter delectabile. virtuosi vero ⁊ tam illi q̄ isti propter
honestum: ⁊ quelibet harum societatum delectationem includit
Nam ⁊ senes delectant̄ de ꝯferenti vtili. et virtuosi de honestate
virtutis. Omnis ergo societas fit ad solaciū nature. vnde Amb
Pulcra est societas seniorum et adolescentiū: alii testimonio. alii
solacio: alii magisterio. alii delectatiōe: vt de moyse ⁊ iosue. de
abrahā ⁊ loth: de helia et helizeo. patet. Hi siquidem sancti pr̄es
contubernium et solacium amicabile societatis non recusarunt.
Recordamini insup illi⁹ tam pie q̄ꝫ benigne ꝯuersationis dn̄i
nostri ihesu xp̄i cum discipulis suis. Nos vtiq̄ de statu clericali
in huius memorie cōmendationem diu precogitantes. dignum
arbitramur nobis habitationem a ꝯuersatione hoim. ⁊ tumultu
plebescite importunitatis minime occupatam ꝯstitui deberi atq̄
collocari: in quam sepius ꝯuenientes pie atq̄ honeste in caritate
non ficta inuicem valeamus viuere atq̄ ꝯuersari. per quod etiā
credim⁹ a nobis facile atq̄ cit⁹ vulgi suspicio tollat̄: honestas
vite: cōmendatioq̄ fame laudabilius comprobetur. Arbitrati
sumus insuper si bone vite ⁊ honeste conuersationis documenta
quedam in lucem protulerimus: nostre fraternitatis conuentui
plurimum prodesse valeamus. Hinc est q̄ quasdam regulas de

42

43 **Grimm, Jakob u. Wilhelm**: Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Erster/ Zweiter/ Dritter Band in 3 Bden. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin: G. Reimer 1819-22. 12,8 x 10 cm. Mit 2 radierten Frontispizen (Ludwig Emil Grimm fec. Cassel 1819) u. 2 radierten Titeln. 1 Bl. gedr. Widm., LVI, 439 SS., 1 nn. S. + LXXI, 1 nn. S., 304 SS. + VI, 441 SS., 1 nn. S. Mod. marmor. Pp. mit Rs. und Rv. Bde. 1 u. 2 mit den beigebundenen dunkelblauen lithogr. OrUmschlägen.

Ecken leicht bestoßen, Kapitale leicht berieben, etwas gebräunt, stellenw. etwas stockfleckig, t. a. oberen Rand etwas knapp beschnitten, vereinzelt Anmerkungen von alter Hand am Rand, Bd. 3 mit handschriftl. Nummer am Rand des Titelbl.

Wegehaupt I, 829. Rümann 556. Borst 1154. Deneke/ Teitge A 7 und 8. Brunken/Hurrelmann/Pech 849-875 u. 1371. LdKJL I, 465ff.. Smidt, Expedition Grimm. S. 67-75 u. Nr. 52. – Die „berühmteste Märchensammlung der Weltliteratur“ (Brunken/Hurrelmann/Pech) erschien erstmals 1812 und 1815 in zwei Bänden. Die vorliegende, zweite und erweiterte Ausgabe enthält einen zusätzlichen dritten Band mit Anmerkungen zu den einzelnen Märchen, Bruchstücken und Zeugnissen, sowie Literaturangaben zu den Märchen einzelner Länder, diese gelten als „Beginn der wissenschaftlichen Märchenforschung“ (Smidt). Außerdem sind dieser Ausgabe (abweichend zur Erstausgabe) die zwei Frontispiz-Radierungen und die beiden radierten Titelbll. des jüngeren Bruders Ludwig Emil Grimm beigegeben. Das radierte Porträt der Schneidermeistersgattin Dorothea Viehmann (hier als Frontispiz des ersten Bandes), die mit ihrem umfangreichen Repertoire an Erzählungen maßgeblich zur Arbeit der Brüder Grimm beitrug, zeigt sie idealisiert als alte hessische Bäuerin (Smidt). Das Frontispiz des zweiten Bandes gibt eine Szene aus dem Märchen ‘Brüderchen und Schwesterchen’ wieder. Die rad. Titelbll. sind beinahe identisch, jedoch ist das Bl. in Bd. I gerahmt und mit der gedr. Signatur ‘L. Grimm del. 1819 L. Haas sculp’ versehen. In dieser Vollständigkeit ist die Ausgabe sehr selten, oftmals fehlt der dritte Band mit den Anmerkungen. – Nach umfassender privater und öffentlicher Kritik an Bd. I der ersten Ausgabe der ‘Kinder- und Haus-Märchen’ (u.a. von F. und A. W. Schlegel, Jean Paul, Arnim, Brentano, und A. L. Grimm) war Wilhelm Grimm, der zu dieser Zeit fast vollständig die Redaktion übernommen hatte, zu Änderungen bereit. Die Bearbeitung der 170 Märchen der zweiten Ausgabe sind in diesem Sinne ein erster Schritt in der „Entwicklung der KHM zu immer poetischer und immer kindertümlicher gefaßten Texten“ (Rölleke, in: Brunken/Hurrelmann/Pech). Nachdem auch diese einschneidenden Veränderungen zu diesem Zeitpunkt nichts zum Verkaufserfolg der zweiten Ausgabe beitrugen (die ca. 1000 Exemplare der Auflage waren erst nach 18 Jahren verkauft), entschloss sich Wilhelm Grimm 1825 nach englischem Vorbild zu einer illustrierten Auswahlausgabe mit dem Untertitel ‘Kleine Ausgabe’, die 50 der populärsten Märchen umfasste. Danach ließ der Erfolg der Grimm Märchen nicht mehr lange auf sich warten – wobei die vorliegende Ausgabe als wichtigste innerhalb der Editionsgeschichte der ‘Kinder- und Haus-Märchen’ angesehen wird.

7500,–

Kinder
und
Haus-Märchen
Zweiter Theil.

43



43



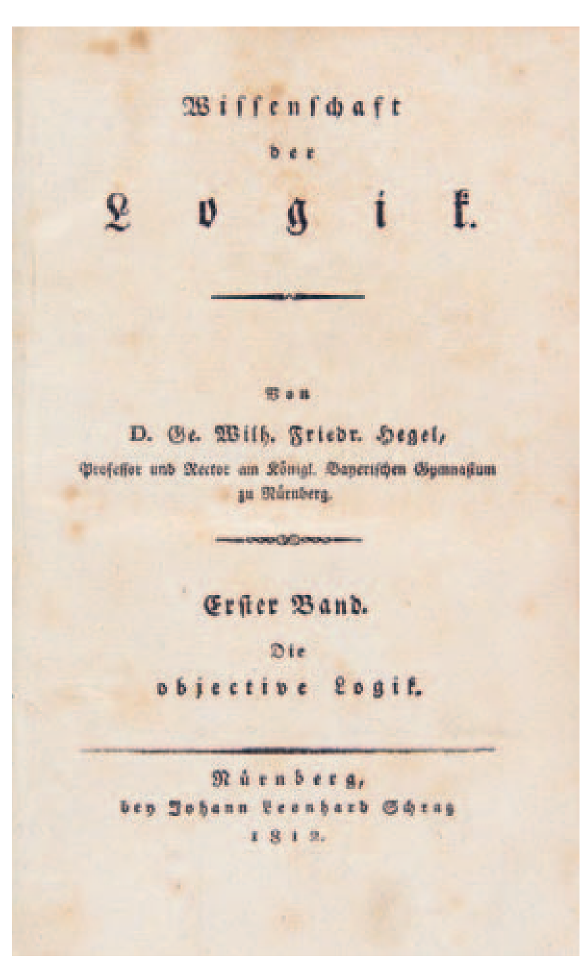
43

44 **Hegel, Georg Wilh. Friedr.**: Wissenschaft der Logik. 2 in 3 Bden. Nürnberg: J. L. Schrag 1812-1816. 20 x 12,2 cm. XIV, XXVIII, 334 SS.; VI, 282 SS.; 1 Bl., X, 403 SS. HLdr. m. rotem Rs.

Einbände etw. berieben. Vorsätze leimschattig, stellenw. stock- u. gebrauchsfleckig.

Goed. V, 10, 25, 5. Ziegenfuß I, 474. Borst 1155. – Erste Ausgabe. – Neben der 'Phänomenologie des Geistes' das zweite Hauptwerk Hegels. – Enthält (I/1): Die objective Logik. Das Seyn; (I/2): Die objective Logik. Die Lehre vom Wesen; (II): Die subjective Logik oder Lehre vom Begriff. – „Hauptthema des Werkes ist die Aufstellung einer Theorie des 'objektiven Denkens', d.h. des begreifenden Denkens, das seine reinen Bestimmungen zum Inhalt hat und zugleich die vom Sinnlich-Zufälligen losgelöste Natur alles Seienden ausmacht“ (F. Longato in Lex. d. philosoph. Werke, S. 818). „Hegels 'Wissenschaft der Logik' ist nach der 'Physik' und 'Metaphysik' des Aristoteles und nach Kants 'Kritik der reinen Vernunft' der große, titanisch konstruierende Entwurf eines umfassenden Kategoriensystems ...“(KLL 23, S. 10255).
Komplett wie hier sehr selten.

1800,–


Wissenschaft
der
Logik.

Von
D. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,
Professor und Rector am Königl. Bayerischen Gymnasium
zu Nürnberg.

Erster Band.
Die
objective Logik.

Nürnberg,
bey Johann Leonhard Schrag
1812.

44

45 **Kant, Immanuel**: Critik der reinen Vernunft. Riga: Joh. Friedr. Hartknoch 1781. 18,5 x 11,4 cm. 12 Bll., 856 SS. HLdr. des 19. Jhs. mit zwei Rs. und Rv.

Rücken und Deckel leicht, ein Rs. stärker berieben. Drei Bll. mit kleiner Ätzspur, am Schluss ein Bl. mit kl. schwachem Wasserrand im Außenrand. Wenige ältere hs. Marginalien.

Warda 59. Goed. V, 3, 6. VD18 14482940. Carter/Muir 226. – Erste Ausgabe eines der Hauptwerke der philosophischen Weltliteratur. Kant schlägt darin eine Revolution der Denkart vor: Nicht mehr die Gegenstände der Welt, sondern der Verstand ist das Maß der Erkenntnis. Ziel des Werks sei eine Kritik „des Vernunftvermögens überhaupt, in Ansehung aller Erkenntnisse, zu denen sie, unabhängig von aller Erfahrung, streben mag“ (Vorw.). – Nach einer sehr verhaltenen Rezeption des Werkes folgte im Jahr 1787 eine in Teilen stark umgearbeitete 2. Auflage, die für die späteren Ausgaben als Grundlage diente. – Schopenhauer urteilte über die umgearbeitete Fassung: „Aber Keiner bilde sich ein, die ‚Kritik der reinen Vernunft' zu kennen und einen deutlichen Begriff von Kants Lehre zu haben, wenn er jene nur in der zweiten, oder einer der folgenden Auflagen gelesen hat; das ist schlechterdings unmöglich: denn er hat nur einen verstümmelten, verdorbenen, gewissermaaßen unächten Text gelesen. Es ist meine Pflicht, Dies hier entschieden und zu Jedermanns Warnung auszusprechen.“

7500,–



Critik
der
reinen Vernunft

von
Immanuel Kant
Professor in Königsberg.

Riga,
verlegts Johann Friedrich Hartknoch
1781.

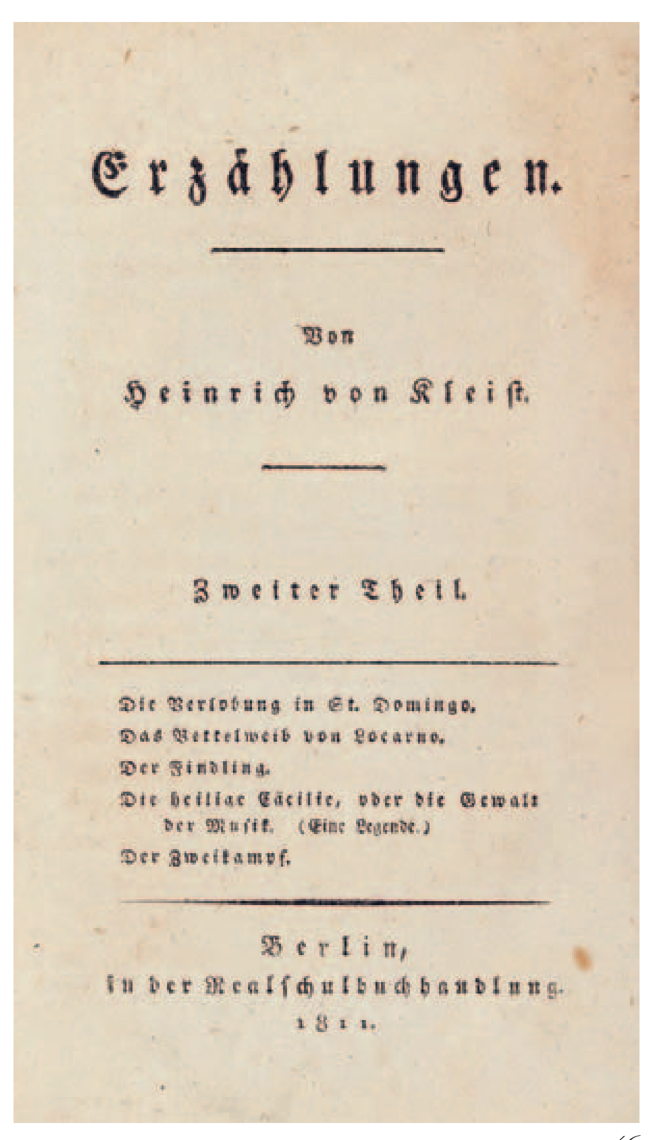
45

46 **Kleist, Heinrich von:** Erzählungen. 2 Teile in 1 Bd. Bln: Realschulbuchhandlung 1810-11. 15,5 x 9 cm. Titelbl., 342 SS., Titelbl., 240 SS. HLdr. mit Rs., Rv. u. goldgepr. Wappenschild mit neunzackiger Grafenkrone.

Ecken bestoßen, Deckel berieben, Spiegel u. erste bzw. letzte Blätter stark feuchtfleckig, teils mit Papierdefekten im w. Rand.

Goedeke VI, 102, 7. Borst 1116. Sembdner 7 u. 12. – Erste Ausgabe mit dem seltenen zweiten Band.- Der erste Band enthält 'Michael Kohlhaas (aus einer alten Chronik)', 'Die Marquise von O...' und 'Das Erdbeben in Chili'. Der zweite Band erschien nur drei Monate vor Kleists Tod und enthält die Erstdrucke von 'Der Findling' und 'Der Zweikampf', sowie die bereits vorher veröffentlichten Schriften 'Die Verlobung von St. Domingo', 'Das Bettelweib von Locarno' und 'Die heilige Cäcilie, oder die Gewalt der Musik (Eine Legende)'.

3000,–



Erzählungen.

Von

Heinrich von Kleist.

Zweiter Theil.

Die Verlobung in St. Domingo.
Das Bettelweib von Locarno.
Der Findling.
Die heilige Cäcilie, oder die Gewalt der Musik. (Eine Legende.)
Der Zweikampf.

Berlin,
in der Realschulbuchhandlung.
1811.

46



47

47 **Saint-Pierre**, **Jacques-Henri-Bernardin de**: Œuvres complètes ..., mises en ordre et précédées de la vie de l'auteur par L. Aimé-Martin. 12 Bde. Paris: Méquignon-Marvis 1818. 22,6 x 14,6 cm. Vorzugsausgabe mit 28 (25 kolor.) gest. Tafeln, davon 19 kolor. Tafeln zusätzlich in Druckzuständen vor der Schrift und als Zustandsdrucke, 6 Tafeln kolor. und vor der Schrift, 1 Tafel in Schwarzweiß und vor der Schrift, 1 Tafel gefaltet; dazu 1 zusätzl. gest. Porträt. – 1. Bd. ohne die Widmung und das Vorwort des Herausgebers, 3. Bd. ohne 1 Bl. Hinweis an die Subskribenten, 5. Bd. ohne w. Bl. am Schluss.

Französische gelb-ockerfarbene Maroquineinbände mit Intarsien, Gold- und Blindprägung, unten am Rücken sign. „THOUVENIN“. Die Decken mit gr. verg. Platte, bestehend aus einem Rahmen mit einer Palmettenbordüre und einem Binnenfeld mit Blattvoluten und Palmetten sowie einem roten Intarsienornament. Die zentrale Platte umgeben von einem blindgepr. Blattfächerfries, außen eine Goldfilete; verg. Steh- und Innenkantenbordüre; Rücken mit vier Bünden, zwei Rückenschildern, verg. Bordüren und roten Intarsien; rosa Vorsatzpapiere; Goldschnitt.

Innen teilw. leicht bis mäßig altersfleckig.

Vicaire VII, Sp. 83 f. Cioranescu 58805. – Erste Gesamtausgabe der Werke Saint-Pierres, der vor allem durch seinen Roman ‘Paul et Virginie’ Weltruhm erlangte. – Vicaire gibt Exemplare „sur pap. vélin superfin des Vosges, figures avant la lettre“ sowie „quelques ex. sur grand-raisin superfin des Vosges, avec figures triples (eaux -fortes, noires avant la lettre, et colorièes avec la lettre“ an.

Am Schluss des ersten Band ist eingebunden ein Brief eines Vorbesitzers de Calonne an den Autor, dat. Versailles, 4. Dez. 1786.

Exemplar einer Vorzugsausgabe in prachtvollen Restaurations-Einbänden des älteren Joseph Thouvenien (1790-1834). Joseph, der älteste von drei Brüdern, lernte schon im Alter von elf Jahren das Buchbinderhandwerk bei Bozérian Jeune und gehörte bereits mit 16 Jahren zu Bozérians besten Bindern, bevor er sich 1813 selbständig machte. Joseph Thouvenien l'Ainé gehört wegen seiner handwerklichen Meisterschaft und seines Ideenreichtums zu den führenden Buchbindern seiner Epoche.

1500,–


Die
Welt
als
Wille und Vorstellung:
vier Bücher,
nebst einem Anhange,
der die
Kritik der Kantischen Philosophie
enthält,
von
Arthur Schopenhauer.

Ob nicht Natur zuletzt sich doch ergründe?
Göthe.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.
1819.

48

48 Schopenhauer, Arthur: Die Welt als Wille und Vorstellung: vier Bücher, nebst einem Anhange, der die Kritik der Kantischen Philosophie enthält. Leipzig: F. A. Brockhaus 1819. 21 x 12 cm. XVI, 725 SS., 1 nn. S., 1 w. Bl.; 1 Falttafel. HLdr. mit Rs.

Einband stark abgegriffen, vorderer Spiegel später erneuert. Ein Bl. mit kl. Randausriss, ein Bl. mit kl. ergänzter Fehlstelle im Text. Stellenw. leicht braunfleckig, durchgehend leicht gebräunt, am Schluss wenige Seiten beim Drucker etwas abgeschmutzt. Titel mit undeutlichem Stempel einer „Fürstl. Bibliothek zu ?".

Laban, S. 35. Grisebach, Edita u. Inedita, S. 12. Deneke 1280. Neufforge, S. 561. Borst 1324. Carter/Muir 279. – Das Hauptwerk von Arthur Schopenhauer in der seltenen ersten Ausgabe. – Ausgegeben wurde das Werk bereits im Dezember 1818 in einer Auflage von 750 Exemplaren. „Am 9. Februar 1820 waren noch nicht 100 Exemplare abgesetzt. Im November 1828 befanden sich noch 150 Exemplare auf Lager, aber nur, weil 'eine bedeutende Anzahl' makuliert worden war. 1830 wurden abermals 97 Exemplare eingestampft" (Griesebach a.a.O.). – 1844 ließ Schopenhauer eine zweite Ausgabe in 2 Bänden folgen, deren erster Band den kaum veränderten Text der ersten Ausgabe und der zweite Band Ergänzungen enthält.

„'Die Welt als Wille und Vorstellung' stellt in der Behandlung der erkenntnistheoretischen Problematik eine konsequente Weiterentwicklung der Kantischen Philosophie dar. Mit seiner erstmals mit solcher Schärfe und Konsequenz erfolgten metaphysischen Abwertung des geistigen Seins wurde Schopenhauer ein entscheidender Anreger der Lebensphilosophie (Nietzsche, Bergson). Infolge seiner leicht faßlichen Darstellung und seiner glänzenden Stilistik wirkte er aber auch über die Grenzen der Philosophie hinaus ..." (KLL 23, 10181). Das Werk hat Einfluss ausgeübt u.a auf Literatur und Kunst (R. Wagner, L. Tolstoj, Th. Mann), Psychologie (Freud), Anthropologie (Gehlen) und Kritische Sozialforschung (Horkheimer).

6000,–

49 **Spinoza, Baruch de**: B. v. S. Sittenlehre widerleget von dem berühmten Weltweisen unserer Zeit Herrn Christian Wolf. Aus dem Lateinischen übersetzet [von Joh. Lorenz Schmidt]. 2 Tle. in 1 Bd. Frankfurt u. Leipzig 1744. 17,5 x 11,2 cm. Mit gest. Porträt Spinozas. 56, 598 Ss.; 128 SS. HPgt.

Deckel etwas berieben. Schwach gebräunt, teilw. leicht bis mäßig stockfleckig.

Van der Linde 25. Hertzberger, Cat. No. 150 Spinoza, 399. Baruch de Spinoza, Kat. Wolfenbüttel 1977, 98. – Erste deutsche Ausgabe der 'Ethica' Spinozas, die 1677 in den 'Opera posthuma' erschienen war. Sie gilt als die erste systematische Darstellung des Pantheismus, der Philosophie, die Gott und Welt gleichsetzt. Die anonyme Übersetzung stammt von Johann Lorenz Schmidt, der als Anhänger der Philosophie Christian Wolffs 1735 die sogen. 'Wertheimer Bibel' herausgegeben hatte. Diese Publikation löste eine Flut von Streitschriften aus und zwang den Verfasser ins Exil nach Altona, später nach Wolfenbüttel. Im ersten Teil seiner Spinoza-Ausgabe übersetzt Schmidt die Ethica, im zweiten Teil zitiert er die Widerlegung Chr. Wolffs aus dessen 'Theologia naturalis' (1737). Der merkwürdige Titel diente wohl dazu, durch den Namen des geachteten Philosophen Wolff besondere Aufmerksamkeit zu erlangen. Sehr selten.

1400,–



49



50

50 Klinger, Max: Zelt. Eine Folge von 46 Radierungen. Mit Versen von Herbert Eulenberg. Berlin: Amsler & Ruthardt [1923]. 35,5 x 25 cm. 46 num. OrRadierungen von Max Klinger, 76 SS., 2 nn. Bll. (Verzeichnis der Graphik). Blauer OrSaffianbd. von Friedrich Meink (sign. Buchb.Meink.Berlin) auf 5 Bünden. R. mit Goldprägung. Deckel mit goldgepr. Fileten u. reichen Innenkantenbordüren.

Vorsatzbll. u. Titelbl. leicht fleckig, t. minimaler Abklatsch, Ecken u. R. leicht berieben.

Nr. 34 von 120 num. Ex. auf van Gelder-Bütten u. im Druckvermerk von Herbert Eulenberg signiert. – Vgl. Thieme/Becker XX, S. 514. WG 84. Singer/ Beyer 332-377 – Die Radierungen haben ein Plattenformat von ca. 22,8 x 17,7 cm u. sind jew. mit dem Druckvermerk 'Max Klinger Zelt I bzw. II, sowie der Graphiknummer versehen. Der Druck der Graphiken erfolgte durch die Handpresse von Wilhelm Felsing („Druck von O. Felsing") in Berlin-Charlottenburg.

3600,–



50

51 **Kunst und Künstler**. Illustrierte Monatsschrift für Bildende Kunst und Kunstgewerbe (abweichende Untertitel). Redaktion: Emil Heilbut, Cäsar Fleischlen u. Karl Scheffler. Jge. I-V, X-XIV, XVIII u. XXIII-XXXII in 21 Bden. Bln: Bruno Cassirer 1902-33. 24 – 31,3 x 15,5 – 24,5 cm.

Mit 14 OrRadierungen von Walter Leistikow (1), Heinrich Reifferscheidt(1), Leopold Graf Kalckreuth (1), Max Slevogt (1), Lovis Corinth (1), Hans Meid (1), Karl Walser (1), Willi Geiger (6), Edvard Munch (1), 102 OrLithographien von Karl Walser (2), Waldemar Rösler (1), Max Slevogt (11), Rudolf Grossmann (12, davon 1 farb.), Ernst Barlach (13), Max Liebermann (13), Max Beckmann (7), Werner Schmidt (12), Hans Meid (10), Bernhard Hasler (17), Otto Hettner (2), Walter Klemm (1), Karl Hug (1, farb.), 2 OrHolzschnitten von Emil Orlik (Farbholzschn.) u. nach Edouard Manet, sowie 2 OrHolzstiche nach Edouard Manet u. nach Max Slevogt. Pgt. (Jge. I-V), HPgt. (Jge. XI-XIV, XVIII, XXIII-XXX), Ln. (XXXI u. XXXII) u. HLn. (X).

Einbände mit Gebrauchsspuren, Heft 1 v. Jg. II mit Abklatsch am Front., Heft 2 v. Jg. XI fehlt, dafür ist diesem Jg. Heft 11 des Jg. III beigebunden, Jg. XXIX mit Namenszug auf dem Titelbl., stellenweise stockfleckig u. vereinzelt Lagen locker.

Söhn VI, 61-113. Dietzel/Hügel 3, 1702. – Umfangreiche Reihe dieser bedeutenden Zeitschrift.- Neben den OrGraphiken sind auch zahlreiche Textbeiträge als Separatdrucke enthalten: ‘Am Strand von Scheveningen’ von Joseph Israel (Jg. XI, H.3), ‘Aus einem Totenhaus’ von Dostojewskij (Jg. XI, H. 6), ‘Die Liebe des Filibustierführers’ von Paul Ernst (Jg. XI, H. 10), ‘Benvenuto Cellini. Kapitel X.’ in der Übersetzung von Goethe (Jg. XII, H. 1), ‘Die Novelle’ von Goethe (Jg. XII, H. 11) u. ‘Till Ulenspiegel’ von Charles de Coster in der Übersetzung von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski (Jg. XIV, H. 2).

1500,–



51



52

52 Legrand, Edy. – Le cantique des cantiques. Paris: Editions Orion (N. Matzneff) 1930. 33 x 25 cm. Mit 35 Radierungen bzw. Aquatintaradierungen (davon 23 auf Tafeln, 12 kleinere und halbseitige) von Edy Legrand (Édouard Léon Louis Warschawsky) sowie 3 Suiten ders. in weiteren Druckzuständen. 106 SS., 2 Bll. OrPp. mit Rs. in OrPappschuber.

Es fehlen 6 Tafeln der Suite der endgültigen Fassung. Vereinzelt minimal stockfleckig und ein wenig bestoßen.

Nr. 45 von 99 Ex. auf Vélin de Montval mit drei Extrasuiten der Stiche: eine im ersten Zustand in Umrissen, eine im zweiten und eine im endgültigen Zustand (davon nur 29 von 35 Tafeln vorhanden). – Monod 2180. – Text gedruckt in Gelb und Schwarz bei Coulouma Argenteuil unter Aufsicht von Henry Barthélemy. Es existieren außerdem ein Einzelexemplar auf Vélin blanc satiné mit den Originalzeichnungen und weitere 60 Künstlerexemplare.



1500,–

53 Nietzsche, Friedrich: Gesammelte Werke. Musarionausgabe. 21 Bde u. Register in 23 Bden. München: Musarion Verlag (1922-1929). 24 x 16,4 cm. Mit 4 Porträts und 7 Faksimiles. OrPgt. mit 2 Rs. u. Filetenvergoldung; Kopfgoldschnitt.

Rückenschilder teils etwas verblasst und berieben.

Nr. 54 der Vorzugsausgabe von 185 Ex. auf Hadernpapier in Ganzpergament (insgesamt 1600 Ex.).

1600,–



53

54 Der Orchideengarten. Phantastische Blätter. Hrsg. v. Karl Hans Strobl. Schriftleiter Alf von Czibulka. Jahrgang I (1919 in 18 Heften), Jg II (1920 in 24 Heften) und Jg III (1921 in 12 Heften). Zusammen in 3 Bänden (alles Erschienene). München, Wien, Zürich: Dreiländerverlag. 29,5 x 21 cm. Priv. Ln. (I u. II) und HLn. (III). OrUmschlagdeckel der Hefte eingebunden.

Papierbedingt gebräunt und teils etwas brüchig; sonst nur unbedeutende Gebrauchsspuren.

Dietzel/Hügel 2334. – Originalbeiträge und Nachdrucke aus der Welt der phantastischen und erotischen Literatur. Beiträge von K. Edschmid, A. M. Frey, O. M. Graf, Leo Perutz u.a.

1000,–



54

55 Rupprecht-Presse, München. Erstes – Siebenundfünfzigstes Buch (alles). In 58 Bden. Druckleitung F. H. Ehmcke. München: Walther C. F. Hirth 1917-1922, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1922-1934. Verschiedene Formate. Handabzüge auf Bütten. Sämtliche Drucke in Ehmcke-Schriften gesetzt. Einige Ausgaben mit teils handgeschriebenen Initialen von Anna Simons, vereinzelt Holzschnitt-Initialen oder -Vignetten.

OrInterimspappbände mit Bezugspapieren nach Entwurf von F. H. Ehmcke; das Zweite Buch (Voß) in schwarzem Kalbledereinband von Otto Dorfner mit Goldfiletenrahmen, Deckelvignette aus verg. Punktlinien, Stehkantenverg. u. Kopfgoldschnitt; Achtes Buch (Hölderlin) in HPgt. mit verg. Rt. u. Kopfgoldschnitt.

Sämtliche Bände ohne Schuber. Einbände teilw. berieben. Bde. 1 u. 6 ohne Rücken, Bd. 18 mit Fehlstellen am Rücken, Bde. 10, 28 u. 29 an beiden Gelenken oben angerissen, Bde. 37 u. 38 mit fragmentarischen Rs., das des defekten Bdes. 18 auf den Vorderdeckel geklebt. Die Rücken teils gebräunt oder aufgehellt. In Bd. 2 im Dorfner-Einband fehlen am Schluss zwei weiße Blätter. Innen häufig leicht bis mäßig stockfleckig oder gering gebräunt.

Rodenberg I, 128-132; Nachtrag, S. 58-61 (bis 50. Buch). Tenschert, Die Rupprecht-Presse zu München, Kat. 2001. – Vollständige Reihe der Bücher der Rupprecht-Presse. Die Presse wurde 1914 von F. H. Ehmcke in den Räumen der Münchner Kunstgewerbeschule begründet, benannt nach dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern. Als literarischer Beirat war zunächst Rudolf von Delius tätig, ab 1921 trat an dessen Stelle Karl Wolfskehl. Ab Februar 1921 wur-



55

de der Presse eine Buchbindewerkstatt angegliedert. Die Bücher wurden in der Regel als Interimseinbände mit Bezugs- und Vorsatzpapieren nach Entwurf Ehmckes herausgegeben, ein kleiner Teil der Auflage wurde in Leder oder Pergament gebunden. Die für die Rupprecht-Presse von Ehmcke verwendeten Schriften sind sämtlich nach seinen Entwürfen geschnitten: Ehmcke-Antiqua, -Kursiv, -Fraktur, -Rustika, -Schwabacher, -Mediäval, -Mediäval-Kursiv, -Fette Latein, -Elzevir und Ehmcke-Brotschrift. Die Auflage betrug überwiegend 150 Exemplare (100 Ex.: 2; 125 Ex.: 4; 130 Ex.: 1; 150 Ex.: 36; 200 Ex.: 7; 205 Ex. 1; 225 Ex.: 1; 250 Ex.: 4; 300 Ex.: 1).
Die Reihe enthält u.a. Hölderlin, Hymnen (1919); Th. Mann, Gesang vom Kindchen (1919/20, 1. Einzelausg. – Potempa E 28.3); Spinoza, Ethica (1920); Archipoeta, Gedichte (2 Bde, 1921); Der Weinschwelg (1921, dt. Umdichtung v. Wolfskehl); Fr. Huch, Karl Wilhelm Ferdinand (1922); Friedrich II. v. Preußen, L'Antimachiavel (1922); Novalis, Die mystischen Gedichte (1922); Nietzsche, Scherz, List und Rache (1922); Dante Alighieri, Monarchie (1923); Apokalypsis (1924); Volks-Lieder der Serben (1924); Fischart, Das Glückhafft Schiff von Zürich (1927); Kierkegaard, Briefe, Tagebuchblätter u. Dokumente (1927): Schelling, Bruno oder ueber das goettliche und natuerliche Prinzip der Dinge (1928); Spee, Trutz-Nachtigal (1929); Wolfskehl, Buecher, Buecher, Buecher, Buecher (1932); Nietzsche, Also sprach Zarathustra (1932); Spengler, Der Mensch und die Technik (1933); v. Hofmannsthal, Semiramis (1933, EA – Jacoby 54 A).
Dazu: Zweiunddreissig zum Fünfzigsten. Festgabe zum 16. Oktober 1928 für F. H. Ehmcke. Zusammengestellt u. Vorspruch von Karl Wolfskehl. München: Staatsschule für angewandte Kunst (1928). 21,5 x 20 cm. 2 w. Bll., 2 Bl., 32 gez. Bl., 3 Bll., 1 w. Bl. Druck auf Bedenk-Bütten. Schlichter orangefarb. Pappband. – Nr. 24 von 100 Ex. (Braunfleckig).- Sammlung von Gedichten, gesetzt in sämtlichen Ehmcke-Schriften.

6000,–

56 **Verlaine**, **Paul**: Femmes. Édition ornée de trente et une gravures s/ bois [de **Jean Gabriel Daragnès**]. Paris: [Au Coq Hardi] 1917. 30,4 x 21,5 cm (Blattgr. variiert). Mit 31 pornographischen OrHolzschnitten en camaïeu (dav. 18 ganzs.) sowie einer zwischengebundenen Suite von 32 (st. 31) Holzschnitten. S. (5)-72, (75)-78, (81)-104, (107)-118, (121)-124, (127)-129, 1 Bl. (so komplett!). Ockerfarbenes Maroquin auf 4 Bünden mit Verg. und Blindpräg., im. Innend. sign. „Librairies Flammarion"; verg. Rt., die Decken mit Einfassung aus vierfachen Goldfileten, die innere mit floralen Eckstücken, darin Darstellung blindgepr. Phalli, auf dem Vorderd. ein blindgepr. großes Feigenblatt; verg. Stehkantenfilete; Dublüre mit Rosenrankenbordüre und gelbem Seidenmoiré, marmor. Papiervorsätze; Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. Rücken unten mit goldgepr. Bibliothekssignatur „M.A.S./1924/2". Eingebunden der OrUmschlag mit Hz.-Titelvignette.

Bezug des Vorderdeckels mit Schabspur von ca. 1 cm Durchmesser, Rv. an einigen Stellen etw. abgerieben; das Seidenmoiré auf dem hinteren flieg. Vorsatz mit kl. Fehlstelle. Stellenw. außen gering altersfleckig oder mit schwachen Fingerspuren.

Ex. II/XV der VA auf „vieux papier de Japon" mit einer Suite der Holzschnitte auf gleichem Papier (insges. 285 Ex.) – Carteret IV, 392. Monod 11086.- Beide geben die Anzahl der Japanex. mit nur 11 Ex. und die Gesamtaufl. mit 276 Ex. an. In unserem Exemplar ist vor dem Vortitel ein weiterer Holzschnitt eingebunden, der offenbar für den Text keine Verwendung gefunden hat. – Schönes Exemplar der seltenen Ausgabe.

1200,–



56

57 HEINRICH ALDEGREVER

Paderborn 1502 – 1555/61 Soest

Wilhelm V., genannt Wilhelm der Reiche, Herzog von Jülich-Kleve-Berg und Graf von Mark und Ravensberg. 1540. Kupferstich auf feinem Bütten mit Wasserzeichen *Kleiner Krug mit vierblättrigem Kleeblatt*. Blattgröße 29,9 x 21,8 cm. New Hollstein 181, I. Zustand (von III). – Provenienz: British Museum. Department of Prints and Drawings, London (Lugt 301, mit Dublettenstempel Lugt 305).

Auf die Darstellung bzw. am unteren Rand, unter Verlust von ca. 1 cm des Bildes bis an die Schrifttafel, am oberen Rand bis knapp in die Überschrift beschnitten; wegen Papiermängeln und -schäden wie einem kompletten, horizontalen Druchriss, Randeinrissen, und kleineren Randdefekten sorgfältig und unauffällig restauriert; insgesamt schwach gebräunt und berieben; kleines Braunfleckchen am rechten Rand. – Ausgezeichneter Druck des berühmten und sehr seltenen Prachtporträts.

5000,–


VON · GOTTES · GENADEN · WILHELM · HERTZOG · ZU · IULICH · GELRE · CLEVE · BERGE ·
GRAFF · ZUR · MARCK · ZU · ZUTPHEN · VD · RAVESPURG · HER · ZU · RAVENSTEYN ·
AG
BIS · DVO · LVSTRA · VIDENS · ET · VITÆ · QVATTVOR · ANNOS:
TALIS · IVLIACI · DVX · GVILIELMVS · ERAT ·
ASPICIS · EXANGVEM · VIVENTIS · IMAGINIS · VMBRAM ·
MORES · ET · VITAM · NVLLA · TABELLA · REFERT ·
TOT · IVVENIS · VIRTVTE · SVA · SIBI · REGNA · PARAVIT ·
QVOT · MODO · THEVTONIDOS · NVLLVS · IN · ORBE · PLAGÆ
NVLLI · IVSTICIA · NVLLI · PIETATE · SECVNDVS ·
SE · VETERVM · DOCVIT · LAVDIBVS · ESSE · PAREM ·
INNOCVAM · VITÆ · DECORAT · SAPIENTIA · LAVDEM
PRÆCIPVE · IN · CHRISTVM · NON · SIMVLATA · FIDES
QVOD · SI · VITA · NOVÆ · POTVISSET · INESSE · TABELLÆ ·
QVOD · PETERES · MINIMVM · FORMA · FVTVRA · FVIT ·
HINRICVS · ALDEGREVER · SVZATIEN · FACIEBAT ·
ANNO · M · D · XL ·

57



58

58 ALBRECHT ALTDORFER
Regensburg um 1480 – 1538
Pyramus und Thisbe. Kupferstich auf Bütten. Blattgröße ca. 6 x 4 cm. New Hollstein e.51; Bartsch 44; Winzinger 132.

Auf die Einfassungslinie bzw. 0,5-1 Millimeter über die Plattenkanten, teils minimal ins Bild beschnitten. Vereinzelte winzige Fleckchen, rückseitig leichte Montagespuren sowie Blei- und Buntstiftziffern.

Winzinger bemerkt, Altdorfer habe die Geschichte von Pyramus und Thisbe in mehreren Graphiken umgesetzt. „Die stark verkürzte Gestalt des Pyramus ist wohl im unmittelbaren Anschluß an ähnliche Bildungen der Jahre 1511/15 entstanden. Die Armhaltung der verzweifelten Thisbe ist der schreienden Frau aus Mantegnas Stich der Grablegung (B. 3) frei nachgebildet. Durch die Arme und die Körperachse des Toten ist die Raumtiefe überzeugend erschlossen.“ (Winzinger, Nr. 123, S. 102).

1200,–

59 ANDREA ANDREANI
Mantua 1558/59 – 1629
Die Anbetung der Könige. Clair-obscur-Holzschnitt von 3 Platten in zwei Grautönen und Schwarz auf Bütten, nach Bernardino Luini (?). Blattgröße 39 x 28 cm. Bartsch XIII, 30, 4; Graf / Mildenberger 33.

Mehrere Randeinrisse repariert; ergänzte und retuschierte Eckdefekte; Knick- und Knitterspuren; alters- und feuchtfleckig.

„Obgleich dieser Farbholzschnitt kein Monogramm Andrea Andreanis trägt, hat Bartsch ihm dieses Blatt zugeschrieben. Kolloff folgt der Zuschreibung von Bartsch und nimmt wegen des Fehlens der Signatur an, es sei ein frühes Blatt Andreanis. Dies wurde allgemein akzeptiert ... Kolloff hat die Beischrift ‘Luini inv.’ irrtümlich auf den von Baglione fälschlich Tommaso Luini genannten Tommaso Donnini (1601 – 1637) bezogen, der Schüler von Giovanni Lanfranco und Andrea Sacchi war. Mit der Beischrift ist aber eher Bernardino Luini (1480 – 1532) gemeint. In dessen Oeuvre würde diese Komposition zwar zeitlich passen, aber aus stilistischen Gründen keinen Platz finden. Auch wenn man die Umsetzung des Vorbildes in die Technik des Farbholzschnitts berücksichtigt, läßt sich diese Darstellung, die deutliche Anklänge an deutsche Malerei dieser Zeit zeigt, seinem bisher bekannten Oeuvre nicht einfügen.
Goethe besaß zwei farbig untereinander verschiedene Exemplare dieses Holzschnitts“ (Graf / Mildenberger, Chiaroscuro, S. 108).

1000,–



59



60

60 **LUDOLF BACKHUIZEN**
Emden 1631 – 1708 Amsterdam
D'Y Stroom en Zeegezichten, Seestücke mit Ansichten von Amsterdam, Rotterdam, Emden u.a. 1701. 12 Blatt, komplette Folge von Kupferstichtitel, Porträt (wohl von Jacob Gole) in Schabkunstmanier und 10 Blatt Kupferstichen mit Seestücken auf kräftigem Bütten, davon eines mit Wasserzeichen *Lilie*. Plattengröße 17,5 x 23,6-24,2 cm, Blattgröße ca. 26,5 x 31,5 cm. Hollstein 1-10, III (von III).

Alters- und Montagespuren: Gebräunt bzw. lichtrandig sowie unterschiedlich stockfleckig. Wenige kleine Löchlein bzw. Papierdefekte, diese meist repariert und in den Randbereichen. Verso umlaufend Montageband.

Der hauptsächlich als Marinemaler tätige Backhuizen veröffentlichte im Alter von 71 Jahren die vorliegende Folge seiner beliebtesten Motive. Die eindrucksvollen Ansichten führen den Erfindungsreichtum und das Kompositionsvermögen des Künstlers vor Augen.

1200,–

61 **CORNELIS BOS**
Bois-le-Duc 1506 o. 1510 – um 1564 Groningen
Venus und Amor in der Schmiede des Vulkan. 1546. Kupferstich auf feinem Bütten nach Maarten van Heemskerck. Blattgröße ca. 28,5 x 37,4 cm Hollstein (Bos) 64; New Hollstein (Heemskerck) 587.

Bis an die Darstellung, am rechten Rand unter Verlust weniger Millimeter, beschnitten; wegen Papiermängeln (mittlerer Durchriss; Randverletzungen) sorgfältig und unauffällig restauriert; teils winzige Löchlein; etwas fleckig, besonders am unteren und linken Rand.

Prachtvoller Druck des eindrucksvollen Haupblattes des Künstlers.

1000,–



61

62 **ABRAHAM BOSSE**
Tours um 1604 – 1676 Paris
Le sculpteur (*Voicy la representation d'un Sculpteur dans son Atelier*; In der Bildhauerwerkstatt). 1642. Radierung auf feinem Bütten. Plattengröße 26 x 32,5 cm, Blattgröße 27 x 34 cm. Blum 204, m. Abb. S. 176/177.

Unauffälliger Defekt am oberen Rand sorgfältig restauriert. – Ausgezeichneter Druck der seltenen Darstellung.

„L'Estampe *Le Sculpteur* ne paraît pas davantage retracer les traits d'un statuaire connu. En nous faisant entrer dans son atelier avec un personnage et deux dames, Bosse montre surtout ce qu'est une réduction de statue. Son sculpteur, placé près d'une grande composition, *Vénus et l'Amour*, tient une petite copie du même sujet, qu'il présente à ses visiteurs. A ses pieds, sont ses instruments de travail: le ciseau, le compas et le marteau" (André Blum. Abraham Bosse et la Société française au dix-septième siècle, S. 118).

1000,–



62



63

63 **PIETER BRUEGEL d. Ä.**
1525/30 – 1569 Brüssel
Bewaffneter Viermaster in See stechend. 1561 – 65. Kupferstich auf feinstrukturiertem Bütten mit Wasserzeichen *Wappen*, von Frans Huys nach Pieter Bruegel d. Ä., aus der Folge der Segelschiffe. Plattengröße 22,3 x 29,3 cm, Blattgröße ca. 26 x 33,5 cm. Van Bastelaar 102; New Hollstein 66.

Im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt und lichtrandig; weiße Ränder schwach angestaubt und altersfleckig; kleines Rostfleckchen im Bild, kleine Tintenziffer *2* an der unteren rechten Ecke.

Schönes breitrandiges Exemplar in ausgezeichnetem Druck.

2500,–

64 **JACQUES CALLOT**
Nancy 1592 – 1635
Les Miseres et le Mal-heurs de la Guerre.1633. Komplette Folge von 18 Blatt Radierungen (inkl. Titel), auf Bütten montiert, in Halbleinen des 20. Jahrhunderts gebunden. Blattgröße Titel 8,9 x 18,8 cm, Blatt 2-18 jeweils 8-8,2 x 18,3-8 cm, Montageblatt ca. 24,5 x 32,5 cm. Meaume 564 – 581 III (von III, Adresse Israëls gelöscht). – Provenienz: Heinrich Buttstaedt (Lugt 4844).

Jeweils knapp um die Einfassungslinie bzw. mit minimalem Rändchen beschnitten und fest montiert. Randbereiche teils leicht berieben, Titel mit wenigen Alters- und Braunflecken sowie mit einigen handschriftlichen Ziffern in Tinte, Blatt *12* mit Feuchtflecken bzw. kleinen Papierdefekten im oberen



64



65

Drittel der Darstellung, Altersspuren ansonsten hauptsächlich in den breiten, weißen Rändern der montierten Blätter: Wasserschaden unten, Papier leicht gebräunt bzw. stockfleckig.

Die berühmteste Folge Callots „l'une des plus belles du maître ...“ (Meaume, S. 265-266), erschien in dem Jahr, als seine Heimatstadt Nancy von den Truppen Louis XIII. und Kardinal Richelieu besetzt wurde. Neben der Darstellung der Schrecken des Dreißigjährigen Krieges sind jedoch gleichzeitig auch Hinweise auf die Wiederherstellung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung zu sehen: Die ersten 8 Blätter zeigen die Zucht des Militärs sowie marodierende Übergriffe auf Bauern, Reisende und Klöster. Nach den Schilderungen der harten Gerichtsbarkeit des Militärs, Selbstjustiz sowie der Pflege der Verwundeten, wird der Friede auf dem letzten Blatt *Distribution des récompenses* durch den absolutistischen Herrscher wieder hergestellt. (Dittrich, Zum 400. Geburtstag von Jacques Callot. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, 1992, S. 93-94). – „Dans *Les Misères* est seulement à l'œuvre le fondement juridique des Etats modernes. Le pouvoir de fascination exceptionnel de ces deux suites tient peut-être à cette mis en scène réglée des monstruosités d'une abstraction.“ (Paulette Choné, *Les misères de la guerre ou la vie du soldat*, in: Jacques Callot. Kat. Musée historique lorrain Nancy, 1992, S. 400).

2400,–

65 LUCAS CRANACH d. Ä.

Kronach 1472 – 1553 Weimar

Die Beweinung. 1509. Holzschnitt auf Bütten, mit rückseitigem deutschen Text, aus einer 14 Blatt umfassenden Passionsfolge. Blattgröße 25,2 x 17,3 cm. Bartsch 18; Hollstein 21.

Überwiegend mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie, stellenweise an die Einfassungslinie beschnitten. Verso Papierhautverletzungen und größere, fest kaschierte Papierrückstände; dünne Stellen; stellenweise schwach fleckig; kleine Ausbesserungen; links oben im Himmel geschlossener Defekt. – Guter Gesamteindruck.

1200,–

66 **ALBRECHT DÜRER**

Nürnberg 1471 – 1528

Die apokalyptischen Reiter. Um 1498. Holzschnitt auf Bütten ohne rückseitigen Text, mit Wasserzeichen *Reichsapfel* (Meder Wz. 53), aus der Folge *Die Apokalypse*. Blattgröße ca. 38,6-38,8 x 27,7-28,1 cm. Bartsch 64; Meder 167, Einzeldruck vor dem Text, b; laut Meder während oder nach der Herstellung der 1498-Ausgaben gedruckt und unbenützt gelassen (Meder 167, Fußnote 1); Schoch/Mende/Scherbaum 115. – Provenienz: Niederländische Privatsammlung.

Überwiegend auf bzw. stellenweise über die Einfassungslinien bis an die Darstellung beschnitten. Oben rechts und links ergänzte Eckfehlstellen von jeweils ca. 1,5 x 1,5 cm; am unteren Rand im Bereich des rechten Steines unprofessionell und von der Originaldarstellung abweichend ergänzte Fehlstelle von ca. 1 x 2 cm; sichtbarer, restaurierter horizontaler Mittelfalz; hinterlegte und teils ergänzte Risse mit Fehlstellen auf ca. 8 bzw. 4 cm links und rechts im Bereich des Mittelfalzes; unten rechts kurzer geschlossener Randeinriss; weitere kleine Randdefekte; am unteren linken Rand (Bleistift?)-Spuren (zwei blasse Ziffern) sowie im Himmel mehrere hellgraue Striche; schwach fleckig; Quetschfalten und geglättete Faltspuren. Verso kurze, unleserliche Tintenbezeichnung sowie Bleistiftbezeichnungen.

Schwarzer, kontrastreicher Abdruck.

Peter Krüger bescheinigt der Bildprägung des wohl bekanntesten Blattes aus Dürers Zyklus der Apokalypse eine „bezwingende Dramatik“: „Im Unterschied zur Bildtradition läßt Dürer die für Sieg, Krieg, Teuerung und Tod stehenden Reiter, die in der Folge der Öffnung der ersten vier Siegel erscheinen, nicht nacheinander auftreten, sondern in einer gemeinsamen Phalanx dahinjagen. (...) Der zuerst ausgerückte Bogenschütze reitet an der Spitze, es folgen Schwert- und Waageträger, den Schluß – bei Dürer ist es gewissermaßen die Nachhut – bildet der Tod.“ (Peter Krüger: *Die apokalyptischen Reiter*, in: Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk, Band 2, bearbeitet von R. Schoch, M. Mende u. A. Scherbaum, München u.a. 2002, Kat.-Nr. 115, S. 76.)

22.000,–



66

67 ALBRECHT DÜRER

Nürnberg 1471 – 1528

Johannes, das Buch verschlingend. 1511. Holzschnitt aus der *Apokalypse* auf Bütten mit Wasserzeichen *Dreieck mit sechsblätteriger Blume und zwei Querstrichen* (Meder WZ. 127). Blattgröße ca. 38,8-38,9 x 28 cm. Bartsch 70; Meder 172, lateinische Textausgabe 1511.

Auf bzw. über die Einfassunglinie beschnitten. Entlang des oberen Randes auf etwa 1 cm durchgehend fest auf Unterlage montiert. Untere rechte Ecke mit Tintenspuren, mit Tintenfraß und kleiner ergänzter Randfehlstelle. Untere linke Ecke mit kleiner ergänzter Fehlstelle. Am linken Rand mittig hinterfaserte, dünne Stelle mit Fehlstelle, recto etwas grau erscheinend. Ecken mit dünnen Stellen bzw. Montagespuren. Stellenweise leicht gebräunt bzw. mit schwachen Altersflecken. Verso entlang des linken Randes Montagestreifen.

1500,–



67



68

68 ALBRECHT DÜRER

Nürnberg 1471 – 1528

Sol Iustitiae (Die Sonne der Gerechtigkeit). Um 1499. Kupferstich auf Bütten. Blattgröße 10,5-10,6 x 7,6-7,7 cm. Bartsch 79; Meder 73 c (von d); Schoch/ Mende/Scherbaum 23. – Provenienz: Peter Gellatly, Essex und London (Lugt 1185).

Unten rechts mit winzigem Rändchen; überwiegend auf bzw. knapp über die Plattenkanten beschnitten; am oberen und unteren Rand etwas schief beschnitten. Aufgrund kleinerer Defekte restauriert. Hinterfaserte Defekte bzw. Bereibungen, insbesondere im Bereich der unteren Ecken und der Ränder; dünne Stellen; kurzer geschlossener Randeinriss am unteren linken Rand. Verso am oberen Rand zwei Falze, diese recto schwach durchschlagend.

Schöner, kontrastreicher Abdruck.

Laut Rainer Schoch wurde die „(...) befremdete Majestasdarstellung“ aufgrund ihrer Attribute „(...) zunächst als »Iustitia« oder »Nemesis« angesprochen und als Allegorie der Gerechtigkeit gedeutet. (...). Zwar wurde der Zusammenhang mit dem Flammenblick des »Menschensohnes« (B. 62) der »Apokalypse« gesehen. Doch erst Panofskys durchdringende Analyse hat den Inhaltsreichtum und die Wurzeln von Dürers bildnerischem Denken erschlossen: »Christus als Sonnengott und Weltenrichter« – eine komplexe Bilderfindung, die christliche und heidnisch-antike Vorstellungen, Planetengottheit und christliches Gottesbild verbindet.“ (Rainer Schoch: Die Sonne der Gerechtigkeit, in: Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk, Band 1, bearbeitet von R. Schoch, M. Mende u. A. Scherbaum, München u.a. 2002, Kat.-Nr. 23, S. 79.).

3000,–



69

69 HENDRIK GOUDT
Utrecht 1585 – 1630
Die Wanderung des Tobias (*Der sog. Große Tobias*). 1613. Kupferstich auf feinstrukturiertem Bütten, nach dem Gemälde von Adam Elsheimer in der National Gallery, London. Blattgröße 25 x 25,7 cm. Hollstein 2.

Plattenränder bzw. auf Plattenkante beschnitten; aufgrund eines geraden Einrisses unterhalb der Darstellung und weniger kleinerer Defekte sehr sorgfältig und unauffällig restauriert.

Ausgezeichneter Druck in guter Erhaltung.

1500,–

70 ISRAHEL VAN MECKENEM

Meckenheim um 1440/45 – 1503 Bocholt

Das ungleiche Paar. Kupferstich auf Bütten. Blattgröße ca. 15,8 x 10,5 cm. Bartsch 171; Hollstein 502. – Provenienz: Johann Peter Maria Cerroni (Lugt 1432); nicht identifizierter Sammlerstempel (Lugt 2694); Sammlerstempel-Fragment *Kreis*.

Links auf die Plattenkante beschnitten; unten knapp über die Plattenkante beschnitten; am oberen Rand etwa 2-3 mm ins Bild beschnitten; am rechten Rand ca. 5 mm ins Bild beschnitten. Aufgrund von Erhaltungsmängeln restauriert. Oben rechts große angesetzte und abweichend von der Originaldarstellung ergänzte Fehlstelle auf etwa 6 x 3 cm; im rechten Randbereich weitere Risse, Defekte und Fehlstellen, teils ebenfalls mit abweichenden Ergänzungen, so auf der Banderole. Wenige weitere kleine Randdefekte, winzige Löchlein und Flecken; Band links mit verblassten, hellbraunen Tinteninschriften; geglättete Falten, Ränder stellenweise etwas wellig bzw. faltig; verso Beschriftungen in blauer Tinte und Bleistift.

1000,–



70



71

71 HANS LANGE

tätig in Sachsen um 1558 – 1570

Der Heiland mit der Weltkugel. 1558. Kupferstich auf feinem Bütten mit Wasserzeichen *Kreis mit Schrift*. Plattengröße 22,7 x 17 cm. Bartsch 2; Nagler Monogr. III, 1202.2. – Provenienz: rückseitiger, nicht identifizierter Sammlerstempel (Lugt 357).

Teils auf Plattenkante beschnitten bzw. teils mit Rändchen; schwache, alte horizontale Quetschfalte; unauffällige Reparatur in der oberen rechten Ecke; stellenweise schwach stockfleckig.

Prachtvoller Abdruck von 1656: „Bartsch erwähnt eines Abdruckes, in welchem unten gegen rechts steht: M. Frentzel Possessor (wie unser Exemplar). Dieser Magister Frentzel ist der spätere Herausgeber des obigen Blattes von 1656“ (Nagler Monogr. III, S. 452).

1200,–



73

73 MONOGRAMMIST MZ (MATTHÄUS ZASINGER)

München um 1477 – 1555

Das Martyrium der Heiligen Katharina. Kupferstich auf feinstrukturiertem Bütten mit Wasserzeichen *Wappenschild mit Rauten* (Wappen Pfalz-Bayern und Freising?). Plattengröße 31,3 x 26,3 cm, meist mit 3 – 8 mm weißen Rand. Bartsch 8; Lehrs 9.

Geringfügig angestaubt und an den Rändern stellenweise wenig und schwach feuchtfleckig; oberer rechter Rand auf Plattenkante beschnitten; unterer und rechter äußerer weißer Rand mit Papier verstärkt; wenige winzige Nadellöchlein.

Klarer Abdruck mit etwas Plattenton.

„Dies ist der größte Stich des Meisters und anscheinend zugleich sein beliebtester, da sich von keinem anderen so viele, wenn auch meist schwache Abdrücke erhalten haben ... Dort [The Print Collector's Quarterly] ist auch auf die Anleihe hingewiesen, die der sonst ziemlich selbstständige Künstler am unteren Teil der Burg links im Hintergrunde bei Dürer gemacht hat, indem er einige Motive, wie die getreppte Mauer, den breiten Erker darunter und die zwei Fenster darüber einfach gegenseitig nach dem Holzschnitt der Apokalypse M.166 kopierte" (Lehrs VIII, S. 358).

1500,–

72 MONOGRAMMIST E

tätig 1. Hälfte 16. Jahrhunderts

Christus am Kreuz (*Lucas XXIII. Cap. Vmb die Nevnden Stvnd rvft Iesvs lavt . Vatter. Ich befilch meinen Geist in deine Hend / O Here Gott Dein Blvt wasch mein Svnde*). 1546. Kupferstich auf feinstrukturiertem Bütten. Plattengröße 11,8 x 7,3 cm, Blattgröße 12,5 x 8,1 cm. Bartsch Bd. IX, S. 67; Nagler Monogr. II, 1482. – Provenienz: Heinrich Kaspar Lempertz, Köln (Lugt 1337).

Schwach stockfleckig.

Äußerst selten.

1200,–

72



74

74 **MONOGRAMMIST R**

Die Auferstehung Christi. Holzschnitt von 6 Platten auf 4 Blatt Bütten, zusammengesetzt. Kopie nach dem Holzschnitt von Heinrich Vogtherr d. J. durch den Monogrammisten R. Bildgröße 95 x 66 cm. Nagler Monogr. IV, 3510.3.

Wegen kleinerer Papiermängel sorgfältig restauriert und zusammengesetzt.

Großer Prachtholzschnitt. Auf der Steinplatte unten links das Monogramm R, das Nagler, dem der ursprüngliche Holzschnitt Vogtherrs nicht bekannt gewesen sein dürfte, keinem Künstler zuschreiben möchte: „Das Blatt war in der Sammlung des Domherrn Blücher. Der Katalog schreibt es irrig dem Schweizer Maler G. Ringgli zu, der wohl durch Radierungen aber nicht durch Holzschnitte bekannt war“ (Nagler Monogr. IV, S. 1007).

Bei unserem Holzschnitt handelt es sich um eine gleichseitige, spätere Kopie (mit kleineren Änderungen in den Details) des Holzschnittes von Heinrich Vogtherr d. J. (1513 – 1568 Wien). Der Holzschnitt Vogtherrs entstand um 1540, als dieser sich in Augsburg niederließ, und lässt Einflüsse von Albrecht Dürers „Auferstehung Christi“ der Großen Holzschnittpassion (1496 – 1510, 1511) erkennen.

Wann der bislang nicht ermittelte Monogrammist R seine sehr gute Kopie anfertigte, ist leider nicht festzustellen. Nagler schweigt sich über eine Datierung bzw. über die Lebensdaten des Monogrammisten aus.

Von außerordentlicher Seltenheit!

1500,–



75

75 JACOB CORNELISZ. VAN OOSTSANEN
Oostsanen vor 1470 – vor 1533 Amsterdam
Christus im Prätorium geschlagen (Darstellung im Rund). 1513. Holzschnitt auf feinem Bütten, aus der *Großen Passion*, 1511 – 1514 (- 1651). Durchmesser 22,8 cm. Nagler Monogr. IV, 29.5; Hollstein 71.

Auf Einfassungslinie beschnitten und mit altem Bütten angerändert, dabei mit zweiter Einfassungslinie versehen; unauffällige Einrisse älter unterlegt; geglättete horizontale Mittelfalte; gering und recto kaum wahrnehmbar altersfleckig.

Sehr guter, kontrastreicher Abdruck nur des zentralen Medaillons, ohne die in der Druckgeschichte des Passions-Werks ausgetauschten Randbordüren, was eine Datierung des Drucks erschwert. Eventuell könnte der Abdruck aus der Ausgabe von Johannes Mommart, Brüssel 1651, stammen. – Selten.

1500,–

76 **ADRIAEN VAN OSTADE**
Haarlem 1610 -1685
Das Fest unter der Laube. (1652?) Radierung auf Bütten. Plattengröße 12,7 x 17,5 cm, Blattgröße 14,9 x 19,5 cm. Godefroy 47, VII; Hollstein 47, VII (von VII).

Wenige dünne Stellen im Papier und kleine Löchlein, teils hinterlegt, verso Falzreste früherer Montierung etwas durchdrückend. Leicht gebräunt und mit wenigen, schwachen Stockflecken, kleinere Knitterspuren.

1200,–



76



77

77 **REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN**
Leiden 1606 – 1669 Amsterdam
Profilkopf eines Mannes in hoher Mütze. Ca. 1629. Radierung auf Bütten. Blattgröße 3,8 x 2,5 cm. New Hollstein 35 V (von VI); Bartsch 326. – Provenienz: verso Sammlerstempel-Fragment (wohl Jean-Louis-Henri Le Secq, Lugt 1336).

Überwiegend mit Rändchen; oben mittig und rechts stellenweise auf bzw. knapp über die Plattenkanten beschnitten. Professionell restauriert. Untere linke Ecke mit hinterlegter Fehlstelle; dünne Stellen; oberer Rand mit leichter Faltspur; rechter Rand mit wenigen kleinen Fleckchen; verso Montagespuren und Papier-Montagestreifen sowie kleine Kritzel in Grün und Bleistift.

Schöner kontrastreicher Abdruck in gutem Gesamteindruck.

2000,–

78 **REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN**
Leiden 1606 – 1669 Amsterdam
Christus als Knabe unter den Schriftgelehrten. 1630. Radierung auf Bütten. Plattengröße 8,8 x 6,7 cm. New Hollstein 53 IV (von VI); Bartsch 66.

Teils mit winzigem Rändchen, teils auf bzw. knapp über die Plattenkante beschnitten. Aufgrund von Erhaltungsmängeln restauriert. Im oberen Rand und Bildbereich größere Defekte bzw. hinterfaserte und ergänzte Fehlstellen auf ca. 1,7 x 3 cm; rechts oben kurzer, hinterfaserter Randeinriss; Ecken und Ränder mit kleineren Bereibungen bzw. Fehlstellen; stellenweise angerändert; etwas gewellt. Verso Papiermontagestreifen sowie Beschriftungen in Tusche und Bleistift.

1200,–

79 **REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN**
Leiden 1606 – 1669 Amsterdam
Josephs Rock wird Jakob gebracht. Um 1633. Radierung auf dünnem Papier ohne erkennbare Schöpflinien. Plattengröße 10,8 x 8,1 cm, mit Rändchen. Bartsch 38; New Hollstein 122, II. Zustand (von II).

Am unteren und oberen Rand fest auf Unterlage montiert; dort etwas leimfleckig und gebräunt.

Kräftiger, schwarzer Druck.

1000,–



78



79

80 REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606 – 1669 Amsterdam

Jan Uytenbogaert. 1635. Radierung auf Bütten. Blattgröße ca. 22,6 x 17,8 cm, Blattmaße mit angesetztem Rand ca. 28 x 20 cm. New Hollstein 153 VIII (von IX); Bartsch 279.

Meist mit kleinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw den Text beschnitten und mit vollständig angesetztem Rand sowie oben *Rembrandt f.* handschriftlich ergänzt. Einige dünne Stellen im Papier, hauptsächlich im unteren Drittel der Darstellung, stellenweise etwas gebräunt.

1800,–

81 REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606 – 1669 Amsterdam

Alter Mann mit gespaltener Pelzmütze. (1640). Radierung mit kompletter Überarbeitung in Mezzotinto aus dem 18. Jahrhundert, eventuell von Pieter Louw, auf Papier. Plattengröße 15 x 13,9 cm, umlaufend mit ca. 2-3 mm Rändchen. New Hollstein 182 II (von II).

Vollständig fest auf leichten Velinkarton aufgezogen; etwas gebräunt; wenige kleine, schwache Reibspuren.

2400,–

82 REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606 – 1669 Amsterdam

Jan Antonides van der Linden. 1665. Radierung auf dünnem Velin, späterer Abdruck. Plattengröße ca. 17,4 x 10,5 cm, Blattgröße 17,7-17,9 x 10,9 cm. New Hollstein 314 VII (von VII); Bartsch 264.

Etwas fleckig bzw. gebräunt; obere Ecken mit ergänzten Fehlstellen außerhalb der Darstellung, knapp über den Plattenrand reichend; wenige, kleine Randdefekte.

2500,–



80



82



81



83

84 FRANCESCO VACCARI

Bologna um 1636 – um 1687

Prospettive dedicate all' illustriss. sig. e. padron colendissimo, il sig. Cesare Giuseppe Beccadelli. Komplette Folge von gest. Titelblatt und 12 Blatt Radierungen auf feinstrukturiertem Bütten mit Wasserzeichen Buchstaben *AS im Kreis.* Plattengröße je ca. 13 x 17,5 cm, Blattgröße je ca. 20,5 x 27,5 cm. Nagler 2.

Breitrandige Exemplare. Tintenziffer von alter Hand in der unteren rechten Blattecke. Die breiten weißen Ränder alters- und feuchtfleckig sowie angestaubt und etwas angeschmutzt; die oberen Ränder leimgebräunt und mit Heftspuren.

Die dem Bologneser Ratsherrn Beccadelli gewidmeten, mit leichter und lebhafter Strichführung gezeichneten Radierungen zeigen Architekturen, Lustgärten mit Brunnen und antike Ruinenkulissen.

Ausgezeichnete Drucke der vollständig sehr seltenen Folge.

2700,–

85 HIERONYMUS WIERIX

Antwerpen 1553 – 1619

Melencolia I (Die Melancholie). 1602. Kupferstich auf Bütten, gleichseitige Kopie nach Albrecht Dürer. Plattengröße 23,7 x 18,8 cm, umlaufend mit ca. 2-3 mm Rändchen. Mauquoy-Hendrickx 1556; New Hollstein 2000.

Untere rechte Ecke mit schwacher Knickspur und kleiner Bereibung; zwei winzige Nadellöchlein; rechtes weißes Rändchen mit kleinen Knitterspuren; verso an den Ecken leichte Montagespuren.

Schöner, toniger Abdruck in insgesamt guter Erhaltung.

1500,–

83 JOHANNES SADELER I

Brüssel 1550 – ca. 1600 Venedig?

Die Tugenden besiegen die Laster. 1579. Komplette Folge von 9 Blatt Kupferstichen auf Bütten, nach M. de Vos. Blattgröße ca. 12,8 – 14 x 8,5 – 9,5 cm. Hollstein 536 – 544.

Meist mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, *Maiestas* und *Politeia* mit dem zweizeiligem Text unten, bei den anderen Blättern dieser beschnitten. Einige kleine Löchlein und Papierdefekte, teils hinterlegt und kleinere Ergänzungen, meist im Hintergrund. Stellenweise etwas gebräunt bzw. mit Braunflecken.

1000,–



84



85



86

86 GIOVANNI BATTISTA PIRANESI
Mogliani/Mestre 1720 – 1778 Rom
Vedute di Roma, Frontispiz mit dem Standbild der Minerva. Um 1748. Radierung auf Bütten. Plattengröße 50 x 64 cm, Blattgröße 51,5 x 75 cm. Hind 2, I. Zustand (von VII; vor jeder Adresse); Wilton-Ely 135.

Oberer und unterer Rand etwas ungleichmäßig beschnitten, sonst geringe Altersspuren.

Sehr guter Abdruck des ersten Zustands, vor jeder Adresse.

1200,–

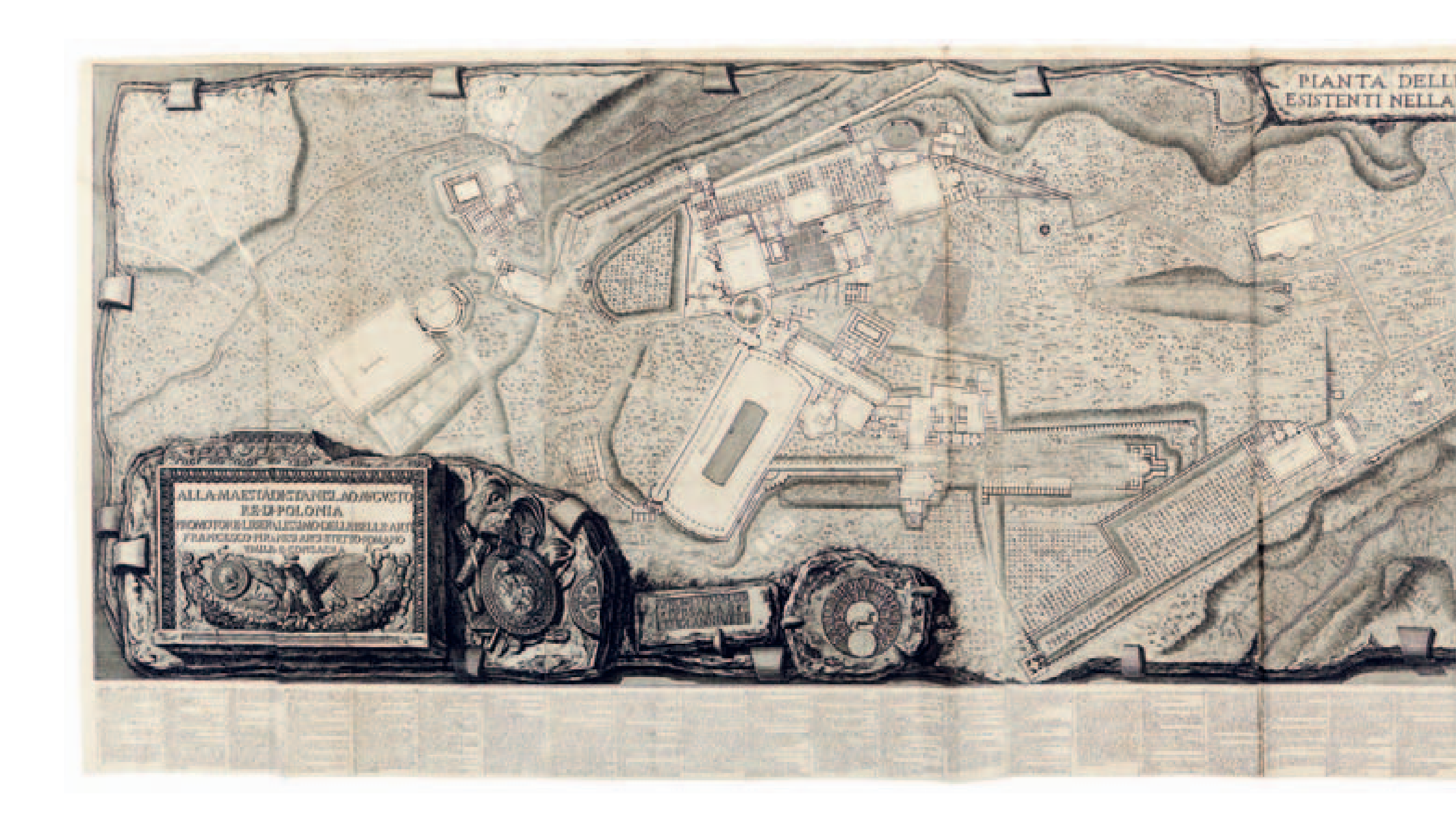


87

87 GIOVANNI BATTISTA PIRANESI
Mogliani/Mestre 1720 – 1778 Rom
Veduta della Cascata di Tivoli (Der Wasserfall von Tivoli). 1766. Radierung auf festem Bütten. Plattengröße 47,5 x 71 cm, Blattgröße 54 x 74 cm. Hind 75, I./II. Zustand (von V); Wilton-Ely 208.

Schwach lichtrandig; geringe Altersspuren.
Prachtvoller Druck.

1800,–



88 GIOVANNI BATTISTA PIRANESI
Mogliani/Mestre 1720 – 1778 Rom
Pianta delle Fabriche esistenti nella Villa Adriana (Plan der bestehenden Gebäude der Villa Hadriana). Großformatiger Plan der Hadriansvilla in Tivoli mit Titel- und großer Widmungskartusche sowie ausführlicher Legende. 1781.
Radierung, von 6 Platten zusammengesetzt, auf kräftigem Bütten. Herausgegeben von Francesco Piranesi, Rom, 1781. Blattgröße (zusammengesetzt) ca. 82 x 310 cm. Wilton-Ely 1009 A-F.

Unten etwas schief über die Plattenkante bis an den Text beschnitten; rechts, links und oben mit ca. 1-1,5 cm Rand um die Plattenkante. Altersspuren; etwas altersfleckig, gebräunt und leicht angeschmutzt. Mehrfach gefaltet mit einem horizontalen und zahlreichen vertikalen Falzen. Randeinrisse, teils bis ins Bild; Einrisse und Verletzungen an den Rand- und Mittelfalzen; die zusammentreffenden Mittelfalze teils mit kleineren Löchern bzw. Fehlstellen; Unebenheiten im Bereich der größeren Falze. Oben links im Bild kleine Fehlstelle mit Einriss. Linker Bildbereich mit Stauch- bzw. Knitterspuren; Mittelfalz rechts mit unauffälligem Feuchtfleck; stellenweise kleine Bereibungen in der Darstellung sowie entlang der Falze.

Sehr seltener, prachtvoller Plan.

3000,–

89 REINIER VINKELES
Amsterdam 1741 – 1816
Teken Zaal in het Gebouw der Maatschappyë Felix Meritis binnen Amsterdam / Salle de Dessin dans l'Edifice de la Société Felix Meritis à Amsterdam. Um 1800.
Radierung und Kupferstich auf Bütten von Reinier Vinkeles und Daniel Vrydag nach Pieter Barbiers II und Jacques Kuyper. Plattengröße 44,3 x 55,5 cm, mit 6-8 mm Rand. Le Blanc 34 I.

Geglättete Mittelfalte; leichte Altersspuren an den weißen Rändern.

Die philantropische und im Sinne der Aufklärung agierende Gesellschaft Felix Meritis („glücklich durch Verdienste") gründete sich 1777 in Amsterdam. Am 31. Oktober 1788 wurde das vom niederländischen Architekten Jacob Otten Husly im Louis-seize-Stil erbaute Haus in der Keizersgracht eröffnet.
Der Zeichensaal, für den lebende Modelle zur Verfügung gestellt wurden, besaß als Besonderheit ein an der Decke befestigtes Gittergerüst mit bei Bedarf herabzulassenden Halterungen, die das Posieren der Modelle erheblich erleichterte.
Ausgezeichneter Druck des Zustandes vor dem Text.

1600,–

88



89



90

90 WALTER CRANE
Liverpool 1845 – 1915 Horsham
The Chariots of the Hours (Wettlauf der Stunden). 1887.
Radierung auf auf weißem Kupferdruckkarton aufgewalztem, cremefarbenem China, von Adolf Gustav Döring nach Walter Crane, 1887. Gedruckt bei. O. Felsing, Berlin. Oben links *Eingetragen beim Deutschen Kunstverleger-Verein für Fritz Gurlitt, königl. Hofkunsthandlung, BerlinW., April 1896* sowie der Trockenstempel des Deutschen Kunstverleger-Vereins unten links. Plattengröße 50 x 106 cm, Blattgröße ca. 66 x 121 cm.

Nur sehr vereinzelte wenige blasse Stockfleckchen in den Randbereichen, sonst in tadelloser Erhaltung.

Prachtvoller Zustandsdruck vor der Schrift mit Remarque (Porträt des Künstlers) und von Walter Crane mit Bleistift unten rechts signiert. Der Trockenstempel des Kunstverleger-Vereins (Lugt 1598) wurde ledigich den Probedrucken mit Remarque eingeprägt und er garantierte eine Maximalauflage von 500 Exemplare der Normalausgabe und ein Maximum von 25 Exemplaren mit Remarque, wie das vorliegende Exemplar.
Die Radierung gibt das im Münchner Glaspalast ausgestellte und 1895 mit der Goldmedaille der Münchner Künstler Kooperative ausgezeichnete Gemälde Cranes in seiner dramatischen Wirkung eindrucksvoll wieder. Das Gemälde Cranes gilt heute als verloren, sodass der Radierung über ihren künstlerischen auch ein historisch-dokumentarischer Wert beikommt. – Sehr seltene Arbeit in hervorragendem Druck und frischer Erhaltung.

1500,–

91 MAX KLINGER
Leipzig 1857 – 1920 Großjena bei Naumburg
Vom Tode. Rad. Opus XI. Erster Teil. (1889). 10 Blatt Radierungen mit Aquatinta auf chamoisfarbenem, festem Simili-Japan, montiert in Passepartoutbögen, mit Titelblatt in Original-Halbpergamentmappe. Fünfte Ausgabe. Druck bei W. Felsing, herausgegeben vom Verlag Amsler & Ruthardt, Berlin. Plattengröße von 27,7 x 17 bis 28,7 x 31,6 cm, Blattgröße 37,5 x 27,5-40 cm, Mappe ca. 62 x 46 cm. Vgl. Singer 171-180 (Mit der Schrift und Adresse Felsings; 5. Ausgabe wohl nach 1909, da nicht bei Singer erwähnt).

Teils schwach gebräunt, bzw. lichtrandig, Papier leicht gewellt und stellenweise mit kleineren Bereibungen bzw. Papierhautverletzungen. Verso am oberen Rand je mit 2 Falzen montiert. Titel, Montagekartons sowie die Mappe innen etwas stockfleckig und teils mit Läsuren. Mappe außen mit leichten Gebrauchsspuren.

Klinger begann 1882 mit der Arbeit zu der 1889 erstmals in Rom erschienenen Folge. – „Den in der Mehrzahl eigentlich nur lose zusammengereihten Todesbildern des ersten Teils liegt der Gedanke zu Grunde, daß der Tod unerwartet jeden Augenblick an den Menschen herantreten kann.“ (Singer, S. 68).

1200,–



92



91

92 MAX KLINGER
Leipzig 1857 – 1920 Großjena bei Naumburg
Philosoph. 1910. Aquatintaradierung auf Kaiserlich Japan. Signiert und datiert *27.6.10*. Unten links bezeichnet *4. Z. 4 Dr.* Plattengröße 50 x 33,7 cm, Blattgröße 73,5 x 51,5 cm. Singer 232.

Breite weiße Ränder etwas gebräunt, angestaubt und stellenweise gering fleckig; an den oberen beiden Ecken in Passepartout montiert.

Ein Hauptblatt des Künstlers, ursprünglich für die Folge *Vom Tode II. Teil Opus XIII*, 1898, geplant, doch dann nicht aufgenommen. Unser Exemplar im 4. Druck des 4. Zustandes vom Künstler signiert und datiert.

2000,–

93 **PIERRE-AUGUSTE RENOIR**

Limoges 1841 – 1919 Cagnes bei Nizza

Le Chapeau Épinglé, 2e planche. Um 1898. Farblithographie auf Büttenpapier mit Wasserzeichen *MBM*. Unten rechts im Stein signiert. Bildgröße 60,5 x 49 cm, Blattgröße 89,7 x 62,2 – 63,3 cm. Stella 30; Delteil 30.– Provenienz: Privatbesitz Saarland.

In gutem Erhaltungszustand.

Erst in einem relativ fortgeschrittenen Alter, gegen Ende der 1880er Jahre, entdeckte Pierre-Auguste Renoir die Druckgraphik für sich. Zu diesem Zeitpunkt war beispielsweise sein impressionistischer Malerkollege Édouard Manet bereits seit Jahrzehnten bestens mit diesem Medium vertraut. Mit bislang bekannten 59 Radierungen und Lithographien, davon lediglich eine Handvoll in Farbe, schuf Renoir bis zu seinem Tod gleichwohl ein eindrucksvolles druckgraphisches Oeuvre.

Zu seinen bezauberndsten Werken gehört zweifellos die Farblithographie „Le Chapeau épinglé“ aus dem Jahr 1898. Motivisch greift Renoir dabei auf ein bereits 1893 entstandenes Gemälde sowie auf drei Radierungen aus dem Jahr 1894 zurück. Dargestellt ist Berthe Morisots Tochter Julie, wie sie ihrer Cousine Blumen auf dem Hut feststeckt. Renoir gelingt es vortrefflich, die für ihn so typische Weichheit seiner Ölgemälde und Pastelle auf das Medium der Farblithographie zu übertragen. Als kongenialer Partner stand ihm der erfahrene Pariser Drucker Auguste Clot zur Seite, der viele von Renoirs Lithographien druckte.

18.000,–



93

94 **HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC**
Albi 1864 – 1901 Saint-André-du-Bois
Bartet et Mounet-Sully, dans Antigone. 1893. Farblithographie von 2 Platten von Schwarz und Graubraun auf Velin. Eines von nur wenigen Exemplaren mit dem Rotstempel des Künstlers innerhalb der Auflage von 50 Exemplaren. Blattgröße 37,8 x 28,1 cm. Wittrock 45 (einzige Ausgabe von 1893); Adhémar 59.

Geringe Altersspuren.

4000,–



94

KATALOGNUMMERN 100 – 556

Die folgenden Lose finden Sie ausführlich
in unserem Online-Katalog 155 beschrieben
und illustriert.

https://www.venator-hanstein.de/katalog/155/0/20_1.



LOS	KURZBESCHREIBUNG / SCHÄTZPREIS
	Geographie · Reiseliteratur
100	Q. Adams, Lettres sur la Silésie, écrites en 1800 et 1801 ... Paris 1807 € 200
101	Manuskriptatlas. Französ., Mitte 19. Jh. - Mit 39 Karten € 700
102	Petit atlas moderne ... dedié à la jeunesse, hrsg. von Lattré. Paris 1783 € 250
103	D. A. Azuni, Reisen durch Sardinien. 2 Bde. Hamburg u. Mainz 1803 € 450
104	Biervillas (Saunier de Beaumont), Voyage à la Côte de Malabar ... 2 in 1 Bd. Paris 1736 € 300
105	N. Bion, L'usage des globes celeste et terrestre. 3. Aufl. Paris 1710 € 300
106	S. v. Birken, L'origine del Danubio. Tl. 1. Venedig 1684 € 500
107	F. Blondel, Beschryving van de beroemde stad Aken. Leiden 1727 € 400
108	Karten und Pläne zu der Geschichte des Feldzuges vom Jahre 1799 ... Wien 1819 € 400
109	J. Rickmann, Troisième voyage de Cook. 3. Aufl. Versailles u. Paris 1783 € 200
110	L. Du Bois, Camps topographiques. Den Haag 1760 € 600
111	E. K. Frühwirth, Der schiffbare Donau-Strom von Ulm bis Pressburg. Wien 1830. - 12 Kten € 300
112	F. v. Fürstenberg, Monumenta Paderbornensia. 3. Aufl. 3 Tle. in 1 Bd. Ffm und Lpz 1713 € 400
113	A. Gorse, Vues des Pyrénées. Pau ca. 1857 € 300
114	J. C. Hasche, Umständliche Beschreibung Dresdens. Band I. 1781 € 400
115	S. Kleiner, Lustgärten und Schlösser außerhalb Wiens. 5. Teil. 1735-40. 33 Kupfertafeln € 800
116	P. Langendyk, De staad Kleef. Haarlem 1747. / De gedichten. 1721-1760. - 4 Bde € 600
117	F. Levaillant, Voyage dans l'interieur de l'Afrique. 2 Bde. Lüttich 1790 € 200
118	J. Meyer, Universum. Mischauflage. Bde. 1-12. New York u. a. 1835-47 € 200
119	Dresden und Umgebung. 25 Lithographien aus verschied. Serien. Dresden um 1864 € 600
120	A. Phillip, Reise nach der Botany Bay. Hamburg 1791 € 450
121	L. Renouard de Bussierre, Voyage en Russie. Paris u. a. 1831 € 200
122	J. C. Riesbeck, Briefe e. reisenden Franzosen über Deutschland. 2 Bde. 1783 € 300
123	Views of the Cyti and environs or Rome. 1854-55. / Rappresentazione ... di Pisa. 1854 € 200
124	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. I. Lpz. 1747 € 300
125	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. II. Lpz. 1748 € 300
126	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. III. Lpz. 1748 € 300
127	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. IV. Lpz. 1749 € 300
128	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. V. Lpz. 1749 € 500
129	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. VII. Lpz. 1750 € 300
130	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. VIII. Lpz. 1751 € 300
131	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. IX. Lpz. 1751 € 300
132	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. X. Lpz. 1752 € 300
133	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XI. Lpz. 1753 € 300
134	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XII. Lpz. 1754 € 300
135	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XIII. Lpz. 1755 € 240
136	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XIV. Lpz. 1756 € 400
137	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XV. Lpz. 1757 € 500
138	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XVI. Lpz. 1758 € 500
139	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XVII. Lpz. 1759 € 200
140	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XVIII. Lpz. 1764 € 300
141	J. J. Schwabe, Reisebeschreibungen. Bd. XXI. Lpz. 1774 € 300
142	W. Snelgrave, Nouvelle Relation de quelques endroits de Guinée. 1735 € 500
143	A. v. Stolterfoth, Album du Rhin. Mainz, um 1840 € 200
	Ansichten und Landkarten · Ausland
144	Versailles / Paris. Schloss-, Garten- und Architekturansichten. 16 Blatt € 300
145	Florenz. Florentia. Gesamtansicht. Merian € 240

146 Rom. Amphiteatri Vespasianorum / Campo Vaccino à Rome. 2 Blatt. € 200
147 Rom. Roma. Schedelsche Weltchronik, 1493 € 200
148 Venedig. Piazza di S. Marco. Ansichten. 2 Blatt. Merian € 300
149 Wien/ Vienne avec ses fauxbourgs. Stadtplan von T. Mollo € 200
150 Ungarn/Slowakei. - 2 Manuskriptkarten des 19. Jh € 500

Ansichten und Landkarten · Deutschland

151 Deutschlands Postkarte. Hrsg. I. Heymann. 1800. Vierteilige Faltkarte auf Leinen € 200
152 Janscha / Ziegler. Ansicht des Domplatzes zu Kölln. Um 1798 € 500

Dekorative Graphik

153 Bergbau. - Erzgebirge. Johanngeorgenstadt. Aquarellierte Zeichnung von J. Gabriel. 1739 € 750
154 Hortus Eystettensis. Abutilon Auicenna.... / Ranunculuc … 2 Blatt € 360
155 Hortus Eystettensis. Flos Constantinopolitanus miniatus… € 300
156 Hortus Eystettensis. Syringa Italica, Ruscus, Syringa flore albo € 300
157 Hortus Eystettensis. Sedum arborescens.. € 300
158 Leichenzug Georg Friedrich I., Markgraf von Brandenburg-Ansbach. 2 Blatt € 200
159 Maria Verkündigung. Von Michael Wolgemut, aus Schatzbehalter, 1491 € 200
160 Versuchung Christi. Kolor. Von M. Wolgemut, aus Schatzbehalter, 1491 € 200
161 M.S. Merian "Metamorph. Insectorum". 3 Blatt € 750
162 M.S. Merian. Schmetterlinge und Raupen. 2 Blatt € 250
163 Ornamentstiche (Pokal, Schale, Friesfüllung). 3 Blatt € 200
164 Porträts. Conrad Klingenbeck / Peter Perschyna zu Pferd. 2 Blatt € 250
165 Porträts. Niederländisch-französische Künstler u.a. 8 Blatt € 240
166 Johann Wolfgang von Goethe. Brustbild im Rund. Von J.H. Lips, um 1791-92 € 300
167 Napoleon I. Empereur des Francais. Napoleon zu Pferde. Tuschfeder, laviert € 300
168 Vögel. Colombe à Nuque écaillée. Nach P. de Courcelle Knip € 300
169 Vögel. Le Coq de roche jeune âge. Nach J. Barraband € 300
170 Vögel. Variété du Manucode (Paradieskrähe). Nach J. Barraband € 300

Naturwissenschaften

171 J. J. Brackenhoffer, Sphaericorum formulare in auditorum usus digestum. Straßburg 1770 € 200
172 G. Cardano, Les livres... intitulez de la subtilité. Trad. du Latin. Rouen 1642 € 250
173 H. R. Crocker, Atlas of the diseases of the skin... 2 Bde. Edinburgh u. a. 1896 € 600
174 Dreves u. Hayne, Botanisches Bilderbuch für die Jugend. Bde. 1-4 (v. 5). Lpz. 1794-1801 € 750
175 B. Faujas-Saint-Fond, Histoire naturelle. Paris 1799 € 800
176 Herbst/Lichtenstein, Natursystem der ungeflügelten Insekten. H. 1-3 in 1 Bd. 1797-99 € 500
177 A. v. Humboldt, Kosmos. 4 Bde. und 1 Atlasband in 5 Bdn. Stuttgart u. Augsburg 1845-58 € 400
178 La Quintinye, Instruction pour les jardins fruitiers. 2 Bde. Paris 1730 € 350
179 C. Malo, Histoire des roses. Paris 1818 € 200
180 Moreau de Maupertuis, La figure de la terre. Amsterdam 1738 € 250
181 H. R. Schinz Naturhistorische Abbildungen der Saeugethiere. Tafelband. Zürich 1824 € 600
182 J. J. Schübler, Nützliche Anweisung zur Zimmermannskunst. Nürnbg. 1731 € 300
183 G. T. Wilhelm, Unterhaltungen a. d. Naturgeschichte. 9 Bde. in 3. Um 1825. Nur Tafeln € 600
184 P. Wytsman, Genera avium. 26 Lieferungen in 1 Bd. Brüssel 1905-14 € 300

Geschichte · Kulturgeschichte

185 W. Alexander, The costume of the Russian Empire. London 1803 € 800
186 J. J. Barthelemy, Voyage d'Anacharsis. 7 Textbde. u. Atlas in 8 Bden. Paris 1819-1822 € 400
187 F. W. Berthold, Geschichtliche Persönlichkeiten in Casanovas Memoiren. Bln 1846 € 200
188 J.C. Beer, Regierende Könige in Schweden. Nbg. 1673 € 200

189 R. Bowyer, The campaign of Waterloo. London 1816 € 500
190 B. Brisson, De formulis et solennibus populi Romani. Halle u. Lpz. 1731 € 200
191 G. Bucelinus, Emer-eniayto-genea-chorographias (graece) Nucleus insigni lectionis. 1652 € 300
192 J. G. Büsch, Abhandlung von dem Geldumlauf. 2. Aufl. 2 Bde. Hbg. u. Kiel 1800 € 500
193 F. Creuzer, Symbolik und Mythologie der alten Völker. 6 Bde. + Atlas in 7 Bden. 1819-23 € 500
194 Curtius Rufus, De la vie d'Alexandre le Grand. Nouv. éd. Amsterdam 1696 € 200
195 H. W. Döbel. Eröffnete Jäger-Practica. 3 Tle. in 1 Bd. Leipzig 1746 € 300
196 Du Moulin, Novitas Papismi, oder neuwlich auffgekommenes Pabstthumb. Wesel 1632 € 500
197 Ecker u. Eckhoffen, Freymäurer. Versammlungsreden d. Gold- u. Rosenkreutzer. 1779 € 500
198 E. v. Rotterdam, Opus Epistolarum. Recognitum per Allen. 12 Bde. Oxford 1906-1958 € 300
199 J. N. Forkel, Allgemeine Geschichte der Musik. 2 Bde. Lpz. 1788-1801 € 500
200 J. Fröbel, Aus Amerika. 2 Bde. Lpz. 1857-58 € 300
201 H. Grassettus, Anatome necis proditoriae. Lyon 1660 € 300
202 Gryphius, Kurtzer Entwurff der geist- und weltlichen Ritter-Orden. Lpz. u. Breslau 1709 € 200
203 J. P. v. Gundling, Geschichte und Thaten. Sammelband von 3 Werken. Bln. 1719 € 250
204 J. A. Hiller, Die verwandelten Weiber... 1770. / Der lustige Schuster…-. Klavierauszüge € 300
205 M. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften. 3 Bde. Mchn und Lpz 1889-91 € 200
206 Flavius Josephus, Sämtliche Werke. 2 Tle. in 1 Bd. Tübingen 1736 € 450
207 D. Kantemir, Geschichte des osmanischen Reiches. Hbg. 1745 € 750
208 J. Twinger v. Königshofen, Elsässische und Straßburgische Chronik. Straßburg 1698 € 400
209 A. van der Linde. Geschichte und Litteratur des Schachspiels. 2 Bde. Berlin 1874 € 300
210 A. van der Linde, Quellenstudien zur Geschichte des Schachspiels. Berlin 1881 € 500
211 Merian. - J. P. Abelinus, Theatrum Europaeum. Bd. I. (2. Aufl.). Ffm 1643 € 800
212 Moritz v. Sachsen, Les Révéries ou mémoires sur l'art de la guerre. 2. Aufl. Haag 1758 € 300
213 Neues Kriegs-Theater. Tafelband mit 80 Karten. Lpz 1758 [1762] € 600
214 Th. Paine, 2 Schriften in 1 Band. Kopenhagen 1794 € 500
215 T. Paine, Untersuchungen über Theologie. Tl. 2. Paris (d.i. Lübeck) 1794-96 € 450
216 O. Panvinio, De ludis circensibus, libri II. Padua 1681 € 800
217 J.G. Rabener, Leben Petri des Ersten und Grossen, Czaars von Rußland. Lpz. 1725 € 200
218 Revolutions-Almanach. 11 Bde (v. 12), Göttingen1793-1803 € 450
219 A. Rodríguez, Tractatus de concursu. Genf 1664 € 200
220 Voltaire, Armand-Pierre und Walsh, Sammelband mit 3 Schriften. 1760-61 € 750
221 J. F. Schröter, Allgemeine Geschichte d. Länder u. Völker v. America. 2 Bde. 1752-53 € 900
222 C. H. Schweder, Theatrum historicum praetensionum. 2 Bde. in 1. Lpz. 1727 € 270
223 Entwurf einer Geschichte des gegenwärtigen Krieges. Tle. 1-5 in 1 Bd. 1762 - 63 € 400
224 E. F. von Hertzberg, Wien und Dresden. Bln. 1756. (+ 2 weitere Teile angebunden) € 200
225 G. E. Stahl, Collegium Practicum. Aus d. Lat. 2. verm. Aufl. Leipzig 1732 € 300
226 C. Vialart, Histoire du Cardinal Duc de Richelieu. 2 Bde. Paris (d.i. Leiden) 1650 € 200
227 J. Zinner, Merkwürdige Briefe u. Schriften d. berühmtesten Generäle in Amerika. 1782 € 200

Alte Meister · Druckgraphik

228 Nicolaus van Aelst. Lateranpalast, Scala Santa und Obelisk € 500
229 Heinrich Aldegrever. 5 Blatt (Adam u. Eva / Gr. Hochzeitstänzer / u.a.) € 600
230 Heinrich Aldegrever. Adam mit Löwen / Eva mit Hirsch. 2 Blatt € 750
231 Heinrich Aldegrever. Herkules tötet Nessus € 200
232 Andrea Andreani. Kreuztragung € 400
233 Andrea Andreani. Die Jungfrau mit Heiligen € 600
234 Anonym, 15.Jh. Marienkrönung € 200
235 Ludolf Bakhuizen. Rastende Fischer am Meeresstrand. 1707 € 400
236 Hans Baldung Grien. Der verhexte Stallknecht. 1544 € 400
237 Nicolaes Beatrizet. Der Tod des Meleager. 1543 € 800

238 Hans Sebald Beham. Matthäus und Johannes. 1520 € 450
239 Hans Sebald Beham. St. Antonius der Einsiedler. 1521 € 500
240 Hans Sebald Beham. Landsknecht, neben einem Baum stehend. 1520 € 300
241 Stefano della Bella. Desseins de quelques conduites de troupes.... Folge v. 12 Blatt € 750
242 Nicolaes Berchem. Die pissende Kuh. Um 1660 € 400
243 Nicolaes Berchem. Pissende Kuh € 250
244 Jakob Binck. Die Enthauptung Johannes des Täufers € 240
245 Frederik Bloemaert. Bauernhäuser € 400
246 Orazio Borgianni. Salomon wird von Zadok gesalbt € 200
247 Jan Both. Die beiden Kühe am Fluss (Tivoli) € 800
248 Nicolaes de Bruyn. Johannes der Täufer, predigend. 1619 € 750
249 Jan Theodor de Bry. Soldatenzug, in der Mitte Arsenalwagen € 360
250 Theodor de Bry. Kammerkonzert aus Emblemata Saecularia... 1596 € 350
251 Buchkunst. Ca. 152 Blatt Buchholzschnitte des 15./16. Jhs, meist Kleinformate € 750
252 Hans Burgkmair. Venus und Merkur. 1520 € 900
253 Jacques Callot. 4 Blatt, teils aus verschiedenen Folgen € 300
254 Simone Cantarini. Hl. Sebastian € 240
255 Annibale Carracci. Die büßende Maria Magdalena in der Wüste. 1591. 2 Blatt € 250
256 Annibale Carracci, Kopie nach. Madonna mit Kind u. Elisabeth mit Johannes € 200
257 Giovanni Benedetto Castiglione. Porträt e. Mannes mit Bart u. Schnurrbart € 500
258 Carlo Cesio. Caritas. Nach Fresken von Annibale Carracci € 200
259 Aelbert Cuyp. Zwei Kühe € 240
260 Aelbert Cuyp. Zwei Kühe € 240
261 Jacques Dassonville. Alte Frau mit zwei Kindern € 240
262 Etienne Delaune nach H. Boll. Der Nil. 1569 € 200
263 Etienne Delaune. Combat grotesque, Mêlée d'hommes nus, Jagdszene, u.a.. 5 Blatt € 600
264 Etienne Delaune. Trajan. - 2 Ausschnitte aus d. Trajanssäule. 2 Blatt € 200
265 Etienne Delaune. Mars (Ornamentstich) € 200
266 Albrecht Dürer. Herodias empfängt das Haupt des Johannes. 1511 € 500
267 Albrecht Dürer, Kopien. 7 Blatt a. d. Kupferstich-Passion € 600
268 Albrecht Dürer, Kopie. Der Liebesantrag (Das ungleiche Paar) € 200
269 Albrecht Dürer, Kopie. Das Männerbad € 400
270 Hans Jakob Ebelmann. Bildnis d. Astronomen Isaak Habrecht. 1608 € 300
271 Franz Ertinger. Bacchantische Friese und Szenen. 5 Blatt € 250
272 Jeremias Falck nach Palma Vecchio. Die Anbetung der Hirten € 400
273 Paolo Farinati. Caritas, die Nächstenliebe € 600
274 Odoardo Fialetti. Venus, Amor beim Spannen des Bogens beobachtend. 1617 € 800
275 Frans Floris. Septem Artes liberales. Titel und 5 Blatt € 400
276 Franz Floris. Die Tätigkeiten des Menschen. 6 Blatt (von 8) € 300
277 Simon W. Frisius. Der barmherzige Samariter € 400
278 S. W. Frisius nach M. Bril. Dorfansicht € 400
279 Jan Fyt. Zwei Hunde, davon einer liegend. 1642 € 200
280 Hessel Gerrits. Maersen (Autumnus) € 500
281 J. de Gheyn. Evangelist Johannes € 240
282 Adamo Ghisi (Scultori). Zwei Putti reiten auf Delphinen € 200
283 Adamo Ghisi (Scultori). Drei Putti, die auf Seeungeheuern reiten € 200
284 Giorgio Ghisi nach Primaticcio. Drei Musen und gestikulierender Amor € 240
285 Hendrick Goltzius, nach. Porträt eines alten Mannes mit Hut. 2 Blatt € 300
286 Hendrik Goudt. Jupiter und Merkur im Hause von Philemon und Baucis. 1612 € 750
287 Henrik Goudt nach A. Elsheimer. Aurora - Die Morgenröte € 750
288 Maarten van Heemskerck. Speculum Diversarum Imaginium. Titelblatt € 200

289 Maarten van Heemskerck. Die Unbeständigkeit des menschlichen Lebens. 7 Blatt € 500
290 Maarten van Heemskerck. Triplex hominum. 3 Blatt € 240
291 Maarten van Heemskerck, nach. Hiob auf dem Misthaufen € 400
292 Paulus van Hillegaert. Die Hündin € 200
293 Wenzel Hollar. 4 Blatt (Selbstbildnis / Alter Mann / Bürgersfrau / Bibl. Szene) € 200
294 Abraham Hondius. Titel zu Verschiedene Tiere. 1672 € 200
295 Daniel Hopfer. Kalvarienberg € 500
296 Hieronymus Hopfer. Die Satyrfamilie € 200
297 Hieronymus Hopfer. Wolfgang Jörger € 200
298 Hieronymus Hopfer. Johan Pfefferkorn € 250
299 Hieronymus Hopfer. Franz von Sickingen € 200
300 Lambert Hopfer. Aufsteigendes Ornament mit Delphin- und Drachenköpfen € 240
301 Italienisch, um 1450. Prudentia € 300
302 Hans (Hendrik) Janssen. Kleines ovales Ornament € 200
303 Balthasar Jenichen. Porträts / Allegorie d. Knechtschaft / Frühling. 12 Blatt € 400
304 Balthasar Jenichen. Verspottung Christi. (1568) € 200
305 Marx Ludwig Kienlein. Satyrfamilie unter einem Baum € 250
306 Pieter de Laer. Folge von Pferden. 6 Blatt € 400
307 Georges Lallemand. Die Evangelisten Matthäus und Johannes € 600
308 Hans Lautensack, nach. Hanns Lautensack, Mahler in Nürnberg. 1554 € 200
309 Ottavio Leoni. Porträt von Giovanni Baglioni € 270
310 Lucas van Leyden. Die Kreuztragung. 1515 € 500
311 Lucas van Leyden, nach. Der Tanz der Maria Magdalena. 1519 € 400
312 Lucas van Leyden, nach. Maximilian I € 360
313 Jan Lievens. Büste eines alten bärtigen Mannes € 600
314 Jan Lievens. Büste eines alten bärtigen Mannes nach rechts € 600
315 Jan Lievens. Büste eines alten Mannes mit breitem, weißem Bart € 600
316 Claude Gellée, gen. Lorrain. Merkur und Argus. 1662 € 240
317 Michele Lucchese nach Michelangelo. Der Traum des Lebens € 750
318 Carlo Maratta. Geburt Mariens € 300
319 Jacob Matham. Der Mittag - Meridies. 1601 € 400
320 Claes Cornelisz. Moeyaert. Lot wäscht den Engeln die Füße € 800
321 Monogrammist AC, Kopie nach. Ein Triton mit einem Weibe auf dem Rücken € 200
322 Monogrammist AG (Anton Göttich?). Hl. Georg mit dem Drachen € 900
323 Monogrammist AS. Fortuna, mit dem Fuß auf der Erdkugel. 1540 € 250
324 Monogrammist AT nach H. Aldegrever. 2 Blatt € 300
325 Anonym nach Monogrammist AV nach A. Dürer. Ecce Homo. 1592 (1512) € 400
326 Meister B mit dem Würfel nach Polidoro Caldara. Seeschlacht € 600
327 Monogrammist BS (Barthel Schön), nach. Christus am Kreuz / Paar € 400
328 Monogrammist CG. Florales Ornament-Medaillon im Oval € 300
329 Monogrammist CG. Bildnis des Simon Pistorius. 1535 € 400
330 Monogrammist CH. Hl. Georg im Kampf mit dem Drachen € 300
331 Monogrammist CNC. Bildnis des Arztes Johannes Näve. 1574 € 250
332 Monogrammist FG. Der deutsche Fähnrich. 1537 € 200
333 Monogrammist HF nach Hans Schäufelein. Christus am Kreuz € 300
334 Monogrammist HSE. Das Weib mit dem Kinde, und ein Mann. Um 1570 € 400
335 Monogrammist IB. Iusticia € 300
336 Monogrammist IW bzw. MLF. Christus am Kreuz. Um 1580 € 200
337 Monogrammist J.J. de M:ger nach Antoni Waterloo. Kirche u. Friedhof a. Kanal € 200
338 Monogrammist MF nach A. Dürer. Triumphwagen. Um 1590 € 200
339 Monogrammist MG. Mann mit erhobener Linken und Tuch über dem Kopf € 400

340 Monogrammist MG (M. Göttich) nach A. Dürer. Christus am Kreuz. 1597 € 600
341 Monogrammist MHP. Bildnis des Daniel Barnfliss € 200
342 Monogrammist MT (Martin Treu?). Tanzendes vornehmes Paar. 1541 € 200
343 Monogrammist RR. Esther vor Ahasver € 200
344 Monogrammist SGH nach Jan Muller. Harpocrates Philosophus € 200
345 Monogrammist SW. Gefangennahme Christi € 200
346 Monogrammist V.G.I. Nacktes Kind und Frau (Amor und Psyche?) € 600
347 Jan Muller. Bildnis Joanni Neyen € 400
348 Agostino dei Musi (gen.Veneziano) nach Marcantonio Raimondi. Alte Frau € 250
349 Harman Naywincx. Bäume am Fuß eines Felsens € 200
350 Gillis Aegidius Neyts. Landschaft mit dem Reitknecht € 450
351 Wenzel von Olmütz. Martyrium des Hl. Sebastian. Kopie des 18. Jhs € 200
352 Jan Ossenbeeck. Wacholderschnapsverkäufer und drei Bettler € 200
353 Adriaen van Ostade. Die Scheune. 1647 € 400
354 Michael Ostendorfer, nach. Bildnis Caspar Othmayr. 1547 € 200
355 Jacopo Palma d.J. Christus und die Ehebrecherin € 240
356 Jacopo Palma d.J. Die Hl. Familie mit Hl. Hieronymus und Hl. Franziskus € 240
357 Giovanni Battista Pasqualini. Hl. Felix der Kapuziner und andere Heilige € 300
358 Georg Pencz. Joseph wird an die Kaufleute verkauft € 750
359 Georg Pencz. Die Nackten bekleiden / Tote begraben. 2 Blatt € 240
360 Georg Pencz. Der Triumph von Zeit und Ruhm € 300
361 Georg Pencz. Virginia, von ihrem Vater erdolcht € 300
362 Georg Pencz. Bocca della Verità € 360
363 Giovanni Andrea Podestà. Das Rosenwunder des Heiligen Didacus von Alcala € 500
364 Gilich Kilian Proger. Florales Ornament / Florales Ornament im Rund. 1535. 2 Blatt € 200
365 Marcantonio Raimondi nach Michelangelo. Nackter Mann, seine Hose anziehend € 600
366 Marco Dente da Ravenna nach Raphael oder Giulio Romano. Schlacht € 300
367 Rembrandt, Kopie nach. Abraham und Isaak € 400
368 Rembrandt. Zwei männliche Akte („Het rolwagentje“). Ca. 1646 € 600
369 Geertruyd Roghman. Sloter kerck € 400
370 Roelant Roghman. Aen Uytrecht € 300
371 Roelant Roghman. Aerckel € 400
372 Giuseppe Niccoló Vicentino, gen. Rospiglioso. Herkules u. d. nemäische Löwe € 300
373 J. Ruischer / A. Waterloo. Dorf am Fluss € 800
374 Ägidius Sadeler nach Albrecht Dürer. Apostelkopf mit Bart und Kappe € 300
375 Ägidius Sadeler. Batholomäus Spranger und seine Frau Christina Muller € 900
376 Conrad Saldörffer. Bildnis des Bartholomäus Rosinus. 1583 € 400
377 Gillis van Scheyndel. Brücke mit zwei Wanderern € 400
378 Christoffel van Sichem II. nach H. Goltzius. Judith mit dem Haupt des Holofernes € 240
379 Virgil Solis. Bärtiger Mann mit einer verschleierten Frau tanzend € 200
380 Johannes Stradanus. Nova reperta. Titelblatt und 6 Blatt € 750
381 Johannes Stradanus. Venationes Ferarum. 32 Blatt € 600
382 J. Collaert nach Johannes Stradanus. Zentaurenfamilie € 200
383 Hermann van Swanevelt. Das Haus auf dem Felsen € 200
384 Antonio da Trento nach Parmigianino. Circe reicht Zaubertrank € 600
385 Esaias van de Velde. Bauernhof links von einem zugefrorenen Fluss. 1616 € 500
386 Jan van de Velde II. November. 1616 € 400
387 Jan van de Velde II. Die Ruinen der Caracalla-Thermen in Rom. 1616 € 200
388 Claes Jansz. Visscher. Ver - Der Frühling € 400
389 Johannes Visscher. Pastorale Landschaften. 6 Blatt € 300
390 Johannes van Vliet. Schmiede. 1635 € 270

391 Maarten de Vos. Gleichnis vom Hochzeitsfest / Verfolgung der Christen. 2 Blatt € 300
392 Hans Vredeman de Vries. Theatrum Vitae Humanae. 5 Blatt € 300
393 A. Waterloo. Landschaften. 3 Blatt € 400
394 C. C. v. Wieringen. Boot auf einem Fluss € 420

Künstler des 18. u. 19. Jahrhunderts

395 F. Basan nach Boucher / J.J.de Boissieu nach Ruisdael. Ländliche Anwesen. 2 Blatt € 200
396 Albert Christoph Dies. Die Thermen des Caracalla. 1783 € 240
397 C.W.E. Dietrich (Dietricy). Der Satyr beim Bauer. / Die wandernden Musikanten. 2 Blatt € 200
398 Johann Jakob Frey nach Domenichino. Davids Tanz vor der Bundeslade € 240
399 Johann Michael Frey nach Gottlieb Heß. Das Affenkonzert € 400
400 Johann Gottlieb Glume. Knabe, einen Ball in der Rechten € 400
401 Carl Wilhelm Kolbe. Walddickicht, vor dem ein Stier nach links springt € 360
402 Carl Wilhelm Kolbe. Weidenbuschlandschaft mit Hirte und zwei Rindern € 360
403 Bernhard Vogel nach J. Kupetzky. Eucharius Gottlieb Rink. 1735 € 200
404 Johann Friedrich Bause nach J. Kupetzky. Die Vertraute € 200
405 Adam Friedrich Oeser nach Rembrandt. Die Darstellung im Tempel € 200
406 G.B. Piranesi. Veduta d. Basilica di S. Maria Maggiore. 1749 € 750
407 G. B. Piranesi. Veduta dell' est. d. G. Basilica di S. Pietro in Vaticano. 1748 € 600
408 G. B. Piranesi. Rovine delle Terme Antoninianae (Caracalla-Thermen). 1765 € 600
409 G. B. Piranesi. Veduta degli Avanzi …Terme di Tito. 1776 € 500
410 G. B. Piranesi. Antike Vasen. 2 Blatt € 360
411 G. B. Piranesi. Carro o Biga di Metallo Antico Etrusco ... (Pferdewagen) € 240
412 Valentin Daniel Preissler nach Joh.Justin Preissler. Anna Catharina € 200
413 Richard de Saint-Non. Römische antike Ruinen (im Oval). (1756). 3 Blatt € 400
414 Nach F. Boucher, A. Dürer und Mazzola. 3 Blatt € 200
415 N. Le Sueur u. Robert de Séri. Die Opfer des Elias und der Baalspriester € 300
416 Paul Troger. Hl. Joseph mit dem Jesuskind € 300
417 Bernhard Vogel. Christoph Dorsch € 200
418 Norbert Goeneutte. Junges Mädchen € 200
419 Francisco de Goya. Tan Bárbara la Seguridad com el Delito € 240
420 Francisco de Goya. Y son fieras (aus: Los Desastres de la Guerra) € 300
421 Francisco de Goya. Sanan Cuchilladas... (Blatt 16 aus Proverbios) € 500
422 Max Klinger. Intermezzi. (1881). 11 (von 12) Blatt € 400
423 Max Klinger. Integer Vitae/Krieg/Tote Mutter. 3 Blatt aus „Vom Tode II. Theil" € 200
424 Max Klinger. Secession € 400
425 Max Klinger. Das Stehauf-Männchen (Erotisches Blatt II) € 600
426 Joseph Anton Koch. Rocca di S. Stefano die Mezzo, et Canturano € 360
427 Joseph Anton Koch. Villa Mattei € 360
428 Wilhelm Leibl. Bildnis der Mutter € 200
429 William Nicholson. James Abbott McNeill Whistler € 400
430 Francis Seymour-Haden. Old Chelsea, Barrow Down, Clwydock Mill, u.a. 6 Blatt € 800
431 Franz Skarbina. Zwei Mädchen € 800
432 Karl Stauffer-Bern. Selbstbildnis / Bildnis der Schwester / Ludwig Kühn. 3 Blatt € 300

Alte Drucke

433 A. Alciati, Diverse imprese accomodate a diverse moralità. Lyon 1564 € 500
434 G. G. Giraldi, Syntagma de musis. Straßbg. 1512. / Sylva sententiarum ex Ovidio. Lpz 1518 € 900
435 Hegesippus, De rebus à Iudaeorum principibus ... gestis. Köln 1525 € 600
436 Titus Livius u. Lucius Florus, Römische Historien. Straßburg 1575 € 700
437 M. Luther, Vom Miszbrauch der Messen. Wittenberg 1523 € 700

438 M. Luther, Von den gu(o)tten wercken. Augsburg 1520 € 500
439 Plutarch, Opuscoli morali. 2 Bde. Venedig 1598 € 200
440 Abschiedt d. Röm. Keys. Majest. vnd gemeyner Stend/ vff dem Reichßtag zu Augspurg. 1551 € 270
441 Seneca (zugeschr.), Les motz dorez. Paris 1527 € 300
442 H. Torrentinus, Hymni et prosae ecclesiasticae. Köln 1557 € 200

Manuskripte

443 Anbetung der Könige. Einzelbl. a. lat. Stundenbuch. Nordfrankreich, um 1490. Ms. auf Pgt € 900
444 Pfingsten. Einzelblatt aus latein. Sundenbuch. Nordfrankreich, um 1490. Ms. auf Pgt € 900
445 Doppelbl. + Einzelbl. aus latein. Stundenbuch. Nordfrankreich, um 1490. Ms.auf Pgt € 600
446 Libri amicorum. 3 Bde. m. Stammbuchbll.: 1585 (11 Bll.), 1610 (21 Bll.), 1623 (12 Bll.) € 900
447 Vieux Noëls manuscrits, enluminés. Französ. Manuskript a. Papier, v. Ch. Martineau, 1564 € 300

Buchwesen · Kunst

448 A. Apponyi, Hungarica. 4 Bde. in 2. München 1903-1927 € 250
449 A. L. Caillet, Manuel bibliographique des sciences psychiques ou occultes. 3 Bde. 1912 € 200
450 L. Carteret, Le trésor du bibliophile romantique et moderne. 4 Bde. Paris 1924-28 € 200
451 A. Collard, Catalogue alphabétique des livres .... 5 Tle. in .4 Bden. Brüssel 1910-36 € 200
452 Vesalius - H. Cushing, A bio bibliography. 2nd. ed. Hamden u. Ldn. 1962 € 200
453 R. Duclos, Dictionnaire bibliographique. 4 Bde. Paris 1790-1802 € 200
454 Eustathios von Thessalonike, Commentarii in Homeri Iiadem. 3 Bde. Florenz 1730-1735 € 270
455 Codex Egberti. Faksimile und Kommentar in 2 Bdn. Basel 1960. - Ex. 769/800 € 1200
456 Codex Purpureus Rossanensis. Faksimile. Graz 1985. - Ex. 274/759 € 2000
457 Das Croy-Gebetbuch. Faksimile + Kommentar in 2 Bdn. Luzern 1993. - Ex. 440/980 € 800
458 Das Evangeliar Ottos III. Faksimile und Kommentar in 2 Bdn. Ffm 1978. - Ex. 245/850 € 1500
459 Das Gebetbuch Ottos III. - Faksimile + Kommentar in 2 Bdn. Luzern 2008. - Ex. 145/980 € 800
460 Heiligenleben. Ungarisches Legendarium. Faksimile + Komm.. 2 Bde. Zürich 1990. - 400 Ex € 2000
461 Heures de Bruxelles. Faksimile und Kommentar. 2 Bde. Luzern 1996. - Ex. 81/900 € 1500
462 Les petites heures du Duc de Berry. Faksimile + Komm.. 2 Bde. Luzern 1988. - Ex. 89/ 900 € 1000
463 Les très riches heures du Duc de Berry. Faksimile + Komm.. 2 Bde. Luzern 1984. - 980 Ex € 3000
464 Les très riches heures du Duc de Berry. Faksimile + Komm.. 2 Bde. Luzern 1984. 980 Ex. € 3000
465 Les très belles heures de Notre-Dame du Duc de Berry. Faks. + Komm.. 3 Bde. Luzern 1992 € 1000
466 Libro de Horas de Isabel la Católica. Stundenbuch der Isabel la Catolica. 1991. - 980 Ex € 2000
467 Ramsey-Psalter. Faksimile + Kommentare. 3 Bde. Graz 1996. - Ex. 56/280 € 2000
468 Spiezer Bilderchronik. Faksimile. Luzern 1990. - Ex. 79/980 € 1000
469 Stuttgarter Bilderpsalter. Faksimile und Kommentar. 2 Bde. Stgt. 1965. - 600 Ex € 1000
470 Faksimile - Missale Pragense z roku 1479. Prag 1931 € 400
471 J. Gay/ J. Lemonnyer, Bibliographie des ouvrages relatifs a l'amour ... 4 Bde. 1894-1900 € 200
472 A. Gerber, Niccolò Machiavelli. Handschr., Ausg. u. Übers. seiner Werke. 4 in 1 Bd. 1912 € 200
473 K. Giehlow, Die Hieroglyphenkunde des Humanismus ... Wien u. Lpz 1915 € 200
474 Halkett/Laing, Dictionary of Anon. and Pseudon. English Literature. 9 Bde. London 1926-62 € 250
475 C. W. Heckethorn, The printers of Basle. London 1897 € 200
476 G. Hellmann, Beiträge zur Geschichte der Meteorologie. 3 Bde. Berlin 1914-1922 € 300
477 M. Henrich, Iconografía de las ediciones del Quijote. Reprod. en facsímile... 3 Bde. 1905 € 300
478 J. P. le Pique, Schöne Gartenkunst. Erlangen 1806 € 200
479 F. C. Lonchamp, Manuel du Bibliophile Français. 2 Bde. Paris u. Lausanne 1927 € 200
480 I. Macphail, Alchemy and the occult. Mellon collection. Bde. 1 u. 2 (v. 4). 1968 € 240
481 C. v. Mechel, Oeuvre de Jean Holbein. Bd. 1 u. 2 (v. 4) in 1 Bd. Basel 1780-84 € 350
482 F. Stöber, D. Mythos alter Dichter in bildl. Darst.. / Die Hauptgötter d. Fabel. 1815-18 € 250
483 L. Nielsen, Dansk bibliografi 1482-1600. 4 Bde. 1919-1935. + Boghist. Studier... 1923 € 300
484 Phillips/ Le Gear, A List of geographical Atlases ... Bde I-VII (v. 9). Wash.1909-1973 € 600

485 J.-M. Quérard, Les supercheries littéraires dévoilées. 6 Tle. in 3. 1869-70. - Ex. 3/100 € 300
486 Ph. Renouard, Les marques typographiques Parisiennes ... Paris 1926.- Ex. 24/25 a. Japan € 200
487 C. Schmidt, Répertoire bibliographique strabourgeois... 6 Tle. in 3 Bden. Straßb. 1893-96 € 200
488 H. Seris, La colección Cervantina de la Sociedad Hispanica de America... 1918 (1920) € 200
489 Stafleu/ Cowan, Taxonomic literature. 2nd ed. 7 Bde. Utrecht 1976-88 € 700
490 A. Tchemerzine, Bibliogr. d'éd. orig. et rares d'auteurs français. 10 Bde. 1927 ff.+ Beil € 500
491 W. E. Tentzel, Monatl. Unterredungen einiger guten Freunde von allerhand Büchern. 1693 € 200
492 J. Thiebaud, Bibliographie des ouvrages français sur la chasse. Paris 1934 + Suppl. 1953 € 240
493 The Kilgour Collection of Russian literature 1750-1920. Cambridge 1959 € 200
494 Knihopis ceskoslovenských tisku ... Bd. I m. Atlas u. Bde. II-IX in 8 Bden. Prag 1925-67 € 300
495 G. Vicaire, Manuel de l'amateur de livres du XIXe siècle. 8 Bde. Paris 1894-1920 € 200
496 J. J. Winckelmann, Geschichte der Kunst des Alterthums. 2 Bde. Wien 1776 € 400
497 R. Yve-Plessis, Essai d'une bibliographie française de la Sorcellerie. Paris 1900.-500 Ex € 200

Deutsche u. fremdsprachige Literatur

498 Abraham à S. Clara, Centi-Folium Stultorum ...oder Hundert Ausbündige Narren. Nürnb. 1709 € 400
499 Abraham à S. Clara, Huy! und Pfuy! der Welt. Würzburg 1707 € 250
500 L. Apulejus / M. Klinger, Amor und Psyche. München 1880-81 € 500
501 B. v. Arnim, Die Günderode. Grünberg und Lpz 1840 € 200
502 C. Brentano, Gockel Hinkel und Gackeleia. Frankfurt a. M. 1838 € 800
503 G. A. Bürger, Sämmtliche Werke. 8 Bde. Göttingen 1829-33 € 200
504 Lewis Carroll, The hunting of the snark. London 1876 € 300
505 Cervantes/ A. F. de Avellaneda, Nouvelles avantures... Don Quichotte. 2 Bde in 1. 1705 € 200
506 Dante Aligheri, La Divina Commedia. 2 Bde. Paris 1768 € 200
507 R. Descartes, Opera philosophica. 2. Aufl. Amsterdam 1650 € 400
508 A. v. Droste-Hülshoff, Gedichte. Münster 1838 € 900
509 Gavarni, P. (d. i. Chevalier), Le diable à Paris. 2 Bde. Paris 1845-1846 € 500
510 F. Geramb, Habsburg, ein Gedicht. Wien 1804 € 200
511 J. W. v. Goethe, Werke. Vollst. Ausg. letzter Hand. 55 in 28 Bdn. Stgt. u. Tüb. 1827-1834 € 500
512 J. W. v. Goethe, Egmont. Lpz 1788 € 200
513 J. W. v. Goethe, Hermann und Dorothea. Neue Ausgabe. Braunschweig 1822 € 750
514 J. W. v. Goethe, Die Leiden des jungen Werthers. Bern 1775 € 300
515 J. W. v. Goethe, Wahlverwandtschaften. 2 Bde. Tübingen 1809 € 500
516 J. W. v. Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre. Erster Theil (alles) Stuttgt. u. Tüb 1821 € 300
517 J. W. v. Goethe, West-oestlicher Diwan. Stgt 1819 € 300
518 J. J. Grandville, Bilder aus dem Staats- und Familienleben der Thiere. Lpz 1846 € 200
519 H. Heine, Buch der Lieder. Hamburg 1827 € 450
520 J. G. Herder, Volkslieder. 2 Bde. Leipzig 1778-79 € 300
521 F. Hölderlin, Sämmtliche Werke. 2 in 1 Bd. Stuttgart u. Tübingen 1846 € 400
522 E.T.A. Hoffmann, Ausgewählte Schriften. 10 Bde. Berlin 1827-28 € 500
523 E.T.A. Hoffmann, Prinzessin Brambilla. Breslau 1821 € 450
524 Hoffmann v. Fallersleben, Unpolitische Lieder. 2 Bde. Hbg 1840-41 € 200
525 Jean Paul, Sämmtliche Werke. 65 Bde. (= 13 Lief.) in 27 Bdn. Bln 1826-1838. - EGesA € 300
526 I. Kant, Werke. Sorgfältig revid. Gesammtausgabe. 10 Bde. Lpz 1838-39 € 250
527 I. Kant. Sämmtliche Werke. 12 Bde in 7. 1838-42 € 250
528 I. Kant, Critik der reinen Vernunft. Zweyte Auflage. Riga 1787 € 600
529 I. Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik. Riga 1783. - 2. Druck d. EA € 200
530 I. Kant, Der Streit der Facultäten ... Königsberg 1798.- EA. / Die Religion. Neuwied 1793 € 200
531 I, Kant, Zum ewigen Frieden. Königsberg 1795. - 2. Druck d. EA € 250
532 F. G. Klopstock, Oden. Hamburg 1771 € 200
533 A. Kretzschmer, Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen. 2 Bde. Bln. 1840 € 200

534 J. J. Grandville / La Fontaine, Fables. Paris o. J. (ca. 1868) € 240
535 G. W. Leibniz, Theodicee, das ist, Versuch von der Güte Gottes. Hannover u. Lpz. 1744 € 360
536 G. E. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. 2 Bde. Lpz 1769 € 200
537 G. E. Lessing, Laokoon o. über d. Grenzen d. Mahlerey u. Poesie. Bd. 1 (alles). Bln 1766 € 250
538 G. E. Lessing, Lustspiele. 2 Bde. Berlin 1767 € 200
539 G. C. Lichtenberg, Vermischte Schriften. 9 Bde. Göttingen 1800-1806. - EGesA € 500
540 G. C. Lichtenberg, Ausführl. Erklärung d. Hogarthischen Kupferstiche. 14 Bde. 1794-1816 € 400
541 P. Louÿs, Lêda ou la louange de bienheureuses ténèbres. Paris 1898. - Ex. 362/ 500 € 300
542 G. Marino, La sampogna. Mailand 1620 € 300
543 A. Pope, Essay on man. Der Mensch ... Engl.-dt. Paralleltext. Altenburg 1759 € 350
544 Prévost d'Exilles, Histoire de Manon Lescaut ... Paris 1875. - Eines von 200 Ex € 250
545 Fürst v. Pückler-Muskau, Jugend-Wanderungen. Stgt 1835 € 200
546 K. W. Ramler, Poetische Werke. 2 Bde. Bln 1800 - 01 € 200
547 J. F. de Saint-Lambert, Les saisons. 7. Ausg. Amsterdam 1775 € 200
548 P. Scarron, Le Roman comique. 3 Bde. Paris 1796 € 200
549 F. v. Schiller, Dom Karlos. 2 in 1 Bd. Leipzig 1787 € 300
550 F. v. Schiller, Kabale und Liebe. Neue Original-Ausgabe. Mannheim 1786 € 200
551 F. v. Schiller. Maria Stuart. Tübingen 1801 € 200
552 F. v. Schiller, Wallenstein. 2 Tle. in 1 Bd. Tübingen 1800 € 400
553 Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen. Übers. G. Weil. 4 Bde. Stgt. 1838-41 € 200
554 L. Tieck, Schriften. 28 Bde. Bln 1828-1854 € 400
555 M. Usteri, Das Vater Unser eines Unterwaldners. Freiburg 1814 € 200
556 C. M. Wieland, Peregrinus Proteus. 2 Bde. Lpz. 1791 € 200

EIGENTÜMERVERZEICHNIS

HÄUFIG ZITIERTE LITERATUR

ADB	Allgemeine deutsche Biographie. 56 Bde. Lpz. 1875-1912.
AKL	Allgemeines Künstler-Lexikon. Lpz. 1983-90. (Fortsetzung:) Mchn/Lpz. 1992 ff.
Andres	Ernst Andres: Bibliographie illustrierter Stahlstichwerke des 19. Jahrhunderts mit Stadtansichten (dt./engl./franz.). 3 Bde. Alphen a/d Rijn 2002.
Bartsch	A. v. Bartsch: Le peintre graveur. 21 Bde. Wien 1802-21.
Bartsch illustr.	Strauss, W. L. (Gen.-Ed.): The illustrated Bartsch. New York 1978 ff.
Blake	A short title catalogue of eighteenth century printed books in the National Library of Medicine. Compiled by John Blake. Bethesda MD 1979.
Brunet	J.-Ch. Brunet: Manuel du libraire et de l'amateur de livres. 5. Aufl. 6 Bde u. 2 Suppl.-Bde. Paris 1860-80.
De Backer/S.	De Backer, A. (u.a.): Bibliothèque de la Compagnie de Jesus. Nouv. éd. par Carlos Sommervogel. 9 Bde. [Brüssel] 1890-1900.
EDIT16	Censimento nationale delle edizioni italiane de XVI secolo. Projekt des Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle biblioteche italiane e per le informazioni bibliografiche (ICCU). – Online-Datenbank: http://edit16.iccu.sbn.it
Goed.	Karl Goedeke: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen. 17 Bde u. Index. 1884-1998.
Goldsmiths'-Kress	Goldsmiths'-Kress library of economic literature; a consolidated guide to segment ... of the microfilm collection. (Catalogue of the Goldsmiths' Library of Economic Literature, Vol. I. London 1970 / Kress Library of Business and Economics. Catalogue. Vol. I-V. Boston 1940-67). – Online: http://microformguides.gale.com/BrowseGuide.asp?colldocid=1005000&Page=1
Graesse	J. G. Th. Graesse: Trésor de livres rares et précieux. 7 Bde u. Suppl. 1858-69.
Hayn/Got.	H. Hayn/A. Gotendorf: Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa. 8 Bde u. Erg.-Bd. Mchn 1912-29.
Hirsch/H.	A. Hirsch (Hrsg.): Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. Ergänzt von F. Hübotter (u.a.). 3. Aufl. 5 Bde u. Nachtragsbd. Bln 1930-35.
Hollstein	Dutch and Flemish etchings, engravings and woodcuts, c. 1450-1700. Amsterdam 1949 ff. / ders.: German engravings, etchings and woodcuts. Amsterdam 1954 ff.
Holzm./Boh.	M. Holzmann/H. Bohatta: Deutsches Anonymen-Lexikon. 7 Bde. Weimar 1902-28.
Kress	Kress Library of Business and Economics. Catalogue, with data upon cognate items in other Harvard libraries. 5 Bde. Boston: Baker Library, Harvard Graduate School of Business Administration, 1940-67.
Krivatsy	A catalogue of seventeenth century printed books in the National Library of Medicine. Compiled by Peter Krivatsy. Bethesda MD 1989.
Landwehr VOC	J. Landwehr: VOC. A bibliography of publications relating to the Dutch East India Company 1602-1800. Ed. by P. van der Krogt. Utrecht 1991.

Lugt	F. Lugt: Les marques de collections de dessins et d'estampes. Amsterdam 1921. Supplement La Haye 1956.
Nagler	G. K. Nagler: Neues allgemeines Künstler-Lexikon. 3. Aufl. 25 Bde. (Nachdr. der 1. Aufl. 1835-52). Lpz. 1924.
Nagler Monogr.	G. K. Nagler: Die Monogrammisten. 5 Bde. Mchn 1858-79. General-Index Mchn. 1920.
NDB	Neue deutsche Biographie. Bln 1953 ff.
New Hollstein	F. W. H. Hollstein: The new Hollstein. Dutch & Flemish etchings, engravings and woodcuts, 1450-1700. Roosendaal bzw. Rotterdam 1993 ff. / The new Hollstein: German engravings, etchings and woodcuts, 1400-1700. Ed. by G. Luijten and R. Zijlma. Rotterdam 1996 ff.
Nissen BBI	Claus Nissen: Die botanische Buchillustration. Stgt 1951. Supplement Stgt 1966.
Nissen ZBI	Claus Nissen: Die zoologische Buchillustration. 2 Bde. Stgt 1969-78.
OPAC SBN	Catalogo del Servicio Bibliotecario Nazionale (Verbundkatalog italienischer Bibliotheken). Online-Datenbank: http://www.sbn.it/opacsbn/opac/iccu/free.jsp
Sabin, J. [u.a.]	Bibliotheca Americana. A dictionary of books relating to America. XXIX vol. (Neudruck) Amsterdam 1961-62.
Schmitt	M. Schmitt: Die illustrierten Rhein-Beschreibungen. Dokumentation der Werke u. Ansichten von der Romantik bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Köln 1996.
STCN	(Short Title Catalogue Netherlands). http://picarta.pica.nl/DB=3.11. – Niederländische retrospektive Bibliographie 1540-1800. Online-Datenbank.
Th./B.	U. Thieme/F. Becker (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. 37 Bde. Lpz. 1907-50.
VD16	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. Hrsg. von der Bayer. Staatsbibl. in München in Verbindung mit der Herzog August Bibl. Wolfenbüttel. 25 Bde. Stgt 1983 ff. – Online Datenbank: www.vd16.de
VD17	Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts. Projekt der Dt. Forschungsgemeinschaft. - Online-Datenbank: www.vd17.de
Weller, Druckorte	E. Weller: Die falschen und fingierten Druckorte. 2. verm. Aufl. 2 Bde u. Nachtragsbd. Lpz. 1864-67.
Weller, Pseud.	E. Weller: Lexicon pseudonymorum. 2. verm. Aufl. Regensburg 1886.
WG	G. v. Wilpert/A. Gühring: Erstausgaben deutscher Dichtung. 2. vollständ. überab. Aufl. Stgt 1992.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

	Deutsch	Englisch	Französisch
Abb.	Abbildung(en)	illustration(s)	illustration(s)
Aufl.	Auflage	edition	tirage
Ausg.	Ausgabe	edition, issue	édition
alt.-	alters-	by age	de l'âge
Alt.spuren	Altersspuren	traces of age	traces de l'âge
bearb.	bearbeitet	edited/revised	rédigé/adapté
Bd(e).	Band, Bände	volume(s)	tome(s), volume(s)
beschn.	beschnitten	trimmed	coupé
Bez.	Bezeichnung	inscription	inscription
bez.	bezeichnet	inscribed	marqué
Bibl.	Bibliothek	library	bibliothèque
Bl(l).	Blatt, Blätter	leaf, leaves; print(s)	feuillet(s); épreuve(s)
Blattgr.	Blattgröße	sheet-size	dimensions de la feuille
blgr.	blattgroß	full page	à pleine page
blindgepr.	blindgeprägt, blindgepresst	blind stamped	à froid
Bln	Berlin	Berlin	Berlin
Br. m. U.	Brief mit Unterschrift	signed letter	lettre signée
brosch.	broschiert	sewed	broché
bzw.	beziehungsweise	respectively	ou bien
D.	Deckel	side	plat
Deckelverg.	Deckelvergoldung	gilt on sides	doré sur les plats
ders.	derselbe	the same	le même
d.i.	das ist	that is	c'est-à-dire
Dr.	Drucker	printer	imprimeur
dt.	deutsch	german	allemand
EA	Erstausgabe	first edition	édition originale
ebda.	ebenda	ibidem	ibidem
e./eigh.	eigenhändig	autograph	autographe
etw.	etwas	slightly	un peu
Ex.	Exemplar(e)	copy, copies	exemplaire(s)
farb.	farbig	in colour(s)	en couleurs
Feucht.-	Feuchtigkeits-	by damp	moullié
flex.	flexibel	flexible, limp	flexible
franz.	französisch	french	français
Front.	Frontispiz	frontispiece	frontispice
GA	Gesamtauflage	number of copies	tirage global
geb.	gebunden	bound	relié
gedr.	gedruckt	printed	imprimé, tiré
gef./gefalt.	gefaltet	folded	replié
gepr.	geprägt/gepresst	tooled/stamped	frappé
Ges.	Gesellschaft	society	société

	Deutsch	Englisch	Französisch
gest.	gestochen	engraved	gravé
gez.	gezählt	numbered	numeroté
Goldschn.	Goldschnitt	gilt edges	tranches dorées
goldgepr.	goldgeprägt	gilt-tooled/gilt-stamped	doré
H-	Halb-	half	demi
Hbg	Hamburg	Hamburg	Hambourg
hrsg.	herausgegeben	published, edited	publié, edité
hs.	handschriftlich	handwritten	manuscrit(e)
Hz.	Holzschnitt	woodcut	gravure sur bois
Illustr.	Illustration(en)	illustration(s)	illustration(s)
Jg./Jge.	Jahrgang/Jahrgänge	year(s)	année(s)
Jh./Jahrh.	Jahrhundert	century	siècle
kart./Ktn.	kartoniert	bound in boards	cartonné
Kat.	Katalog	catalogue	catalogue
kl.	klein	small, minor	petit
kolor.	(hand)koloriert	(hand-)coloured	colorié
kplt.	komplett	complete	complet
Kte.	Karte	map	carte
Kupf./Kpf.	Kupferstich	copper-engraving	gravure sur cuivre
l.	leicht	slight(ly)	(en) peu
lat.	lateinisch	latin	latin
Ldr.	Leder	calf	veau
Litho(gr.)	Lithographie(n)	lithograph(s)	lithographie(s)
lithogr.	lithographiert	lithographic	lithographique
Ln.	Leinen/Leinwand	cloth	toile
Lpz.	Leipzig	Leipzig	Leipzig
m.	mit	with	avec
marmor.	marmoriert	marbled	marbré
Mchn	München	Munich	Munich
min.	minimal	minimal, very slight	minime
mod.	modern	modern	moderne
monogr.	monogrammiert	(with) monogram	monogrammé
Ms.	Manuskript	manuscript	manuscrit
n.	nach	after	après
nn.	nicht nummeriert	unnumbered	non numéroté
num.	nummeriert	numbered	numérote, justifié à
Or-	Original-	original	originale
o. D.	ohne Datum	without date	sans date
o. J.	ohne Jahr	without year	sans date
o. O. u. J.	ohne Ort und Jahr	without place or year	sans lieu ni date
pag.	paginiert	paginated	paginé
Pgt.	Pergament	parchment, vellum	vélin
Plattengr.	Plattengröße	plate size	dimensions de la planche
Portr.	Porträt	portrait	portrait
Pp.	Pappband	boards	cartonnage
Privatdr.	Privatdruck	privately printed	hors commerce

	Deutsch	Englisch	Französisch
R.	Rücken	spine, back	dos
Rad.	Radierung	etching	eau-forte
restaur.	restauriert	restored	restauré
röm.	römisch	roman	romain
Rs.	Rückenschild	spine label	étiquette
Rt.	Rückentitel	title on spine	pièce de titre
rücks.	rückseitig	(at the) rear	au verso
Rv.	Rückenvergoldung	gilt spine, gilt back	dos doré (orné)
S(S).	Seite(n)	page(s)	page(s)
s.	siehe	see	voir
sämtl.	sämtlich	all, each	tout, tous
sign.	signiert	signed	signé
Sign.	Signatur	signature	signature
Slg.	Sammlung	collection	collection
Sp.	Spalte(n)	column(s)	colonne(s)
stellenw.	stellenweise	partly	par endroits
St.	Stempel	stamp	timbre, marque
Stgt	Stuttgart	Stuttgart	Stuttgart
stockfl.	stockfleckig	foxed	taché par la moisissure
t./teilw.	teils, teilweise	partially	en partie
Tab.	Tabelle	table	tableau
Taf.	Tafel(n)	plate(s)	planche(s) hors texte
Tit.	Titel	title	titre
Titelbl.	Titelblatt	title page	page de titre
Tl(e).	Teil(e)	part(s)	partie(s), tome(s)
typogr.	typographisch	typographical	typographique
U.	Unterschrift	signature	signature
u.	und	and	et
u.a.	und andere/und anderes; unter anderem	and other; among other things	et d'autres; entre autres
Umschl.	Umschlag	cover, wrappers	couverture
unbeschn.	unbeschnitten	untrimmed, uncut	non rogné
u.v.a.	und viele/vieles andere	and many more/other	et bien d'autres
VA	Vorzugsausgabe	special (de-luxe) edition	édition de luxe
verb.	verbessert	corrected	corrigé
vereinz.	vereinzelt	occasional	sporadique
Verf.	Verfasser	author	autheur
Verg.	Vergoldung	gilt stamped	dorure (à chaud)
vgl.	vergleiche	compare	conférer
verm.	vermehrt	enlarged	augmenté
versch.	verschiedene	various	divers
Verz.	Verzeichnis	list, register	liste, registre
Vign.	Vignette(n)	vignette(s)	vignette(s)
Vlg.	Verlag	publisher	éditeur
vorgeb.	vorgebunden	bound in at the beginning	relié en tête
vorw.	vorwiegend	mainly	surtout
w.	weiß/leer	blank	blanc
Wasserfl.	Wasserfleck(en)	waterstains	tache(s) d'humidité
wdh.	wiederholt	repeated	répété

	Deutsch	Englisch	Französisch
wg.	wegen	because of	à cause de
Widm.	Widmung	dedication	dédicace
WV	Werkverzeichnis	catalogue raisonné	catalogue raisonné
Wz.	Wasserzeichen	watermark	filigrane
zahlr.	zahlreich(e)	numerous	nombreux
z.B.	zum Beispiel	for instance	par exemple
Zs.	Zeitschrift	periodical	revue
z. T.	zum Teil	partly	en partie
d. Zt.	der Zeit, zeitgenössisch	contemporary	contemporain, de l’époque
zus.	zusammen	together	ensemble

Lempertz-Auktionen

The Modern Style am 17. September in Brüssel

Vorbesichtigung: Brüssel 10. – 16. Sept.

Schmuck/Kunstgewerbe am 14./15. November 2019 in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Großer Renaissance-Traubenpokal mit Büttenmann
Nürnberg, Hans Weber, 1609 – 29
Silber, teilweise vergoldet
H 57 cm, Gewicht 946 g.
Schätzpreis / *Estimate*: € 40.000 – 60.000,–
Auktion am 15. Nov.



Lempertz-Auktion

Gemälde 15. – 19. Jh. am 20. September 2019 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 14. – 19. September (Sonntag geschl.)

Jan Carel Vierpeyl (ca. 1675 – nach 1720). Fröhliche Gesellschaft beim Musizieren
Öl auf Leinwand, 68 x 84 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 10.000 – 12.000,–



Lempertz-Auktion

Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen 15. – 19. Jh. am 16. Nov. 2019 in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Wilhelm Schütze (1807 – 1878). Spielende Kinder
Öl auf Leinwand, 91 x 130 cm. Signiert. Schätzpreis / *Estimate*: € 30.000 – 40.000,–



Köln T 0221.925729-93 altekunst@lempertz.com

Lempertz-Auktion

Moderne Kunst am 29. November 2019 in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Mela Muter. Landschaft mit Kiefern. 1915
Öl auf Leinwand 77 x 83 cm. Prov.: Nachlass der Künstlerin; Galerie Bargera; Privatsammlung. Schätzpreis / *Estimate*: € 60.000 – 80.000,–



Lempertz-Auktionen

Photographie – Jubiläumsauktion am 29. November 2019 in Köln
Zeitgenössische Kunst – Jubiläumsauktion am 30. Nov. in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Zdeněk Sýkora. Linien Nr. 69. 1990
Acryl auf Leinwand, 148 x 148 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 150.000 – 200.000,– Auktion am 30. Nov.



Köln T 0221.925729-32 contemporary@lempertz.com

Lempertz-Auktionen

China, Tibet/Nepal, Indien, Südostasien, Japan
am 6./7. Dezember 2019 in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Bedeutendes thangka des Buddha
Tibet, 18. Jh. Gouache auf Stoff, 101 x 68 cm, hinter Glas gerahmt
Prov.: Slg. Gerda Sökeland, erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Mai 1976. Schätzpreis / *Estimate*: € 15.000 – 20.000,–



Köln T 0221.925729-37 asian@lempertz.com

Venator & Hanstein